

Ausgabe Nord

ZUM
MITNEHMEN

Trigonal

Veranstaltungen und Berichte von Einrichtungen
auf anthroposophischer Grundlage

Ausgabe Nord
Region Rhein-Ruhr • Hannover • Hamburg • Berlin • Brandenburg • Rostock • Nord-Deutschland



Gruppenbild der Stipendiatinnen und des Organisationsteams

Unternehmertum fördern

Universität Witten/Herdecke stärkt Gründerinnen

Nepalesischer Bio-Pionier lädt in Bochum zum Tee

Wie umweltbewusst ist die Generation Z?

Krankheit ist häufigster Grund für Überschuldung

Künstliche Intelligenz verändert die Arbeitswelt

Bio-Fläche steigt; jeder siebte Hof ist Bio

Überregionaler
Stellenmarkt

mit Vorschau Oktober

September – 2025

Der Kern des Zukünftigen
als Möglichkeit
Fr. 5. September
BERLIN

Von Abraham bis Palästina
Mi. 10. September
FRANKFURT

Seminar-Reihe zu den
Grundlagen der Anthroposophie
Do. 11. September
BERLIN

Kursbeginn
Stress bewältigen für Lebens-
freude und Gelassenheit
Mo. 15. September
BERLIN

Rudolf Steiner
und die Anthroposophie
Mi. 17. September
FRANKFURT

Waldorfpädagogik in den
Krisen unserer Zeit
Do. 18. September
HAMM

Kleinkindpädagogik nach
Emmi Pikler
19.-20. September
KÖLN

Workshop Farbsphären nach
Liane Collot d'Herbois
So. 21. September
BERLIN

Öffentliche Tagung
Wirtschaft im Einklang mit
Ökologie & sozialer Gerechtigkeit
Fr. 26. bis So 28.9. Sept.
BERLIN

Klima, Klimaerhitzung und die
Wesen der Naturreiche
Fr. 3. Oktober
STUTT GART

Wer hat denn eine Barrikade
vor die geistige Welt gestellt?
Mi. 22. Oktober
FRANKFURT

Unternehmertum fördern: Universität Witten/Herdecke stärkt Gründerinnen

Durch die Teilnahme am bundesweiten EXIST Women Programm bietet die UW/H Studentinnen die Chance, ihre Start-up-Ideen voranzutreiben und umzusetzen.

Die Fakultät für Wirtschaft und Gesellschaft der Universität Witten/Herdecke (UW/H) setzt neue Akzente in der Förderung von Unternehmertum: Sie beteiligt sich am Stipendienprogramm EXIST Women des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz und fördert damit gezielt junge Frauen, die mit unternehmerischem Denken gesellschaftliche Herausforderungen lösen möchten.

Wenn aus Visionen Unternehmen werden

Fünf gründungsinteressierte Studentinnen erhalten durch das Stipendium nicht nur eine finanzielle Unterstützung über drei Monate – sie werden auch Teil einer inspirierenden Gründer:innengemeinschaft. Von der ersten Geschäftsidee bis zum ausgereiften Businessplan begleiten erfahrene Mentor:innen aus Wirtschaft und Wissenschaft die angehenden Unternehmerinnen – ein Betreuungskonzept, das deutschlandweit Vorbildcharakter hat. Zudem erhalten sie Zugang zu Workshops, Coachings und Netzwerkveranstaltungen.

„Weibliche Gründungsvorhaben liegen im Bundesdurchschnitt immer noch deutlich zurück,“ betont Prof. Dr. Thomas Clauß, Projektleiter und Prodekan für Forschung der Fakultät für Wirtschaft und Gesellschaft. „Mit EXIST Women



Gruppenbild der Stipendiatinnen und des Organisationsteams. Mit dem EXIST-Women Stipendium unterstützt die UW/H angehende Unternehmerinnen auf dem Weg zum eigenen Start-up.

schaffen wir ein Sprungbrett für Frauen, die ihre unternehmerischen Ideen umsetzen möchten. Unternehmertum beginnt bei uns im Seminarraum. Mit den Möglichkeiten dieses Programms führt es von dort direkt in die praktische Anwendung.“

Verknüpfung von Wissenschaft und Praxis

Noch stehen die Gründerinnen ganz am Anfang, knüpfen Kontakte, teilen Visionen und sammeln erste Impulse, die sie der Selbstständigkeit ein Stück näherbringen. In den nächsten Monaten werden sie ihre Ideen konkretisieren. „In Witten lernen wir, unternehmerisch zu denken – nicht nur aus dem Lehrbuch, sondern auch durch echte Erfahrungen“, sagt Charlotte Peter, Stipendiatin und Studentin an der UW/H. „EXIST Women

ergänzt das perfekt: mit Vorbildern, die Mut machen, und einem Netzwerk, das mich auf meinem Weg begleitet.“ Die UW/H bindet das Projekt in einen idealen Kontext zur Förderung von Unternehmertum ein. Kleine Seminargruppen mit maximal 25 Teilnehmer:innen ermöglichen interaktive Lehrformate und intensive Lerngemeinschaften. Der persönliche Austausch zwischen Dozierenden und Studierenden prägt den Alltag. Praxisnahe Inhalte rund um Innovation, Verantwortung und Führung verbinden unternehmerisches Denken mit gesellschaftlichem Gestaltungswillen – daher finden zahlreiche Alumnae und Alumni nach ihrem Studium in Witten den Weg in die Selbstständigkeit.

Universität Witten/Herdecke

EU gibt Verantwortung für den Ernährungssektor auf

Bio-Branche besorgt um die Ernährungsicherheit angesichts der Agrarpolitik

Der Bund Ökologische Lebensmittelwirtschaft kritisiert die gestern in Brüssel vorgestellten Pläne zur Gemeinsamen Agrarpolitik als völlig unzureichend angesichts der Herausforderungen des Agrarsektors in Zeiten des Klimawandels und Artensterbens.

Tina Andres, Vorstandsvorsitzende des Bio-Spitzenverbands, kommentiert:

„Mit der neuen GAP gibt die EU-Kommission ihre Verantwortung für den Ernährungssektor auf. Kommissar Christophe Hansen kündigt ‚Evolution statt Revolution‘ an, als litte der Sektor nicht längst unter Disruptionen, die ein ‚Weiter so‘ unmöglich machen. Angekündigt hatte Hansen in seiner Vision zwar richtigerweise ein-kommenswirksame Anreize für

Agrarumweltleistungen. Doch im stark geschrumpften neuen GAP-Haushalt droht dieses Versprechen zwischen pauschalen Flächenprämien und nötigen Mitteln für Junglandwirte unterzugehen. Statt der Klima-Krise durch eine resiliente Landwirtschaft vorzubeugen, streckt Hansen der Gefahr seine ‚Crisis Bazooka‘ entgegen, ein 6,3-Milliarden-Euro-Topf. Allein die Flutkatastrophe im Ahrtal hat Schäden von mehr als 40 Milliarden Euro verursacht. Hansens Bazooka ist daran gemessen nicht mehr als eine Wasserpistole.

Was ist aus Europas Farm-to-Fork-Strategie geworden, die gute Ernährung und eine insektenfreundliche Landwirtschaft klug zusammen dachte? Der einzige Weg, um fruchtbare Böden und gute Ernten auch für künftige Generationen zu sichern, ist eine vielfältige Landwirtschaft. Der Ökolandbau schafft es, dem wachsenden Schädlingsdruck und Trockenheit mit innovativer Vielfalt

standzuhalten, ohne chemisch-synthetische Pestizide und gewässerschädigender Überdüngung. Europas Bürgerinnen und Bürger sollen künftig für eine Ernährungspolitik zahlen, die zu weniger statt mehr Ernährungsicherheit führt.

Deutsche Bio-Bäuerinnen und Bio-Bauern, Bio-Verarbeiterinnen und Bio-Händler fordern die Regierung auf, ihrer gewachsenen Verantwortung für den Sektor gerecht zu werden, nachdem Brüssel diese nun an Berlin delegiert. Bio ist das einzige Segment, das im Lebensmittelsektor boomt. Rund 380.000 Menschen arbeiten für Bio, vorwiegend im ländlichen Raum – mehr als in der Chemieindustrie! In ihrem Namen ermahnen wir Rot-Schwarz an das Koalitionsversprechen, verlässliche Rahmenbedingungen für den Umweltschutz, für Tierwohl und Klimaschutz im Agrarsektor zu schaffen.“

Bund Ökologische Lebensmittelwirtschaft

BUND fordert Antworten auf Plastikflut

Scheitern des UN-Plastikabkommens:

Zum Scheitern des UN-Plastikabkommens erklärt Verena Graichen, Geschäftsführerin Politik beim Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND): „Ohne ein ambitioniertes Plastikabkommens geht die Vermüllung unseres Planeten nun weiter. Die Öl-, Gas- und Chemieindustriellobbyisten haben in Überzahl in der Schweiz gewonnen – auf Kosten von allen. Denn anstatt die globale Plastikflut einzudämmen, kann jetzt immer mehr Plastik aus Öl und Gas produziert werden. Das Scheitern des Abkommens hat gravierende Folgen: Bis 2060 müssen wir mit einer Verdreifachung der Plastikproduktion rechnen. Auch 2060 wird weniger als ein Fünftel des Materials recycelt werden können. Die über 4200 problematischen Zusatzstoffe, die in Plastik stecken, werden weiter unsere Gesundheit bedrohen und können Krebs erzeugen oder die Fruchtbarkeit einschränken. Wir fordern deshalb eine Begrenzung der Plastikproduktion und das Verbot nachweislich schädlicher Chemikalien.“

Hintergrund

Plastik ist gesundheitsschädlich. Sowohl in männlichen Hoden als auch im menschlichen Gehirn wurde Mikroplastik nachgewiesen. Es gibt Hinweise darauf, dass das die Fruchtbarkeit schädigen und die Spermienzahl bei Männern verringern kann. Über 4200 problematische Zusatzstoffe können in Plastik enthalten sein, wie zum Beispiel Bisphenole oder Phthalate. Sie werden nach und nach freigesetzt und stehen im Verdacht, krebserregend, fortpflanzungsschädlich oder hormonell schädlich zu sein. Auch bei der Herstellung von Plastik können giftige Stoffe freigesetzt werden, zum Beispiel Benzol oder Vinylchlorid. Besonders betroffen sind Menschen, die in Öl- und Gasverarbeitungsstätten arbeiten oder in der Nähe leben. Öl und Gas sind die Grundstoffe für Plastik. Raffinerie- und Produktionsprozesse setzen Emissionen frei, die das Nervensystem schädigen und zu Fortpflanzungs- und Entwicklungsstörungen, Krebs, Leukämie und genetischen Auswirkungen wie niedrigem Geburtsgewicht führen können.

BUND

Die Zukunft braucht starke Beziehungen

Summer School in der GLS Bank:

Im Rahmen der 16. Summer School für Social Banking und Sustainable Finance tauschten im Juni 70 junge Menschen aus aller Welt den ermutigenden Worten von Nachhaltigkeitsexpertin Yvonne Zwick. Die Vorsitzende des Wirtschaftsnetzwerks BAUM e.V. sprach im Bergbaumuseum darüber, wie sie den Glauben an eine nachhaltige Zukunft behält und den Mut bewahrt, sich für diese einzusetzen.

In Zeiten, in denen gesellschaftliche und politische Entwicklungen eine sozial-ökologische Transformation zunehmend behindern, verlieren Menschen manchmal ihre Hoffnung. Umso wichtiger ist der Perspektivenwechsel. Yvonne Zwick ermutigte ihr internationales Publikum: Gerade jetzt biete es sich an, Ziele neu zu definieren, gemeinsam aktiv zu werden und in Bewegung zu bleiben. Genau das macht die Summer School. Zwick führte aus, dass nachhaltig zu wirtschaften auch heiße, starke Beziehungen aufzubauen, Wissen auszutauschen und den Kopf hochzuhalten. „Macht das Unerwartete – bleibt sozial!“, appellierte sie zum Schluss.

Was ist die Summer School?

Die Summer School für Social Banking und Sustainable Finance fand vor 20 Jahren erstmals in der GLS Bank in

Bochum statt. Vom 29.6.-4.7. kamen junge Menschen aus 15 internationalen Banken und der Wissenschaft erneut am Gründungsort zusammen, um sich zum inzwischen 16. Mal in Vorträgen, Workshops und Werkstätten auszutauschen. Diesjähriges Thema: „Finance for a regenerative Future“. Ausgerichtet wird die Summer School vom Institute for Social Banking.

Teilnehmende Banken sind:

Cultura (Norwegen), Triodos Bank (Niederlande), Freie Gemeinschaftsbank (Schweiz), Credit Human (Texas), GLS Bank (Deutschland), MagNet Bank (Ungarn), Banca Etica (Italien/Spanien), GABV (internationales Netzwerk ethisch handelnder Banken), Etikbanken, The Charity Bank Limited (UK), Alternative Bank Switzerland, Forma Futura (Schweiz), Clann Credo (Irland), Stiftung Freie Gemeinschaftsbank (Schweiz), Ekobanken (Schweden).

Wer ist BAUM e.V.?

Als Netzwerk setzt sich BAUM e.V. dafür ein, das zentrale Thema voranzubringen: eine lebenswerte Zukunft durch nachhaltiges Wirtschaften innerhalb der planetaren Grenzen. Der 1984 gegründete Verband ist heute mit gut 860 Mitgliedern eine auf Bundes- und europäischer Ebene präsentе Stimme nachhaltig wirtschaftender Unternehmen und eine treibende Kraft für die sozial-ökologische Marktwirtschaft.

GLS Bank

Ganzheitlich für ein gesundes Herz

GKH-Herzschule verhilft zu mehr Lebensqualität

Herz-Kreislauf-Erkrankungen gehören zu den häufigsten Gesundheitsproblemen in Deutschland. Ein bewusster Lebensstil kann helfen, ihnen vorzubeugen, doch der Weg dorthin ist oft schwer allein zu bewältigen. Unterstützung bietet die Herzschule des Gemeinschaftskrankenhauses Herdecke, ein in der Region einzigartiges Angebot, das Betroffene seit mehr als zehn Jahren auf ihrem Weg zu mehr Herzgesundheit begleitet. Initiiert wurde die Herzschu-

Das nächste Intensivwochenende findet vom 26. bis 27. September 2025 statt (Freitag 16 bis 20 Uhr, Samstag 9 bis 18 h).

le 2012 von Dr. med. Jakob Gruber, Chefarzt der Inneren Medizin am GKH. „Die Herzschule entstand aus der Überzeugung, dass Heilung nicht nur durch Medikamente oder Eingriffe geschieht, sondern durch die Stärkung der eigenen Gesundheitskompetenz. Menschen brauchen Raum, um zu verstehen, wie sie ihr Herz aktiv schützen können. Genau diesen Raum schaffen wir hier“, so der Kardiologe. In regelmäßigen Gruppentreffen vermitteln er und sein Team praxisnahes Wissen zu Ernährung, Bewegung, Stressbewältigung und den eigenen Ressourcen, immer verbunden mit der Möglichkeit für persönliche Gespräche und einen intensiven Austausch unter den Teilnehmenden. Insbesondere das gemeinsame Kochen und die Hinführung zu einer gesünderen Ernährung stehen im Mittelpunkt der Treffen.

Dass dieses Kursangebot mehr als nur Wissensvermittlung ist, zeigt das eindruckliche Feedback einer ehemaligen Teilnehmerin: „Ich war zutiefst verunsichert nach meinem stationären Aufenthalt mit Vorhofflimmern. Die Aufnahme in die Herzschule war eine große Erleichterung. Ein Jahr lang wurde ich fachlich kompetent und menschlich zugewandt begleitet. Ich durfte erleben, wie sich Menschen öffneten, Freundschaften entstanden und neue Lebenswege sichtbar wurden – alles verbunden durch das gemeinsame Thema Herzgesundheit.“

Die Herzschule richtet sich an Menschen mit Herz-Kreislauf-Erkrankungen wie Bluthochdruck, Herzrhythmusstörungen oder nach einem Herzinfarkt. Das nächste Intensivwochenende findet vom 26. bis 27. September 2025 statt (Freitag 16 bis 20 Uhr, Samstag 9 bis 18 Uhr). Ergänzend gibt es monatliche Treffen an jedem ersten Mittwoch im Monat von 16 bis 19:30 Uhr im Dachgeschoss des Kinderhauses, die zusammen mit dem Intensivwochenende im Herbst das Herzschuljahr bilden. Die Teilnahmegebühr für das Herzschuljahr beträgt 800 Euro inklusive Verpflegung und wird zum Teil von einigen Krankenkassen erstattet.

**Gemeinschaftskrankenhaus
Herdecke**

Die Anmeldung ist telefonisch oder per E-Mail möglich: 02330 62-3045, innere@gemeinschaftskrankenhaus.de

Weitere Informationen zur Herzgesundheit sowie zum Angebot der Herzschule vermittelt Dr. med. Jakob Gruber im Rahmen eines Infoabends. Dieser findet am Mittwoch, 13. August 2025 ab 19 Uhr im Speisesaal des GKH statt. Der Zugang erfolgt über den Haupteingang, Gerhard-Kienle-Weg 4, 58313 Herdecke. Die Teilnahme ist kostenfrei und eine Anmeldung nicht erforderlich.

Neuer Hochschul-Clip aus Studierenden-Perspektive

Eine spannende „Follow me around“-Tour über die Campus der Alanus Hochschule in Alfter und Mannheim.

Was macht die Alanus Hochschule eigentlich so besonders? Wie ist die Stimmung auf dem Campus? Und wie sind die Dozierenden so? Wer weiß besser, was Studierende interessiert, als die Studierenden selbst?! Im neuen Hochschul-Clip wurde die Perspektive der Studierenden ins Zentrum gestellt. In der Hauptrolle: Studentin Joanna Park. Im Clip nimmt Joanna die Zuschauer:innen mit auf eine Tour über die Alanus-Campus in Alfter bei Bonn und Mannheim. Sie erzählt, was ihr das Studium bietet und gibt spannende Einblicke in Ateliers, Seminare und die Mensa. „Ich bekomme an der Alanus nicht nur fachlich eine richtig gute Ausbildung, sondern auch die eigene persönliche Entwicklung spielt eine große Rolle. Ich muss hier nicht in ein bestimmtes Schema passen, sondern kann meine eigenen Stärken und Interessen entde-



Eine spannende „Follow me around“-Tour

Foto: Alanus Hochschule

cken und weiterentwickeln“, berichtet Joanna, die den Bachelorstudiengang Wirtschaft & Schauspiel am Standort in Alfter bei Bonn studiert. Die Alanus Hochschule ist eine staatlich anerkannte, private Hochschule mit einem Standort in Alfter bei Bonn und einem Studienzentrum in Mannheim. Die rund 20 Bachelor- und Master-Studiengänge in

Bereichen wie Architektur, Bildende und Darstellende Kunst, Pädagogik, Künstlerische Therapien, Philosophie und Wirtschaft sind gezielt darauf ausgerichtet, individuelle Begabungen und Interessen zu fördern. „Für mich ist die Alanus ein besonderer Ort des Miteinanders. Das liegt vor allem an den Menschen hier und der familiären und kreativen Atmosphäre“, sagt Joanna.

Alanus Hochschule

Umwelt- und Ressourcen- schutz



**Metastudie belegt
erneut: Ökolandbau
leistet deutlichen Mehr-
wert bei Umwelt- und
Ressourcenschutz**

Eine neue Metastudie unter der Leitung des Thünen-Instituts und der Universität Kassel analysierte Studien der letzten 30 Jahre zu den Leistungen des ökologischen sowie konventionellen Landbaus. Im Mittelpunkt standen die Themen Wasserschutz, Bodenfruchtbarkeit, Biodiversität, Klimaanpassungen, Ressourceneffizienz und erstmalig auch das Tierwohl. Das Ergebnis: In 58 % der Vergleiche bringt die ökologische Landwirtschaft Vorteile gegenüber der konventionellen Landwirtschaft mit sich, z. B.:

- Saubereres Wasser, 28% geringere Stickstoffausträge
 - Fruchtbarere Böden, fast 80% höhere Regenwurmpopulation
 - Größere Artenvielfalt, 95% höhere Artenzahlen der Ackerflora, 35% mehr Feldvögel und 23% mehr blütenbesuchende Insekten
 - Besserer Klimaschutz, höhere Wasseraufnahme (Schwammfunktion), weniger Erosion, mehr Kohlenstoffspeicherung
- Die Autoren senden eine kla-

re Nachricht an die Politik. Der Ökolandbau bietet viele relevante Vorteile durch den ganzheitlichen Ansatz und ist ein Schlüsselkonzept für eine nachhaltige Landbewirtschaftung.

Eine Zusammenfassung der Studie finden Sie im Artikel des bioland Fachmagazins Ausgabe 2025-06.

Die Potentiale des Ökolandbaus werden durch politische Weichenstellung zu wenig genutzt, obwohl die Wissenschaft schon seit vielen Jahren zeigt, dass sich der Ökolandbau vielfältig positiv auswirkt. Auch die Verbraucher*innen können handeln:

„Jeder Euro für Bioprodukte hat einen Mehrwert für Mensch und Natur!“, meint Oliver Willing, Geschäftsführer der Zukunftsstiftung Landwirtschaft. Schon im Jahr 2019 zeigte eine umfangreiche Literaturrecherche ähnliche Ergebnisse. Bei beiden Studien war Prof. Dr. Jürgen Heß, Kuratoriumsmitglied der Zukunftsstiftung Landwirtschaft, beteiligt.

*Zukunftsstiftung
Landwirtschaft*

Umwelt- und Ressourcenschutz beginnt im Boden

BLE, Bonn | © Thomas Stephan

**KULTUR -
Vom TIPP
Werk zum Display
bis 02.11.2025
Kunstmuseum Stuttgart**



Titelbild des Ausstellungsplakates (Ausschnitt)

© Kunstmuseum Stuttgart

Wie können Kunstwerke im digitalen Raum in ihrer einzigartigen Qualität vermittelt werden? Der Frage gingen das Kunstmuseum Stuttgart und die Kunsthalle Mannheim in dem gemeinsamen, mehrjährigen Forschungsprojekt »Vom Werk zum Display« nach.

Das Goetheanum Wochenschrift für Anthroposophie seit 1921



**VIER
AUSGABEN
GRATIS**



Scannen Sie den QR-Code oder besuchen Sie uns auf wochenschrift.ch



Was passiert, wenn Kinder und Jugendliche ihr Spiegelbild nicht mehr ertragen?

Prof. Dr. Anne Möllmann wurde auf die Professur für Klinische Kinder- und Jugendpsychologie an der Universität Witten/Herdecke berufen.

Ein Mann und eine Frau stehen auf vor einer Brüstung der Universität Witten/Herdecke und lächeln in die Kamera. Die Frau hält ihre Berufungsurkunde in der Hand.

Wie sehen sich Kinder und Jugendliche selbst – und was macht ihr Selbstbild mit der Psyche? Damit beschäftigt sich Prof. Dr. Anne Möllmann. Sie wurde auf die Professur für



rechts: Prof. Dr. Anne Möllmann wurde auf die Professur für Klinische Kinder- und Jugendpsychologie an der Universität Witten/Herdecke berufen.

Foto: UWH

Klinische Kinder- und Jugendpsychologie an der Universität Witten/Herdecke (UW/H) berufen. Ein Schwerpunkt ihrer Forschung: die Körperdysmorphie Störung. Dabei fixieren Betroffene sich auf wahrgenommene Makel – etwa eine „zu große“ Nase oder „hässliche“ Haut –, obwohl andere diese gar nicht wahrnehmen. „Wir wollen verstehen, ab wann die Selbstwahrnehmung verzerrt ist – und wie das die Entwicklung psychischer Erkrankungen beeinflusst“, erklärt Prof. Dr. Möllmann.

Ein aktuelles Forschungsprojekt stellt die Frage in den Mittelpunkt, wie sich negative Körperbilder frühzeitig erkennen lassen und wie man gegensteuern kann. Neben Fragebögen setzen die Forschenden auch verschiedene Techniken ein: Eyetracking zeigt, wohin Menschen beim Blick in den Spiegel schauen. Motion-Capture-Systeme erfassen, wie

sich jemand bewegt. Hochauflösende Kameras machen feine Veränderungen sichtbar – etwa, wie jemand auf andere zugeht.

Wenn Geräusche zur Qual werden

Prof. Dr. Möllmann forscht auch zu Misophonie – einer stark reduzierten Toleranz gegenüber bestimmten Geräuschen, etwa Kauen oder Atmen. „Betroffene empfinden starke Anspannung, Wut oder Ekel. Das schränkt ihren Alltag massiv ein“, sagt sie. Die Störung ist bisher kaum erforscht und offiziell nicht als psychische Erkrankung anerkannt. Dennoch kann der Leidensdruck so hoch sein, dass therapeutische Hilfe nötig wird. Möllmann will dazu künftig gezielte Angebote in der Psychotherapeutischen Ambulanz für Kinder- und Jugendliche des Zentrum für Psychische Gesundheit und Psychotherapie (ZPP) aufbauen.

Wie man Kindern hilft – und ihnen zuhört

In der Lehre legt Prof. Dr. Möllmann den Fokus auf Prävention und kindgerechte Psychotherapie. Die Studierenden lernen, psychische Störungen früh zu erkennen und wirksam zu behandeln. Ein zentrales Ziel: Beziehungskompetenz. Wer mit Kindern, Jugendlichen und ihren Eltern arbeitet, braucht mehr als Fachwissen; er oder sie muss Vertrauen aufbauen können. Genau das üben die Studierenden, von der ersten Kontaktaufnahme bis zur therapeutischen Begleitung. Als wissenschaftliche Leiterin der Psychotherapeutischen Ambulanz für Kinder- und Jugendliche des ZPP begleitet Möllmann auch die praktische Ausbildung in der Lehrtherapeutischen Grundversorgung für die Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie.

Universität Witten/Herdecke

Ökotipp: Von der Haut in den Fluss

Wie Sie auf Umweltschadstoffe in Kosmetik verzichten

Ob Mikroplastik oder andere sehr langlebige Chemikalien: In Kosmetik sind Umweltschadstoffe weit verbreitet. Bei der Zulassung von kosmetischen Inhaltsstoffen spielen Umweltauswirkungen keine Rolle. Luise Körner, Chemie-Expertin beim Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND), erklärt, wie Sie umweltschädigende Inhaltsstoffe beim Kauf von Kosmetik auffindig machen und vermeiden können.

Inhaltsstoffe in Kosmetik können unser Trinkwasser gefährden

Viele persistente, mobile und toxische Stoffe, die unser Trinkwasser gefährden, kommen auch in Kosmetik vor. Dazu gehören etwa der UV-Filter Benzophenone-4 in Sonnencreme und der blaue Farbstoff CI 42051 als Farbgeber in Schaumbädern, Zahnpasta und Co. „Wenn Sie unser

Trinkwasser schützen wollen, schauen Sie sich beim Kauf Ihrer Kosmetika die Inhaltsstoffe genau an oder nutzen Sie unsere ToxFox-App“, erklärt Luise Körner. Chemikalien der Kategorie „persistent, mobil, toxisch (PMT)“ oder „sehr persistent und sehr mobil (vPvM)“ landen besonders leicht in Gewässern. Denn es sind Schadstoffe, die sehr gut in Wasser löslich sind und sich schlecht in der Umwelt abbauen. Einmal in der Umwelt ist es somit sehr wahrscheinlich, dass diese Chemikalien ins Grund- oder Oberflächenwasser gelangen, auch wenn sie etwa zunächst den Boden verschmutzt haben. In Kläranlagen werden sie nicht oder nur kaum zurückgehalten.

Unser Tipp: Naturkosmetik kaufen oder Produkte selber machen

Die gute Nachricht: Zertifizierte Naturkosmetik setzt auf pflanzliche Inhaltsstoffe, die in der Regel gut abbaubar sind. Da diese Inhaltsstoffe aus der Umwelt kommen, gibt es Mikroorganismen wie Pilze und

Bakterien, die diese abbauen können.

Und auch die kostenlose ToxFox-App des BUND hilft hier weiter: Neben Mikroplastik, Nano-Stoffen, PFAS und hormonellen Schadstoffen spürt der ToxFox nun auch die vom Umweltbundesamt als trinkwassergefährdend eingestuft Schadstoffe (PMT und vPvM) auf. Einfach den Barcode von Kosmetik scannen und direkt das Ergebnis bekommen. Sie möchten die Inhaltsstoffe Ihrer Kosmetik selbst bestimmen? Dann können Sie diese auch selber machen. Oft ist dafür gar nicht viel nötig. Deo können Sie zum Beispiel ganz einfach selbst herstellen:

Für ein Trocken-Deo benötigen Sie Natron aus dem Supermarkt. Optional können Sie das Pulver mit 5 Tropfen ätherischem Öl parfümieren. Geben Sie das Pulver in einen Tiegel. Zum Auftragen einfach mit zwei feuchten Fingern etwas Pulver aufnehmen und unter den Achseln verteilen. Das Natron neutralisiert Gerüche – so haben Sie ein Deo ganz ohne überflüssige Farb- und Duftstoffe.

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND)

Wir alle können Gleichstellung aktiv mitgestalten

Interview mit der Alanus-Gleichstellungsbeauftragten Sabine Hendriks

Sabine Hendriks startet in ihre zweite Amtszeit als Gleichstellungsbeauftragte der Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft in Alfter bei Bonn. Sie übernimmt damit das Amt von Pauline Andrade Schnettler. Im Interview berichtet Sabine Hendriks, warum Gleichstellungsarbeit – auch im Hochschulkontext – aktiv gestaltet werden muss und welche Akzente sie in ihrer neuen Amtszeit setzen möchte.

Warum haben Sie sich für das Amt der Gleichstellungsbeauftragten erneut beworben?

Ich sehe es als konkrete Aufgabe der Hochschule, sich für Chancengerechtigkeit und Gleichheit einzusetzen. Ob Studieren mit Kind, die Geschlechterverteilung in Gremien oder auch Antidiskriminierungsarbeit – wir haben noch viel zu tun im Bereich Diversität und Gleichstellung – übrigens aller Geschlechter und nicht nur von Männern und Frauen. Zum Beispiel haben wir trotz einer größeren Anzahl weiblicher Studierender in einigen Fachbereichen bzw. Fachgebieten

den Studierenden? So können wir genaue Ziele für unsere Arbeit definieren und die Auswertung dann einmal im Jahr in einem Gleichstellungsbericht der Hochschulöffentlichkeit zugänglich machen.

Warum ist Gleichstellungsarbeit an Hochschulen so wichtig – gerade heute?

Überall auf der Welt sehen wir einen Backlash in Sachen Gleichstellung und Diversität. Deshalb ist es umso wichtiger, sich zu positionieren und ganz klar zu sagen: Vielfalt ist eine Stärke. Als Hochschulen tragen wir meines Erachtens eine besondere Verantwortung. Als Ort des Denkens, Forschens und der Persönlichkeitsentwicklung prägen wir nicht nur unsere Absolvent:innen, sondern auch deren Umfeld und im Endeffekt die Gesellschaft. Ohne Vielfalt gehen Innovationskraft, Perspektiven und gesamtgesellschaftliche Gerechtigkeit verloren. Das spielt nicht nur in den Alltag unserer Studierenden und des Kollegiums, sondern auch in ganze Forschungsfelder: Diskriminierende Strukturen und die Repression von Vielfalt schaffen blinde Flecken.

Was sollten Studierende oder Mitarbeitende wissen, die sich mit einem Anliegen an Sie wenden möchten?

Unter der Adresse gleichstellung@alanus.edu bin ich zu den üblichen Zeiten immer zu erreichen. Wenn jemand mit mir sprechen will, muss das anfangs auch gar nicht so konkret sein. Ich nehme Sorgen oder auch Beobachtungen sehr ernst. Einfach bei mir oder einer der Vertrauenspersonen melden. Ganz wichtig: Jedes Gespräch ist vertraulich. Welches Anliegen auch immer an mich herangetragen wird, bleibt unter uns. Es sei denn, es handelt sich um eine Straftat. Hier sind wir derzeit noch dabei, juristisch abzuklären, worin genau unsere Sorgfaltspflicht als Hochschule des Mitarbeitenden und Studierenden gegenüber besteht.

Was wünschen Sie sich von Studierenden und Mitarbeitenden, um Gleichstellung aktiv zu leben?

Das wichtigste ist, Vielfalt gegenüber offen eingestellt zu sein und mit Neugier zu begegnen. Und Mut zu haben für die Reflektion des eigenen Handelns. Wir alle sind nicht vorurteilsfrei, aber wir haben Möglichkeiten, dazuzulernen und uns weiterzuentwickeln. Wir müssen unsere Privilegien reflektieren und uns unserer eigenen Position bewusst sein. Gerade wenn es um Diskriminierung oder sexuelle Belästigung geht, kann ich nur appellieren, hinzusehen, statt wegzuschauen. Indem wir Dinge nicht ansprechen, schützen wir im Endeffekt nur die Täter. Und zuletzt kann sich jede und jeder engagieren: in Diskussionen oder in Seminaren. Wir alle können Gleichstellung aktiv mitgestalten.

Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft



Sabine Hendriks ist Gleichstellungsbeauftragte der Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft

Foto: Alanus Hochschule

ein verhältnismäßig großes männliches Professorium. Hier müssen wir gegensteuern, um eine möglichst paritätische Besetzung zu ermöglichen.

Welche Akzente möchten Sie setzen? Was ist Ihnen persönlich ein Anliegen?

Wir haben gerade erst eine Antidiskriminierungsrichtlinie für die Hochschule verabschiedet, die den Umgang mit Diskriminierungserfahrung und sexualisierter Belästigung oder Gewalt regelt. Die gilt es nun voranzubringen, die Awareness für diese Themen zu steigern und die neu etablierten Beschwerdestrukturen zu stärken. Wir haben bereits eine Reihe von Vertrauenspersonen geschult, sehen aber noch Bedarf in der internen Vernetzung und gegenseitigen Unterstützung dieser Vertrauenspersonen. Außerdem sehe ich es als einen zentralen Teil unserer Arbeit an, Daten zu erheben und unsere Arbeit mit Zahlen zu stützen: Wie ist der genaue Geschlechteranteil im Professorium, in den Gremien und auf Führungsebene, aber auch bei

VERANSTALTUNGSKALENDER

FRANKFURT

Do. 4. September

... und Deine Hand war über mir
Gemeindemitglieder erzählen aus ihrem Leben | R. Wahl
> **Zeit/Ort:** 20 Uhr
Christengemeinschaft Frankfurt am Main

Fr. 5. September

BERLIN

Paulus' Weg nach Athen
Vortrag von Thomas Prange
Zeit/Ort: 19 Uhr, Christengemeinschaft
Wilmersdorf

BERLIN

„Der Kern des Zukünftigen als Möglichkeit“

Über künftige Mysterien und ihre Mysterienmedizin
Vortrag von Reiner Pentler
Künstlerischer Ein- und Ausklang von Phoenix Eurythmie Berlin
Spendenrichtsatz: 10,- /erm. 8,-
Veranstalter: Freie Hochschule für Geisteswissenschaft Berlin/Brandenburg
Zeit/Ort: 20 Uhr, Rudolf Steiner Haus

Sa. 6. September

BERLIN

Der Tierkreis in der Eurythmie
Mit Andrea und Wolfgang Achilles
Gemeinschaft zur Förderung der Eurythmie e.V.
Zeit/Ort: 16 Uhr, FREIRAUM – eine Begegnungsstätte für Eurythmie

BERLIN

Vom Ego aufwärts
Das dreifache Mysterium des Selbstes
Vortrag von Ralph Melas Große
Zeit/Ort: Hiram Haus, Saal

Konzert

Ludwig v. Beethoven, Klaviertrio, op. 97
Mit einer Einführung ins Werk.
Teilnahmebeitrag: freiwillige Spende
Nähere Auskunft: Thomas Brunner
Zeit/Ort: 19.30 Uhr, Werkstattbühne, Kahrener Hauptstraße 19, Cottbus-Kahren

So 7. September

FRANKFURT

Musikalische Matinée
Benefizkonzert zugunsten des Kirchenbaus mit Werken von W.A. Mozart, Clara und Robert Schumann u.a.
Annalisa Cocciolo, Klavier
Anna Katharina Wildermuth, Violine
> **Zeit/Ort:** 12 Uhr
Christengemeinschaft Frankfurt am Main

Mi. 10. September

BERLIN

Singen in der Quintenstimmung
Vertrauen schenken
Mit Cornelius Wruck
Zeit/Ort: 10 – 11 Uhr, Familienforum
Havelhöhe

BERLIN

Sprachgestaltung üben

Mit Guido Medl
Eurythmische Einleitung: Freie Bühnengemeinschaft für Eurythmie. Künstlerische
Leitung: Andrea Achilles
Kleines Buffet zum geselligen Ausklang
Spendenbeitrag erbeten
Zeit/Ort: 19 Uhr FREIRAUM – eine Begegnungsstätte für Eurythmie

FRANKFURT

Von Abraham bis Palästina

Die geistige Dimension des Menschheitsweges.
Vortrag Marcus Schneider, Basel
> **Zeit/Ort:** 20.00 UHR - Rudolf Steiner Haus Frankfurt | Eintritt: 12,- | erm. 7,-

Do. 11. September

BERLIN

Seminar-Reihe zu den Grundlagen der Anthroposophie
Leitung/Info: Birgit Grube-Kersten
Zeit/Ort: 18 – 19.30 Uhr Rudolf Steiner Haus

Fr. 12. bis So 14. Sept.

BERLIN

Zu den Sternbildern des Zodiak malen / Teil 6
mit Susanne Volland
Das Sternbild Jungfrau.
Zeit/Ort: Fr.15-18.00 / Sa. 15 -18.00 | So 10.00 -14.00, Rudolf Steiner Haus

Fr. 12. September

BERLIN

Dionysius Areopagita
Vortrag von Ben Black
Zeit/Ort: 19.00, Christengem. Wilmersdorf

Fr. 12. September

BERLIN

Humor und Gesundheit
Über die Heiterkeit und den Ernst des Lebens.
Dr. med. Jan Feldmann, Berlin, FA Innere Medizin, Anthroposophische Medizin
Zeit/Ort: 19 Uhr, Gesundheitsforum Havelhöhe, Saal, Haus 28

Sa. 13. September

BERLIN

Das Mysterium von Golgatha / Teil IV
Zum tieferen Verständnis des Menschseins, Seminar mit Hans Bonneval
Zeit/Ort: 14.30 – 20 Uhr, Rudolf Steiner Haus

Mo. 15. September

BERLIN

Kursbeginn „Stress bewältigen für Lebensfreude und Gelassenheit“
– ein zertifizierter Präventionskurs
Anmeldung erbeten
Zeit/Ort: 18 – 19.30 Uhr, 8 Abende zwischen dem 15.9. und 17.11. GESUNDHEIT AKTIV e. V.

Mi. 17. September

BERLIN

Ausbildungsbeginn „FacherzieherIn für Teilhabe und Inklusion“ (berufsbegleitend)
Mit Almut-Angelika Staude
Anmeldung bis Ende Juli möglich
Zeit/Ort: Waldorfindergartenseminar Berlin

Rudolf Steiner und die Anthroposophie

Das gleichnamige Buch von Peter Selg stellt einerseits die Biografie Steiners in wissenschaftlichen Werketappen und wichtigsten Lebensphasen vor, andererseits informiert es über Steiners Initiativen nach dem Ende des Ersten Weltkriegs.
Vortrag Prof. Dr. Peter Selg, Arlesheim
> **Zeit/Ort:** 20.00 UHR - Rudolf Steiner Haus Frankfurt

FRANKFURT

Von Abraham bis Palästina - Menschheitsweg Nahost -

Vortrag von Marcus Schneider
Der Nahe Osten ist ein Spiegel geografischer, historischer und geistiger Überschneidungen. Gleichzeitig voller Keime für Wendepunkte und Ausgleich; sie müssen gewollt werden! Vortrag von Marcus Schneider
> **Zeit/Ort:** 19.30 Uhr
VHS im Heinrich von-Kleist-Forum, Willy-Brandt-Platz 3
59065 Hamm (am Hauptbahnhof)

HAMM

Do. 18. September

HAMM

Waldorfpädagogik in den Krisen unserer Zeit - Herausforderungen der Gegenwart -
Vortrag von Marcus Schneider
Unsere Pädagogik will alles miteinander verbinden: Soziales, Technisches, den Schlaf, Lernprozesse. Wo findet eine heranwachsende Generation einen Zugang zu alledem, wenn Digitalisierung, Oberfläche und das Zerreden der Gegenwartsfragen - Krieg - Klima - Katastrophen - zum Alltag werden?
> **Zeit/Ort:** 19 Uhr
Waldorfschule, Kobbenscamp 23, Hamm

Fr. 19. September

BERLIN

Odysseas Elytis
To Axion Esti – Gepriesen sei!
Szenische Darstellung durch Verena Koppehel und Maarten Güppertz
Zeit/Ort: 19 Uhr, Christengem. Wilmersdorf

Herzworte

Vom Mut, dem Ruf des Lebens zu lauschen und wahren Wandel zu gestalten - Poetischer Vortrag von Dr. phil. Adriana Bomke
Zeit/Ort: 19 Uhr, Gesundheitsforum Havelhöhe, Saal, Haus 28

BERLIN

19.-20. September

KÖLN

Kleinkindpädagogik nach Emmi Pikler – Entfaltung in der eigenen Aktivität
Die Fortbildung wird von drei Referentinnen des Pikler Instituts in Budapest gestaltet (inkl. Übersetzung). Wir blicken auf ein besonderes Verständnis der Begleitung, Erziehung und Bildung von Kleinkindern, beruhend auf dem Ansatz der ungarischen Kinderärztin Emmi Pikler (1902–1984). Für Erzieher:innen, Eltern und Interessierte.

> **Fr/Sa, 19.-20.09.25, online**
Infos: Seminar für Waldorfpädagogik Köln, Yvonne Rausch.

Sa. 20. September

BERLIN

Erntedankfest
Zeit/Ort: 11 – 17 Uhr, Ökohof Kuhhorst, 16818 Fehrbellin

So. 21. September

BERLIN

Workshop Farbsphären nach Liane Collot d'Herbois „Orange/Siena“
Schichttechnik und Farbübungen
Anmeldung und Information: Jeanett Kipka
Zeit/Ort: 11.30 – 15 Uhr,
Christengemeinschaft Prenzlauer Berg

Di. 23. September

BERLIN

Wiedergewinnung der Mitte – Der Kampf um die Trinität
Vortrag von Joachim Knispel in der Reihe „Das offene Geheimnis der Mitte“, mit Gespräch
Zeit/Ort: 19.30 Uhr, Christengemeinschaft Berlin Havelhöhe

Fr. 26. bis So 28.9. Sept.

BERLIN

Öffentliche Tagung Wirtschaft im Einklang mit Ökologie & sozialer Gerechtigkeit
Wie können wir zu einem Wirtschaftsleben kommen, das weder die Natur noch den Menschen ausbeutet, sondern in behutsamer Art für eine wirkliche Bedarfsdeckung arbeitet?
Mit Beiträgen von Marc C. Theurillat, Sabine Langer, Johannes Liess
Samstagabend: Gesprächskonzert mit Jürgen Plich

Teilnahmebeitrag: freiwillige Spende (Richtsatz: 50,-) Nähere Auskunft: Thomas Brunner
Zeit/Ort: Fr. 18.00 bis So. 13 Uhr, Werkstattbühne, Kahrener Hauptstraße 19, Cottbus

Fr. 26. + Sa. 27. Sept.

BERLIN

Michaeli-Fest
Freitag 20 Uhr: Künstlerischer Auftakt
Mitglieder von Phoenix Eurythmie Berlin und Vortrag: „Vom Schicksal der Intelligenz – im Zusammenhang mit der Digitalisierung“ mit Johannes Kühl
Samstag 16 Uhr:
Künstlerischer Auftakt
Mitglieder von Phoenix Eurythmie Berlin und Vortrag: „Der Ruf Michaels in Goethes Märchen: Es ist an der Zeit!“ mit Frimut Husemann
18 – 19.30 Uhr: Arbeitsgruppen
„Künstliche Intelligenz (KI) – Chancen und Risiken in einer sich wandelnden Welt“ mit Johannes Kühl
„Bilder zu Goethes Märchen“ mit Frimut Husemann
19.30 Uhr: Künstlerischer Ausklang
Mitglieder von Phoenix Eurythmie Berlin
Gemeinsame Veranstaltung der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft und des Festkreises
Zeit/Ort: Fr 20 Uhr
Sa. ab 16 Uhr, Rudolf Steiner Haus

So. 28. September

BERLIN

Herbstgarten-Matinee Wacholder als Weihrauchsubstantz
mit Susanne Gödecke
Zeit/Ort: 11.40 Uhr, Christengemeinschaft Wilmersdorf

Mo. 29. September

BERLIN

Studienbeginn 1. Ausbildungsjahr

KURSE - ARBEITSGRUPPEN - SEMINARE

Region Rhein-Ruhr • Hannover • Hamburg • Nord-Deutschland

AUSBILDUNG FORTBILDUNG ERHOLUNG

Freies Bildungswerk Rheinland

• **Ergänzungskräfte & Quereinsteiger:innen in der KiTa**
Unsere 160-Stunden-Qualifizierung für Ergänzungskräfte und Quereinsteiger:innen bietet die ideale Kombination aus gesetzlicher Grundlage und waldorfpädagogischer Ausrichtung. Bereiten Sie sich praxisnah auf die Arbeit in Kitas vor und tragen Sie dazu bei, den steigenden Fachkräftebedarf zu decken. (160h-Qualifizierung nach PersVo NRW Köln)
> **Kursdauer:** 20.10.25 - 11.04.2026, Weitere Infos: Seminar für Waldorfpädagogik Köln, Damaris Wien-Daca

BEWEGUNG GESUNDHEIT MASSAGE

Uta Jahns

• **Loheland-Gymnastik und Bewegungstherapie**
Wir bewegen uns über lebendige Bilder, die wir dann einzeln oder miteinander im Raum entstehen lassen. Dies führt uns in eine achtsame, feinfühligere Beweglichkeit. Leitung: Uta Jahns Königswinter.
Ort: Johannes-Schule, Refueßstraße 38
> **freitags, 17.00 - 18.00 Uhr** | Stand 10/24
• **Loheland-Gymnastik und Bewegungstherapie**
siehe Text oben.
Leitung: Uta Jahns Königswinter.
Ort: Sankt Cäcilia, Kastellstraße 21
> **dienstags, 9.30-10.30 Uhr** | Stand 10/24

KÖLN

BONN

REMSCHIED

Patienteninitiative Bergisches Land
• **Eurythmiekurs mit Teona Malutashvili**
Eurythmie mit dem Kupferstab und Kupferkugeln
Kupferkugeln und Kupferstäbe sind ein fester Bestandteil der Eurythmie. Beide dienen der Schulung von Körperwahrnehmung, Koordination und Konzentration und unterstützen die Entwicklung kreativer Fähigkeiten und die Harmonisierung von Körper, Seele und Geist.
> 8 x montags | vom 1.9.25 - 20.10.25, jeweils von 18.00 - 19.00 Uhr
Ort: R. Steiner Schule Remscheid

Anmeldung und Info: Ingrid vom Stein
Patienteninitiative Bergisches Land | Gesundheit Aktiv | Anthroposophische Heilkunst e.V.

SANKT AUGUSTIN

Uta Jahns
• **Loheland-Gymnastik und Bewegungstherapie**
Wir bewegen uns über lebendige Bilder, die wir dann einzeln oder miteinander im Raum entstehen lassen. Dies führt uns in eine achtsame, feinfühligere Beweglichkeit. Leitung: Uta Jahns, Königswinter.
Ort: Waldorfschule in Hangelar
> **donnerstags, 19-20 Uhr** | Stand 10/24

MALEN SCHREIBEN PLASTIZIEREN

ESSEN

Freie Waldorfschule

• **Puppenkurs und Krippenfiguren**
Anmeldung erbeten Irmgard Hermens.
Ort: Handarbeitsraum, Rudolf-Steiner-Schule
> **montags, 7.50 bis 9.40 Uhr** | Stand 10/24
• **Buchbinden**
Anmeldung erbeten: Angela Lingott,
Ort: Parzival-Schule, Werkraum
> **mittwochs, 19 - 21 Uhr** | Stand 10/24
• **Nährarbeiten für den Jahreszeitentisch**
Anmeldung und Terminsprache: Eva-Maria Berger und Angelika Weichert.
Ort: Freie Waldorfschule | Stand 10/24

REGELMÄSSIGE ARBEITSKREISE

ESSEN

Die Christengemeinschaft
• **Johannes Evangelium** mit Johannes Lauten
Ort: Die Christengemeinschaft
> **dienstags, 10:15 Uhr** | Stand 10/24
• **Das nachtodliche Leben**
Freier Lese und Gesprächskreis
> **donnerstags, (14-tägig) 17:15 Uhr** | Stand 10/24
• **Pfarrers Wohnzimmer, geschichte | Gesprächskreis zum Kennenlernen Jörg Weise**
> **donnerstags, (monatlich) 19:00 Uhr** | Stand 10/24
• **Johannes Evangelium**
Mit Johannes Lauten
Ort: im Bettina von Arnim Haus
> **freitags, 10:15 Uhr bis 11:15 Uhr** | Stand 10/24

Zeit/Ort: Schule für Eurythmische Art und Kunst Berlin

Vorschau

Mi. 1. Oktober

FRANKFURT

Lesung der Michael-Imagination
> **Zeit/Ort:** 20.00 Uhr - Rudolf Steiner Haus Frankfurt

Fr. 3. Oktober

STUTTGART

Klima, Klimaerhitzung und die Wesen der Naturreiche
Mit Anna Cecilia Grün
Beitrag erbeten
Anmeldung bis 1.10. unter: aktuelle-themen@forum3.de
Zeit/Ort: 19.30 – 21.30 Uhr ONLINE!
forum3, Stuttgart

Mi. 22. Oktober

FRANKFURT

Wer hat denn eine Barrikade vor die geistige Welt gestellt? – Spirituelle Fragen in entspiritualisierten Zeiten.
Viele Menschen empfinden heute, dass das vorherrschende naturwissenschaftlich geprägte Weltverständnis, so eindrucksvoll es ist, doch Blinde Flecken hat und nur einen Teil der Wirklichkeit erfasst.
Vortrag Wolfgang Müller, Hamburg
> **Zeit/Ort:** 20.00 UHR - Rudolf Steiner Haus Frankfurt

Mi. 29. Oktober

FRANKFURT

Jaques Lusseyran – Das wiedergefundene Licht
Ein Abend über den „Blinden Seher“ und französischen Widerstandskämpfer.
> **Zeit/Ort:** 19.00 UHR - Rudolf Steiner Haus Frankfurt

MÖNCHENGLADBACH

Anthroposophische Gesellschaft Zweig Mönchengladbach
• **Anthroposophischer Lese- und Übkreis**
Ansprechpartner: Udo Paffrath
Ort: Rudolf Steiner Schule
> **dienstags, 14-tägig, 20 Uhr** | Stand 10/24

WITTEN

Die Christengemeinschaft Bewegung für religiöse Erneuerung. Emmaus-Kirche
• **Eurythmie-Kurs**
Sukia Chang | Ort: Eurythmiesaal der Rudolf Steiner Schule, Billerbeck-Straße
> **mittwochs, 16:00 bis 17:00 Uhr** | Stand 10/24

SONSTIGE

ESSEN

Zweig Essen
• **Wie erlangt man Erkenntnisse der höheren Welten?**
Rudolf Steiner
Ort: Zweig Essen
> **mittwochs, 20.00-21.30 Uhr** | Stand 10/24

HERDECKE

Zweig Herdecke
• **Thema: „Die Sendung Michaels“, GA 194**
Ansprechpartner: Johannes Gutsch und: Wolfgang Mey
Ort: Am Gemeinschaftskrankenhaus
> **Jeden Mittwoch, 20:00 Uhr bis 21:30 Uhr** | Stand 10/24
Zweig am Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke
• **Das erste Mysteriendrama Rudolf Steiners**
Ort: Dachgeschoss im Kinderkrankenhaus des Gemeinschaftskrankenhauses Herdecke | Stand 10/24

MÜHLHEIM-OBERHAUSEN

Sophia Zweig Mülheim-Oberhausen
• **Wie erlangt man Erkenntnisse der höheren Welten?**
Gesprächskreis zu Texten von Rudolf Steiner
Ort: Waldorfschule Mülheim
> **mittwochs, 20.00 - 21.30 Uhr** | Stand 10/24
• **Eurythmiekurs Mülheim,**
> **mittwochs, 19.00-19.50 Uhr**
vor der Zweigarbeit | Stand 10/24
• **Meditations-Kreis alle 6 Wochen**
Kontakt: Christian Michaelis-Braun
> **montags, 15.30-17.00 Uhr** | Stand 10/24

KURSE - ARBEITSGRUPPEN - SEMINARE

Berlin • Brandenburg • Rostock • Nord-Deutschland

KURSE, SEMINARE, GESPRÄCHS- UND LESEKREISE

Sonntags

• Seminar und Gesprächsgruppe Michaelbriefe und Betrachtungen/Leitsätze
Info und Anmeldung: Iris Groß und Ort: Praxis für lösungsorientierte Beratung
> **Jeden 4. Sonntag** im Monat, 10.15 – 12 Uhr | Stand 4/25 - Ort: Praxis für lösungsorientierte Beratung

Montags

• Anthroposophie für EinsteigerInnen Seminar und Gesprächsgruppe Praktische Lebensfragen und Erkenntnis im Alltag.
Info und Anmeldung: Ort: Rudolf Steiner Haus
> **Jeden 3. Montag** im Monat, 18 – 19.30 Uhr | Stand 7/25

• Der Weihnachtstagungs-Gedanke 1923/24
Gemeinsames Besinnen und erkennende Vergegenwärtigung dieses Gedankens und seiner entscheidend wegweisenden Bedeutung anhand Rudolf Steiners „Grundstein-Mantren“ Leitung/Anmeldung: Michael Drews -
> **Montags:** 18 – 19 Uhr Rudolf Steiner Haus Stand 7/25

• Grundlagenarbeit des Mysteriendramen-Ensembles Berlin
am 2. Mysteriendrama von Rudolf Steiner, „Die Prüfung der Seele“. Die Arbeit ist offen für alle Interessierten. Anmeldung erbeten. Ort: Rudolf Steiner Haus
> **Jeden 1. und 3. Montag im Monat, 19 – 20.30 Uhr** | Stand 7/25

• Die Wege des nachtodlichen Lebens
Müssen wir uns darauf vorbereiten? Können wir unseren Verstorbenen dabei helfen?
R. Steiner, der Begründer der Anthroposophie, hat viel seiner Arbeit diesem Thema gewidmet.
Kosten: 10,- | Anmeldung: Angela Fournes, Ort: Rudolf Steiner Haus
> **montags,** 19 – 21 Uhr | Stand 7/25

• Die Idee des Erkennens
Erarbeitung eines Schlüssels zum Verständnis der Anthroposophie anhand der „Grundlinien einer Erkenntnistheorie der Goetheschen Weltanschauung“ von Rudolf Steiner. Leitung/Anmeldung: Michael Drews
> **Montags,** 19.30 – 21 Uhr Ort: Rudolf Steiner Haus Stand 7/25

• Gesprächs- und Textarbeit
Johannes-Zweig Berlin
Ort: Emil Molt Akademie
> **Montags,** 20 Uhr | Stand 4/25

Dienstags

• Lese- und Gesprächskreis zum Buch zum Buch „Das Christentum als mystische Tatsache“ von Rudolf Steiner.
Auskunft: Bernhard Szafranski telefonisch Ort: Rudolf Steiner Haus
> **Jeden 1. und 3. Dienstag** im Monat, 16.00 – 17.30 Uhr | Stand 7/25

• Lese- und Gesprächskreis Rudolf Steiner „Geistige Wirkenskräfte im Zusammenleben von alter und junger Generation“ GA 217
Auskunft: Joachim v. Grolman, Ort: Hiram Haus
> **dienstags,** 17.30 – 19 Uhr | Stand 7/25

• Gesprächs- und Textarbeit Rudolf-Steiner-Zweig
Ort: Rudolf Steiner Haus
> **dienstags,** 20 – 21.15 Uhr | Stand 7/25

Mittwochs

• Seminararbeit „Die Philosophie der Freiheit“ – Seelische Beobachtungsergebnisse nach naturwissenschaftlicher Methode (R. Steiner, GA 4)
Info: Gabriele Schade-Hasenberg, telefonisch Ort: Rudolf Steiner Haus
> **mittwochs,** 15.15 – 16.45 Uhr | Stand 7/25

• Die Arbeitsgruppe Dreigliederung Berlin
bespricht alle 3 Monate ein Buch, dessen Lektüre bei jedem Teilnehmer vorausgesetzt wird. Diskontinuierliche Teilnahme problemlos möglich.
Die Teilnahme ist kostenfrei. Buchthemen ggf. gerne anfragen Ort: Gesprächsraum Geologie
> **mittwochs,** 18.30 – 21 Uhr, 1 x im Quartal Stand 7/25

• Zeit- und Menschheitsfragen im Lichte der Anthroposophie
Gesprächs-, Lese- und Vortragskreis mit Eurythmie. Wir arbeiten an dem Zyklus „Die Sendung Michaels“ von R. Steiner. Spendenbeitrag erbeten! Eurythmie und Info: Andrea und Wolfgang Achilles, telefonisch Ort: FREIRAUM – Begegnungsstätte für Eurythmie | Stand 7/25
> **mittwochs,** 19.00 – 20.30

• Zweigabend Alexander-von-Humboldt-Zweig
Ort: Rudolf Steiner Haus | Stand 7/25
> **mittwochs,** 19 Uhr

• Zweigabend Ita Wegman Zweig
Ort: Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe
> **mittwochs,** 19 bis 20.15 Uhr | Stand 7/25

• Textarbeit Johannes-Zweig, Arbeitskreis Kreuzberg
Ort: Forum Kreuzberg
> **mittwochs,** 19 – 20.30 Uhr | Stand 7/25

• Eine Brücke zu den Verstorbenen finden ...
Wir beschäftigen uns mit Texten von Rudolf Steiner zu dem Thema „Was können wir tun, damit die Verstorbenen uns finden können?“ Auskunft und Anmeldung: Brigitte Gilli Sommerpause: ab 16.7. | Wiederbeginn: 17.9.
> **Mittwochs,** 19 – 20.30 Uhr, Stand 7/25 Ort: Christengemeinschaft Wilmersdorf

• Anthroposophische Wirtschaftswissenschaft
Arbeitsgruppe zum Buch von Bernhard Behrens. Auskunft: Siegfried Köbisch, Ort: Hiram Haus
> **Jeden 2. Mittwoch** im Monat, 19 – 21 Uhr | Stand 7/25

• Das Wort in den sieben Reichen der Menschwerdung
Lesegruppe zum Buch von Judith von Halle
Info: Freie Vereinigung für Anthroposophie Ort: Rudolf Steiner Haus, Seminarraum
> **mittwochs,** 19.30 Uhr | Stand 7/25

• Lese- und Gesprächskreis der Freien Bildungstiftung / Prenzlauer Berg
Arbeit an Grundagentexten Steiners, oder anderen Texten, die von den Teilnehmern eingebracht oder gewünscht werden. Interessierte willkommen! Spendenbeitrag nach eigenem Ermessen Kontakt: Ulja Novatschkova Ort: „im 5ten unterm Dach“
> **mittwochs,** 20 – 22 Uhr | Stand 4/25

Donnerstags

• Seminarreihe Mittelalterliche Mythen
Mythen durchziehen wie ein Strom die Geschichte, sie erzählen von dem, was über das äußerlich Sichtbare hinausgeht: der Geistesgeschichte. Mit Astrid Heiland-Vondruska
Ort: Rudolf Steiner Haus
> **donnerstags,** 18 Uhr | Stand 7/25

• Seminarreihe zu den Grundlagen der Anthroposophie-Darstellung und Besprechung zentraler Themen und Texte aus Rudolf Steiners Werk
Im Zusammenhang mit diesem grundlegenden Werk Rudolf Steiners werden darin enthaltene Themen, ergänzt um Inhalte aus seinen Vorträgen, dargestellt und besprochen.
Leitung/Auskunft: Birgit Grube-Kersten telefonisch oder per E-Mail | Stand 7/25 Termine: 11.9. / 18.9.
Ort: Rudolf Steiner Haus
> **donnerstags,** 18 – 20 Uhr, 1x im Monat

• Soziale Dreigliederung
„Die Kernpunkte der sozialen Frage“ GA 23. Hans-Jürgen Schäuble
> **Donnerstags,** 19 Uhr Ort: Rudolf Steiner Haus | Stand 7/25

• Paul-Emberson-Gruppe
Lektüre: „Maschinen und der Menschengeist“ von Paul Emberson
Ansprechpartner: Hans-Jürgen Schäuble
Ort: Rudolf Steiner Haus - Stand 7/25

> **Donnerstags,** 19 Uhr, 14-tägig

• Erkenntnis-Gespräch am Donnerstag
Seelische Beobachtungen anhand des Textes „Goethes Erkenntnistheorie“ (aus GA 1) von Rudolf Steiner
Leitung: Michael Drews
Ort: Rudolf Steiner Haus | Stand 7/25
> **Donnerstags,** 19 – 20.30 Uhr, 14-tägig

• Die Verbindung zwischen Lebenden und Verstorbenen
Offene Trauergruppe
Ort: Funeral Ladies | Stand 7/25
> **Jeden 2. Donnerstag,** 19 – 21.30

• Dahlemer Märchenkreis
Die Bildsprache der Märchen führt zu den Tiefen des Daseins, wie Rudolf Steiner es ausdrückt, sie war den Menschen eine Unterweisung, das Leben, die Zusammenhänge zwischen Himmel und Erde zu verstehen.
Interessierte sind herzlich eingeladen.
Auskunft: Astrid Heiland-Vondruska Ort: Rudolf Steiner Haus | Stand 7/25
> **Jeden 3. Donnerstag** / Monat, 19.30 Uhr

Freitags

• Seminar für Anthroposophie – Textarbeit, Eurythmie und künstlerische Kurse.
Auskunft: Mirjam Tradowsky telefonisch Ort: Rudolf Steiner Schule Berlin | Stand 7/25
> **freitags,** 17 – 19.30 Uhr, außer Schulfreien

Samstags

• Anthroposophischer Jugendkreis
Wir sind eine Gemeinschaft junger Menschen im Alter zwischen 16 und 35 Jahren, die sich mit lebensnahen grundlegenden Themen der Anthroposophie lebendig auseinandersetzen.
mit Miron Meyer
> **Jeden 3. Samstag** im Monat, 15 – 18 Uhr, Ort: Rudolf Steiner Haus / Stand 7/25

• Anthroposophische Meditation für Anfänger
– Angeleitete Übungsgruppe, English speakers also welcome. Mit Elizabeth Marshall, Joachim v. Grolman.
Auskunft: Joachim v. Grolman Ort: Hiram Haus | Stand 7/25
> **Jeden 3. Samstag** im Monat, 16 – 18 Uhr

NATURWISSENSCHAFTLICHE KURSE

Dienstags

• Mathematisch-naturwissenschaftlicher Arbeitskreis
Studium und Gespräch zum Buch: „Wilhelm Schmundt, Physikalische Miniaturen, ein Gedankenweg zum Bilden wirklichkeitsgemäßer Begriffe im Reich der Physik“ | Stand - 7/25
> **dienstags,** 19 – 21 Uhr, 1x monatlich,

KÜNSTLERISCHE KURSE EURYTHMIE / BOTHMER GYMNASTIK

Montags

• Eurythmiekurs
Wir bewegen innerlich wie äußerlich die Grundelemente der Lauteurythmie und spüren dabei ihre belebende und durchwärmende Wirkung.
Leitung und Anmeldung: Suse von Dobeneck Ort: Rudolf Steiner Haus, Eurythmieraum
> **montags,** 10 – 11 Uhr | Stand 7/25

Dienstags

• Lauteurythmie für Anfänger
Wolfgang Achilles
Ort: FREIRAUM – Begegnungsstätte für Eurythmie | Stand 7/25
> **dienstags,** 18.30 – 19.30 Uhr

• Grundelemente der Toneurythmie
Der Kurs wendet sich an alle, die durch die Toneurythmie ein unmittelbares eigenes Erleben und menschenkundliches Eindringen in die verschiedenen Grundelemente der Toneurythmie suchen oder kennenlernen möchten.
Monatsbeitrag 55,- | Anmeldung: Barbara Mraz, telefonisch oder per E-Mail Ort: Rudolf Steiner Haus, Eurythmieraum
> **dienstags,** 20 – 21 Uhr | Stand 7/25

Mittwochs

• Laut- und Toneurythmie
für fortgeschrittene Anfänger und Fortgeschrittene. Andrea Achilles
Ort: FREIRAUM – Begegnungsstätte für Eurythmie
> **mittwochs,** 18 – 19 Uhr | Stand 7/25

• Eurythmie im Prenzlauer Berg
Der Eurythmiekurs richtet sich an Interessierte und Freunde der Eurythmie, die die Grundelemente der Eurythmie kennenlernen und pflegen wollen. Einzelstunden möglich.
Anmeldung/Info: Konstanze Gundudis Ort: Christengemeinschaft Prenzlauer Berg
> **mittwochs,** 17 – 18.30 Uhr | Stand 7/25

• Eurythmische Art und Kunst in Kreuzberg / Kalenderblätter
Monatlich wechselnde Übungen und künstlerische Arbeit mit Lyrik. Freizeit-Gruppe „Kreuzberger Bodenpersonal“ Anmeldung erbeten.
Leitung: Birgit Hering
> **Mittwochs,** 18 – 19 Uhr KIKI, ehemaliges Kinderkino | Stand 7/25

• Eurythmie-Intensivkurs Stärkung der Lebenskräfte
Sowohl durch die Laut- als auch durch die Toneurythmie nähern wir uns dem Gebiet des Lebendigen.
Kosten: 20,- pro Einheit. Anmeldung: Barbara Mraz Ort: Rudolf Steiner Haus, Eurythmieraum
> **mittwochs,** 19.30 – 21 Uhr | Stand 7/25

Donnerstags

• Eurythmische Art und Kunst in Kreuzberg/ Kalenderblätter
Monatlich wechselnde Übungen und künstlerische Arbeit mit Lyrik.
Kosten: 15,- | Trimesterkarte günstiger. Kursleitung: Birgit Hering
Anmeldung erbeten | Stand 7/25
Ort: KIKI, ehemaliges Kinderkino
> **Donnerstags,** 11 – 12 Uhr

• Kosmische Eurythmie – Der Tierkreis
Wir widmen uns der jeweils aktuellen Tierkreisgeste, und wie sie in Sprache und Mensch wirkt!
Mit Astrid Heiland-Vondruska
Kosten: Spendenbasis! Kontakt und Anmeldung: telefonisch oder per E-Mail Ort: Rudolf Steiner Haus | Stand 7/25
> **Jeden 1. Donnerstag im Monat,** 18 – 18.45 Uhr

• Planetentanz
Durch die eurythmischen Planetengeste nähern wir uns den Wirkungen bis hinein in die Sprache, u.v.m.
Mit Astrid Heiland-Vondruska
Kosten: Spendenbasis! Kontakt und Anmeldung: telefonisch oder per E-Mail Ort: Rudolf Steiner Haus
> **Jeden 3. Donnerstag** im Monat, 18 – 19 Uhr, Termine: (Hinweis, gem. mit Tierkreis) | Stand 7/25

Freitags

• Eurythmie zu den Wochensprüchen Rudolf Steiners
Kontakt: Anneliese Lorenz
> **freitags,** 16.30 – 18 Uhr | Stand 7/25

Samstags

• Lauteurythmie
Kurs für Anfänger und fortgeschrittene Eurythmieliebhaber, Einstieg jederzeit möglich! Leitung: Alois Winter Ort: Schule für Eurythmische Art und Kunst
> **Samstags, 10.30 – 12 Uhr** | Stand 7/25

Mehr Infos zu
Veranstaltungen und Kursen
sowie Vorschau auch unter


Redaktionsschluss

Liebe Veranstalter, der Redaktionsschluss für den Veranstaltungskalender und die Kurse ist jeweils der 10. des Vormonats. Bitte denken Sie auch an die Vollständigkeit der Angaben in dieser Reihenfolge: Datum - Ort - Thema - Text - Beginn der Veranstaltung - Veranstaltungsort mit kompletter Adresse. Bei Kursen die Rubrik und den ganzen Zeitraum des Kurses angeben. Meldungen, die zu spät kommen oder widersprüchliche sowie unvollständige Angaben enthalten, werden gegebenenfalls nicht abgedruckt.

SPRACHE, MUSIK & SCHAUSPIEL

Donnerstags

• Die Kraft der Sprache mit Freude und Begeisterung erleben
Wir üben und erarbeiten in der Gruppe Texte, Gedichte und Sprech-Chöre.
Leitung und Info: Marija Ptok, Sprachgestalterin und Kommunikationstrainerin
Ort: Rudolf Steiner Haus | Stand 7/25
> **donnerstags,** 19 Uhr, 14-tägig

Samstags

• Sprachgestaltung
Übungen und Textarbeit mit einem erfahrenen Sprachgestalter und Eurythmisten.
Einstieg jederzeit möglich! Leitung: Alois Winter Ort: Schule für Eurythmische Art und Kunst
> **Samstags,** 9.30 – 10.30 | Stand 7/25

• A capella – Singen aus Freude
Wir singen – einerseits Lieder, die zur Jahreszeit passen, vor allem aber Lieder von Abschied und Wandel, vom Sterben und Leben.
Kontakt: Brigitte Gilli, Ort: Funeral Ladies | Stand 7/25
> **Samstags,** 16 – 17.30 Uhr

BILDENDE KUNST

Donnerstags

• Aquarellmalerei in Schichttechnik
Für Anfänger und Fortgeschrittene
Horst Beyer |
Ort: Rudolf Steiner Haus, Malraum
> **donnerstags,** 10 – 13 Uhr | Stand 7/25

Freitags

• Bildhauern/offene Werkstatt
Info + Anmeldung: Gisela und Jean Dumas
Ort: Rudolf Steiner Schule
> **freitags,** 17 – 19 Uhr | Stand 7/25

ANGEBOTE FÜR ELTERN UND/ODER KINDER

BERLIN

• Café Spielraum
Ein Café für und mit Familien, Eltern und Großeltern und die, die es werden.
Ort: Familienforum Havelhöhe - Stand 7/25
> **Montags,** 9.30 – 11.30 Uhr (nicht in den Schulfreien)

• Spielraum Weidenkätzchen
Ein Angebot für Babys im 1. Lebensjahr und deren Eltern. Grundlage hierfür sind die Emmi Pikler- und Waldorfpädagogik und die Sichtweise des dänischen Familientherapeuten Jesper Juul.
Mit Nelly Kircher, langjährige praktische Erfahrung in Waldorf- und Piklerpädagogik.
Kosten: für 10 Vormittage à 90 Min 110-140,- nach Selbststeinschätzung
Anmeldung: per E-Mail
Ort: Familienzentrum Honigpumpe
> **mittwochs** 10.30 – 12 Uhr
> **donnerstags,** 10.00 -13.30 | Stand 4/25

• Singen in der Quintenstimmung Mit Cornelius Wruck
Jeden ersten Mittwoch im Monat treffen wir uns, um die wohlthuenden Quintenstimmungs- und pentatonischen Lieder anzustimmen.
Beitrag: 10,- pro Erwachsener. Anmelde-schluss: jeweils ein Tag vorher
> **Mittwoch,** 1x im Monat, 10 – 11 Uhr Familienforum Havelhöhe | Stand 7/25

• Familienfrühstück
In gemütlicher Atmosphäre können sich Eltern, Kinder und Großeltern gemeinsam zum Frühstück, Austausch und Spielen treffen.
Kosten: 5,- pro Familie (Richtwert)
Ort: Familienzentrum Honigpumpe im Waldorfkindergarten Prenzlauer Berg e.V.
> **Jeden letzten Freitag** im Monat, 9.30 – 11 Uhr | Stand 7/25

Überregionale Veranstaltungen

Kurse • Veranstaltungen • Seminare • Schulungen

ALFTER

• Entdecken Sie Ihre künstlerische Seite

Die Kunsturse des Weiterbildungszentrum **Alanus Werkhaus** geben Impulse zur Entfaltung der eigenen Talente, bieten gezielt Raum für Professionalisierung und bereiten sogar angehende Künstler:innen auf ein Studium vor. Leben Sie Ihr kreatives Potenzial aus, bereichern Sie Ihren Alltag. Denn künstlerisches Arbeiten fördert den persönlichen Selbstausdruck, stärkt das eigene Denken und Handeln und weitet den Blick für Details. Lassen Sie sich inspirieren und begeistern von den Kursangeboten aus den Bereichen »Kunst PUR« oder »PLUS Kunst«.

• Mit Kunst neue Perspektiven eröffnen

Ein neuer Schwerpunkt rückt im Alanus Werkhaus stärker in den Mittelpunkt – die Qualifizierung und Professionalisierung von Menschen in Beratungsberufen. Das Besondere: In allen Weiterbildungen wird auf ganz unterschiedlicher Weise künstlerisch-kreativ gearbeitet. Als Teilnehmer:in lernen Sie nicht nur, sich selbst durch Kunst neu zu betrachten und zu entdecken, sondern auch, wie sie andere Menschen coachen und begleiten können. Und das alles durch die vielfältige Energie der kreativen Arbeit.

Weitere Infos: Alanus Werkhaus, Alfter, www.alanus.edu/werkhaus

• Studieninfotag an der Alanus Hochschule

„Entdecken, informieren, studieren!“ – die **hochschule Alanus Hochschule** für Kunst und Gesellschaft lädt zum Studieninfotag nach Alfter bei Bonn ein! Studieninteressierte erfahren in persönlichen Gesprächen, Seminaren, Mappenberatungen und Workshops alles Wichtige über die Studiengänge in Architektur, Bildender Kunst, Lehramt Kunst, Wirtschaft & Schauspiel, performART, Waldorf- und Kindheitspädagogik, Künstlerischen Therapien und Eurythmie.

> Sa. 08.11.2025, ab 10 Uhr

Weitere Informationen: Alanus Hochschule, Alfter

BAD BOLL

• Der Tierkreis und der physische Leib

Durch meditative Übungen nähern wir uns dem Wesen des jeweiligen Sternbildes. Welche Wirkung hat es auf das Physisch-Ätherische? Wie spricht es mein Ich und die Seele an? Die zugehörigen Eurythmiegesten und Edelsteine. Therapeutische Möglichkeiten durch in der betreffenden Konstellation potenzierte Heilmittel (Isis-Verfahren).

> 28. - 30. Nov. 2025: Der Steinbock

Dr. med. Astrid Engelbrecht
Weitere Termine in 2026

Ort: Akademie AnthroSozial in Bad Boll
Weitere Info: Isis-Verein für ganzheitliches Heilwesen e. V. Hamburg

BERLIN

• Der Schulungsweg und die Verwandlung des Ätherleibes – die Grundlagen einer christlich-esoterischen Medizin

4-teilige Kursreihe 2025/26
Das Rosenkreuz und die Herzenskräfte - der Bezug zu Michaeli.

Einführungsvortrag am 17.10.

> 17. - 19. Okt. 2025

Die Verwandlung des Kohlenstoffes - der Stein der Weisen. Bezug zur Osterzeit.

> 17. - 19. April 2026

Die Ätherisation des Blutes und der Christus im Ätherischen.
Einführungsvortrag am 25.09.

> 25. - 27. Sept. 2026

Die Isis, der Mondstein und die Christose. Eine Vorbereitung auf die Weihnachtszeit

> 13. - 15. Nov. 2026

Dr. med. Astrid Engelbrecht
Ort: Rudolf-Steiner Haus Berlin

Weitere Info: Isis-Verein für ganzheitliches Heilwesen e. V.,

BERLIN

• Seminarreihe zu den Grundlagen der Anthroposophie | Die Schwelle der geistigen Welt

(GA 17) mit Meditationsübung
Rudolf Steiner hat die Inhalte dieser Schrift explizit zur Meditation empfohlen. Wir lesen und besprechen jeweils eins der kurzen Kapitel und meditieren anschließend übungsweise gemeinsam. Die Seminar-Reihe steht in Zusammenhang mit der gleichnamigen zu den Inhalten aus „Die Geheimwissenschaft im Umriss“ (GA 13).

Eine regelmäßige Teilnahme ist sinnvoll, die Termine können aber auch einzeln besucht werden. Leitung/Anmeldung: Birgit Grube-Kersten

Ort: Rudolf Steiner Haus

> donnerstags, 18 - 20 Uhr, 1x im Monat

• Dahlemer Märchenkreis

Die Bildsprache der Märchen führt zu den Tiefen des Daseins, wie Rudolf Steiner es ausdrückt, sie war den Menschen eine Unterrichtung, das Leben, die Zusammenhänge zwischen Himmel und Erde zu verstehen. Sie zu ergründen und durch Anthroposophie zu erarbeiten haben wir uns auf den Weg gemacht.

Interessierte sind herzlich eingeladen.

Auskunft: Astrid Heiland-Vondruska telefonisch oder per E-Mail

Ort: Rudolf Steiner Haus

> Jeden 3. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr | Dahlemer Märchenkreis

• Infoabende zur Ausbildung als Waldorflehrer oder Waldorflehrerin

Bei unserem Infoabend erfahren Sie:

- Was es bedeutet, WaldorflehrerIn zu sein,

- Wen wir als LehrerIn für die Waldorfschulen suchen,

- Welche Voraussetzungen Sie für eine erfolgreiche Weiterbildung mitbringen müssen

- Näheres über das Bewerbungsverfahren

- und was es für Perspektiven im WaldorflehrerInnen-Beruf gibt.

Anmeldung: per E-Mail

> mittwochs, 19 Uhr

Seminar für Waldorfpädagogik Berlin e.V.

• **Die Kraft der Sprache mit Freude und Begeisterung erleben**

Wir üben und erarbeiten in der Gruppe Texte, Gedichte und Sprech-Chöre. Für alle, die Freude und Interesse am Erleben und an der Vielgestaltigkeit des lebendigen Wortes haben.

Leitung und Info: Marija Ptok, Sprachgestalterin und Kommunikationstrainerin

Ort: Rudolf Steiner Haus

> donnerstags, 19 Uhr, 14-tägig

FRANKFURT

• Kurs für Menschen mit Bewegungseinschränkungen

mit Hildegard Kreutz, Physiotherapeutin und Eurythmistin.
Wir arbeiten mit Bewegungen, die Bewusstsein vermitteln, mit rhythmischen Elementen, mit dem Atem und mit Visualisierung.

> dienstags, 11-12 Uhr (Stand: 4/25)

Frankfurter Therapeutikum, Haus Aja Textor Goethe

• Yoga als Achtsamkeitstraining für Menschen, die noch auf die Matte kommen mit Hildegard Kreutz, Physiotherapeutin

> donnerstags, 11-12.30 Uhr (Stand: 4/25)

Frankfurter Therapeutikum, Haus Aja Textor Goethe

• Musiktherapie

Mit Mee-Kyung Song, Musiktherapeutin

> Termin auf Anfrage (Stand: 4/25)

Frankfurter Therapeutikum, Haus Aja Textor Goethe

• Lauteurythmie für Anfänger

Wolfgang Achilles

Ort: FREIRAUM – Begegnungsstätte für Eurythmie | Stand 4/25

> dienstags, 18.30 - 19.30 Uhr

• Grundelemente der Toneurythmie

Der Kurs wendet sich an alle, die durch

die Toneurythmie ein unmittelbares eigenes Erleben und menschenkundliches Eindringen in die verschiedenen Grundelemente der Toneurythmie suchen oder kennenlernen möchten.

Monatsbeitrag 55,- | Anmeldung: Barbara Mraz, telefonisch oder per E-Mail

Ort: Rudolf Steiner Haus, Eurythmieraum

> dienstags, 20 - 21 Uhr | Stand 4/25

HAMBURG

• Anthroposophische Medizin – Meditation und Wahrnehmungsschulung

Ein Kurs über 7 Wochenenden 2025/26: „Die sieben Planeten im Lebenslauf“ in Hamburg

für Ärzte, Therapeuten, Studenten und andere Gesundheitsberufe

Jeder der sieben Planeten korrespondiert mit einem Jahrsiebt, einem Metall und einem Chakra. Was bedeutet das für die Therapie? Wir erschließen uns dies durch einfache Meditationen, dabei beziehen wir die Elementarwesen im Menschen mit ein sowie die Isis-Rezepturen, die zu besonderen Konstellationen hergestellt werden.

> 19. - 21.09. 2025: Der Merkur und das zweite Jahrsiebt, Mercurius als Heilmittel

Kursleitung: Dr. med. Astrid Engelbrecht, Chemische Versuche: Dr. med. René Ebersbach

Weitere Informationen: Isis-Verein für ganzheitliches Heilwesen e. V., Hamburg

KÖLN

• Kleinkindpädagogik nach Emmi Pikler – Entfaltung in der eigenen Aktivität

Fortbildung mit drei Referentinnen des Pikler Instituts Budapest (inkl. Übersetzung). Wir blicken auf ein besonderes

Verständnis der Begleitung, Erziehung und Bildung von Kleinkindern, beruhend auf dem Ansatz der Kinderärztin Emmi Pikler. Für Erzieher:innen, Eltern, Interessierte.

> Fr/Sa 19.-20.09.25, online

Info: Seminar für Waldorfpädagogik Köln, Yvonne Rausch.

• Depression, Burnout und allgemeine Erschöpfungssyndrome

Viele Menschen leiden an Erschöpfung und Depressionen – schon bei Kindern und Jugendlichen ist dies zunehmend zu beobachten. Im Vortrag und Seminar geht es mit Blick auf unsere aktuelle Lage sowohl um allgemeine und therapeutische Möglichkeiten als auch um die Auseinandersetzung mit den Fragen, die das Phänomen Depression aufwirft. Dr. med. Hartwig Volbehr, Konstanz, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapeut.

> 21.-22.11.25, Köln

Infos: Seminar für Waldorfpädagogik Köln

ROSENFELD

• Pädagogische Tagung Bienen machen Schule

Vom 19. bis 21. September setzt sich die Initiative Bienen machen Schule mit dem Thema „Bienen und ihre Auswirkungen auf das Naturerleben bei Kindern und Jugendlichen“ auseinander. Ausgerichtet wird die Tagung in der Freien Waldorfschule in Heidenheim an der Brenz. Mit zahlreichen Vorträgen und Workshops, unter anderem von Dr. Karin Michael, Medizinische Sektion am Goetheanum in Dornach.

Die Tagung bringt Pädagog*innen, Umweltbildner*innen und Naturbegeisterte zusammen, um zu erforschen, welche tiefgreifenden Auswirkungen Bienen auf das Naturerleben von Kindern und Jugendlichen haben.

> 19. bis 21. September

Jetzt anmelden auf www.mellifera.de/tagung,

Weitere Info: Mellifera e. V., Rosenfeld

Zu einem großen Schnabel gehört meistens ein kleiner Kopf.

Hermann Lahm

STUTTGART

• Waldorflehrer*in werden: > Studienstart zum Bachelor:

Freie Hochschule Stuttgart
SEMINAR FÜR WALDORFPÄDAGOGIK

15. September 2025

> Studienstart zur/zum Klassenlehrer*in postgradualer Master in der Variante Teilzeit: November 2025

> Studienstart zur/zum Klassenlehrer*in postgradualer Master in der Variante Vollzeit (3 Semester): Februar 2026

> Studienstart zum/zur Oberstufenlehrer*in, postgradualer Master Voll- oder in der Variante Teilzeit: Februar 2026

Jetzt (unverbindlich) online bewerben unter freie-hochschule-stuttgart.de

Unsere Studieninfotag: 0711 21094-32

Weitere Informationen:

Freie Hochschule Stuttgart

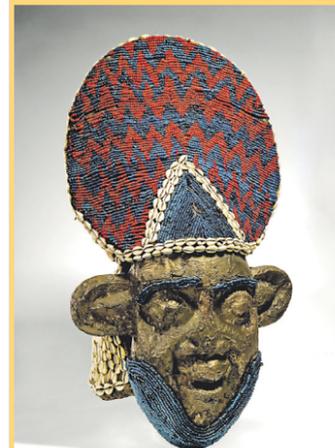
Mehr Infos zu Veranstaltungen und Kursen sowie Vorschau auch unter

trigonet.de

KULTUR - TIPP

Aufarbeitung kolonialer Vergangenheit

Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim



Helmmaske tu nkom mpelet / Sammlung Thorbecke / Bamum, Kameruner Grasland
1912 erworben © rem, Foto: Jean Christian

Die Aufarbeitung von Sammlungen aus kolonialen Kontexten stellt die Museen in Deutschland vor große Herausforderungen. Oft fehlt es an der finanziellen und personellen Ausstattung, um diese wichtige Aufgabe adäquat bewältigen zu können. Dank einer Förderung durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg in Höhe von 61.600 Euro sind die Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim (rem) in der Lage, in den kommenden beiden Jahren Sammlungsobjekte aus Afrika zu digitalisieren und in einer Online-Datenbank öffentlich zu machen. Unterstützt werden sie dabei von einem neuen Mitarbeiter aus Togo. Der 25-jährige Germanist und Kulturwissenschaftler konnte im Auswahlverfahren überzeugen und soll die Stelle in Mannheim zum 1. April 2021 antreten.

Durch die Digitalisierung werden die ethnologischen Sammlungen der rem, die aktuell nicht ausgestellt werden, einer breiten Öffentlichkeit zugänglich. Dies dient als Basis für vertiefende Forschungen im engen Austausch mit den jeweiligen Herkunftsgesellschaften, aber auch als wichtige Grundlage zum Thema Restitution.

Durch eine Erfassung und digitale Veröffentlichung soll eine möglichst große Transparenz geschaffen und ein gleichberechtigter Dialog mit den Herkunftsgesellschaften angestoßen werden.

Kurz gemeldet

• NEUER HEBAMMENHILFEVERTRAG GEFÄHRDET VERSORGUNGSSICHERHEIT

Der Deutsche Hebammenverband e. V. (DHV) warnt eindringlich vor den Folgen des neuen Hebammenhilfevertrags, der zum 1. November 2025 in Kraft treten soll. Besonders kritisch bewertet der Verband die Auswirkungen auf die Arbeitsbedingungen freiberuflicher Beleghebammen – und damit auf die geburtshilfliche Versorgungssicherheit für Frauen in deutschen Kliniken.

Seit 2007 verhandelt der DHV gemeinsam mit dem Bund freiberuflicher Hebammen Deutschlands (BfHD) mit dem GKV-Spitzenverband über die Vergütung freiberuflicher Hebammenleistungen. Nach einer jahrelangen Verhandlungsphase erklärte der DHV im Herbst 2024 die Gespräche für gescheitert und rief die Schiedsstelle an. Zwar konnten einzelne Fortschritte – etwa bei Materialpauschalen und zeitbezogener Leistungsvergütung – erzielt werden, doch zentrale Streitpunkte blieben ungelöst. (DAMID - Juli 2025)

• FOKUS STATT SCROLLEN: DIE RUDOLF STEINER SCHULE VERBANNT DIE SMARTPHONES

Aus Sorge um die psychische Gesundheit und das Konzentrationsvermögen verbannen immer mehr Kantone Smartphones aus der Schule. Nun zieht auch eine Basler Schule nach und setzt ein Verbot auf ihrem Areal um. ... Gut möglich, dass aber auch das neue Handyverbot an der Rudolf Steiner Schule einigen Schulkindern rote Köpfe beschert. Denn seit diesem Schuljahr gilt auf dem ganzen Gelände der Schule auf dem Bruderholz: Handys weg! (Basel jetzt - 22.08.2025)

• MILLIONEN-INVESTITION AN FREIER WALDORFSCHULE: HIER SIND ABI UND AUSBILDUNG PARALLEL MÖGLICH

An der Freien Waldorfschule Kassel wurde der Ausbildungscampus eröffnet. Das Besondere: Schon während der Schulzeit können die Schüler Berufe lernen.

Schon während der Schulzeit eine Berufsausbildung machen? Das geht auf dem Dualwerk Ausbildungscampus in der Brabanter Straße in Bad Wilhelmshöhe. Seit fast 60 Jahren gibt es die Einrichtung, die zur Freien Waldorfschule gehört. ... 3 Jahre dauert die Ausbildung im Ausbildungscampus für die Schüler. In der zehnten und elften Klasse laufen Schule und Ausbildung parallel, danach verbringen die Schüler das dritte Lehrjahr komplett in der Ausbildungswerkstatt, erklärt Industriemechaniker-Azubi Fabian Schmidt, der im Anschluss an die Ausbildung noch sein Abitur machen möchte. (HNA - 28.08.2025)

• ZUSAMMEN DISKUTIEREN LERNEN

Basiskompetenzen für ein demokratisches Zusammenleben können geübt werden. Das zeigt das Projekt Altbauforum der Freien Waldorfschule Soest. ... Etwa einmal in jeder Epoche treffen sich die Schüler:innen der Soester Oberstufe im Schulsaal zum Altbauforum. Von halb neun bis zur ersten großen Pause während des Hauptunterrichts präsentiert abwechselnd eine Klasse ein bestimmtes Thema und stellt es zur Diskussion. Vor allem für die gastgebende Klasse ist das bisweilen eine große Herausforderung. Denn um eine ganze Oberstufe für eine Diskussion zu begeistern, braucht es neben einem gut gewählten Thema auch eine interessante Darstellung der Inhalte und eine ansprechende Moderation. Mit dem Thema Böller-Verbot war für den Februar zumindest schonmal ein brisantes Thema gegeben ... Beim nachfolgenden Meinungsaustausch ging es dann unter anderem um das Verletzungspotenzial und Umweltbelastungen durch Feuerwerk ... und die Einrichtung bestimmter Zonen, in denen Pyrotechnik erlaubt ist. (Erziehungskunst - Juli 2025)

zusammengestellt von R. Löwe

Nähere Angaben zu Adressen, Telefon und email finden Sie im hinteren Teil dieser Ausgabe unter Adressen in der Rubrik überregionale Einrichtungen.

Nepalesischer Bio-Pionier lädt in Bochum zum Tee

Wie wird die kleinbäuerliche Landwirtschaft Nepals zur nachhaltigen und perspektivreichen Lebensgrundlage? Der Mitbegründer von Organic Venture Nepal (OVN) war in Bochum. Im Gepäck: beeindruckende Antworten und Tee.

Der direkte Weg muss her. Das war für Bishnu Pokhrel klar, noch ehe er sich in Kathmandu fürs Agrartechnik-Studium einschrieb. Als Sohn einer Kleinbauernfamilie aus dem Süden Nepals kannte er die Umwege, die landwirtschaftliche Produkte gehen, ehe sie bei den Kundinnen und Kunden ankommen, nur zu gut. Denn zwischen kleine Landwirtschaftsbetriebe und Nachfrage schaltet sich in Nepal üblicherweise der Zwischenhandel – mit dem Ergebnis, dass ein Großteil der Erlöse dort hängenbleibt und Bauernfamilien wie den Pokhrels von ihren Produkten selten genug zum Überleben bleibt.

Den direkten Weg gehen heißt also, Kleinbäuerinnen und -bauern unmittelbar mit ihren Kundinnen und Kunden zusammenbringen – ganz ohne Zwischenhandel. Und zwar mit gesunden, organisch produzierten Lebensmitteln, ohne die in Nepal übliche Chemie. Für Bishnu Pokhrel ist das eine Lebensaufgabe.

Bishnu Pokhrel nimmt GLS Mitarbeitende mit auf seinen Lebensweg

Wie weit er dabei schon gekommen ist, erfuhren die Mit-

arbeitenden der GLS Zukunftsstiftung Entwicklung (GLS ZSE) und der GLS Treuhand von ihm aus erster Hand. Auf der ersten Deutschlandreise seines Lebens machte er zwischen Besuchen bei Partnern und Biolandwirtschafts-Betrieben Station in Bochum.

„Es macht mich unfassbar glücklich, hier zu sein“, sagt der Mitbegründer von Organic Venture Nepal (OVN) und umfasst mit einer Geste den Raum des GLS-Standorts. Hier hat er zum Tee aus organischem Anbau der OVN-Partnerbetriebe geladen. „Seit 25 Jahren bin ich mit der GLS Zukunftsstiftung Entwicklung verbunden. Jetzt bin ich zum ersten Mal dort, von wo ich so viel Unterstützung erhalten habe.“

Zunächst als Mitarbeiter von SECARD, einer der früheren Projektpartner der GLS ZSE in Nepal. Während er hier Bäuerinnen und Bauern im organischen Landbau schulte, wurde sein Lebensziel immer klarer: „Nach den Schulungen gab es hochwertige, chemisch unbelastete Lebensmittel in so ausreichenden Mengen, dass sie den Bauernfamilien ein ausreichendes Einkommen hätten einbringen können – wenn sie direkten Zugang zur Konsumentenseite hätten.“ Stattdessen verrotteten die Produkte oft, weil der Transport zu den Märkten nicht gewährleistet war.

Basierend auf langjähriger Erfahrung im organischen Landbau, gründete Bishnu Prasad Pokhrel 2022 mit Freunden



Organic Venture Nepal (OVN). Ziel ist es, gemeinsam mit Kleinbäuerinnen und Kleinbauern, die hochwertige Produkte im organischen Landbau produzieren, eine direkte, faire Vermarktungsmöglichkeit zu schaffen, die einen angemessenen, gewinnbringenden Verkaufspreis, langfristige Lieferbeziehungen und stetige Fortbildung vorsieht. OVN betreibt in Kathmandu eine eigenen Vertriebsstätte mit Verkaufsraum und Lager und unterstützt die kooperierenden Bäuerinnen und Bauern dabei, eine anerkannte Zertifizierung für ihre Produkte zu bekommen. Erwirtschaftet OVN Gewinne, darf es diese als Sozialunternehmen nur für den Unternehmenszweck reinvestieren, d.h. die Vermarktung erweitern und so weitere Bäuerinnen und Bauern fördern.

Bishnu Pokhrel lebt mit seiner Frau und seinen beiden Töchtern in Kathmandu. Mit seiner Idee, eine eigene Firma zu gründen, die organisch angebaute Produkte vermarktet, erfüllt er sich seinen Lebensraum als sozial engagierter Unternehmer aktiv zu werden. Die Umsetzung seines Lebensziels begann mit der Gründung von OVN. „Ich war nicht sicher, ob ich das wirklich schaffen konnte. Immerhin war ich kein Unternehmer“, erzählt er beim Tee in Bochum: „Aber zusammen mit Freunden und dank der Ermutigung durch die GLS Zukunftsstiftung Entwicklung habe ich 2022 die Gründung gewagt.“

Seither arbeitet OVN am direkten Weg: Das Sozialunternehmen übernimmt die Vermarktung organisch angebaute Lebensmittel von Kleinbäuerinnen und Kleinbauern und schult sie im organischen Landbau. OVN hat zudem eine zentrale Verkaufsstelle in Kathmandu aufgebaut, die die Lagerung und den Direktverkauf der Produkte ermöglicht. Auch die Verpackung der Produkte und Verbraucherschulungen zu gesunden, ökologisch und regional angebauten Lebensmitteln sowie der Unterhalt eines inzwischen sehr beliebten Cafés laufen im „Organic Venture Mart“.

Mehr als 3.100 Kundinnen und Kunden zählt OVN heute, Tendenz steigend: Allein von Januar bis heute hat sich die Kundenzahl verdoppelt – ein Erfolg von Bishnu Pokhrels Ehefrau Rama: „Die Werbung läuft fast komplett über Social Media. Meine Frau postet regelmäßig Videos zu den Produkten und weiteren Themen, etwa auf Tiktok.“

Als Trainer für ökologische Landwirtschaft ist Bishnu Pokhrel glücklich, selbst dazu-zulernen. So wie hier auf einem Biohof.

Foto: GLS Zukunftsstiftung Landwirtschaft

1.000 Kleinbäuerinnen und -bauern haben durch OVN heute direkten Marktzugang

Soweit die Zahlen. Doch was sagt der Agrartechniker Bishnu Pokhrel selbst: Hat er es als Unternehmer geschafft? Die Zahlen, die er neben fein aromatischen goldenen, weißen, schwarzen Tees und Gewürzen mitgebracht hat, sprechen eine eindeutige Sprache: Die Produkte von 1000 Kleinbäuerinnen und -bauern aus 38 der insgesamt 77 Distrikte Nepals hat OVN schon in die Direktvermarktung zu fairen Preisen aufgenommen. Sobald sie einen Abnahmevertrag mit OVN eingehen, erhalten sie zudem Schulungen im organischen Landbau, um die Vertragsinhalte verstehen und erfüllen zu können.

Sämtliche Gewinne des Sozialunternehmens fließen in den Unternehmenszweck zurück: OVN möchte der Zielgruppe, insbesondere Frauen mit ihrem hohen Wirkungsgrad in Familien und Gemeinden, eine würdige, nachhaltige Lebensperspektive als Kleinunternehmerinnen und -unternehmer ermöglichen.

Dank Rama Pokhrels Social-Media-Posts hat OVN rasant Kundenschaft hinzugewonnen. Unterstützung von Frauen und kleinbäuerlichen Gruppen ist besonders wirksam

Am besten gelingt dies gemeinsam: Da OVN von seinen oft sehr kleinflächig anbauenden Lieferpartnern selbst Kleinstmengen abnimmt, vereinfacht die Bündelung der Gruppenproduktion die Logistik. Zudem können sich die Mitglieder bei finanziellen Engpässen unterstützen oder gemeinsam kleine Betriebe aufbauen, die auch Verpackung und Vermarktung selbst übernehmen. Neben dieser Zurückverlagerung der Wertschöpfung ist die Gruppensertifizierung im Bio-Anbau ein wichtiges strategisches Ziel von OVN. „Hier müssen wir noch viel Überzeugungsarbeit leisten. Der aufwändige Zertifizierungsprozess lohnt sich. Aber nicht durch höhere Preise, wie die meisten denken, sondern durch mehr Verbrauchervertrauen“, sagt Bishnu Pokhrel.

Für die eigene Tragfähigkeit brauchen Bio-Pioniere noch Unterstützung

Während er seine Präsentation gestenreich mit eindringlicher Stimme vorträgt, ist für die Bochumer Teerunde greifbar: Bishnu Pokhrel, Agrarexperte und Unternehmer, ist mit ganzem Herzen mittendrin in seiner Lebensaufgabe. Trotz der beeindruckenden Erfolge bleibt noch einiges zu tun, bis OVN auf eigenen Füßen steht, kurze Wege geschaffen sind und seine Vision wahr wird: die organische Biolandwirtschaft in Nepals Gemeinden zur Grundlage für eine würdige, nachhaltige und perspektivenreiche Lebensweise zu machen.

Dafür braucht OVN Unterstützung: 4.800 Euro im Jahr finanzieren beispielsweise Miete, Strom und Wasser für die Verkaufsstelle, 8.500 Euro sichern die Gehälter dreier zentraler Personalstellen. 120 Euro pro Bäuer*in und Jahr ermöglichen die Beratung im organischen Landbau und die Ausstattung mit Material und Werkzeugen

GLS Treuhand
Zukunftsstiftung
Landwirtschaft

Zukunftsstiftung
Landwirtschaft



Werkstatt für alte + neue Uhren

Bernd Ober Uhrmachermeister
Alt Niederursel 22 • 60439 Frankfurt
Tel. 069 / 585959 Fax. 069 / 577339

Palace Hotel - Kurzentrum
Vitalisierende eisenhaltige
Thermal – Levicowasser
Biologisch - dynamische – Küche
Anthroposophische
und klassische Medizin



CASARAPHAEL

www.casaraphael.com
info@casaraphael.com

Roncegno Terme (TN) - Italy
Tel. + 39 0461 772 000
Fax. + 39 0461 764 500

Neuer Kurs:

Dezember 2025
bis Mai 2026

6 Module
an jeweils
zwei Tagen (Fr.+Sa.)
Kursort: Potsdam

Mäander-Pädagogik Weiterbildung

Sie sind SozialpädagogIn/ErzieherIn/pädagogische Fachkraft in der Jugendhilfe oder arbeiten mit Jugendlichen in Krisen, z.B. als LehrerIn?

Sie möchten lernen, die Jugendlichen und ihr Verhalten besser zu verstehen? Sie möchten aber auch sich selber in Ihren Reaktionen/Interaktionen mit den Jugendlichen besser verstehen? Sie möchten noch besser in Begegnungen kommen, ohne dabei auszubrennen?

In unserer Fortbildung – die Pädagogik und Therapie miteinander verbinden will, – lehren wir in Inputs/Fallvorstellungen/Rollenspielen/Selbsterfahrung dafür hilfreiche Werkzeuge aus der Schematherapie/Teilepsychologie/ Konfliktlehre/ Achtsamkeitspsychologie/Waldorfpädagogik etc.

Ziel ist es, Wissen und Techniken zu vermitteln, die helfen, in herausfordernden Situationen eine authentische Haltung zu finden, die natürlich bei jeder TeilnehmerIn eine andere ist.

MÄANDER-AKADEMIE
PÄDAGOGIK THERAPIE ÖKOLOGIE

Infos,
Termine und
Anmeldemodalitäten:

www.maeander-akademie.de/fortbildung.htm

Bio-Fläche steigt; jeder siebte Hof ist Bio

Der BÖLW fordert von Minister Rainer Impulse für mehr Umstellung auf Bio, um steigende Nachfrage aus heimischer Produktion zu decken. Das Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat (BMLEH) hat Anfang August die Zahlen zu Bio-Betrieben und Bio-Flächen 2024 veröffentlicht. Die ökologisch bewirtschaftete Fläche nahm 2024 auf insgesamt 1,9 Millionen Hektar zu (+1,3 %). Der Bio-Anteil an der gesamten landwirtschaftlichen Fläche wuchs damit auf 11,5 Prozent. Mit 35.881 Öko-Betrieben wirtschaftete jeder siebte Hof nach den Vorgaben der EU-Öko-Verordnung (14,1 %). Der Rückgang um 2,2 % ist unter anderem auf altersbedingte Betriebsaufgaben und weniger Umstellungen zurückzuführen. Peter Röhrig, geschäftsfüh-

render Vorstand beim Bund Ökologische Lebensmittelwirtschaft (BÖLW), kommentiert: „Verbraucherinnen und Verbraucher fragen Bio-Lebensmittel immer stärker nach; Drogerie- und Supermärkte melden Rekordzahlen beim Bio-Absatz. Doch die Bäuerinnen und Bauern zögern mit der Umstellung, auch weil sie von Bund und Ländern nicht die angemessene Unterstützung erhalten. Wenn Bundeslandwirtschaftsminister Alois Rainer Bio-Höfe wirklich unterstützen will, wie er zuletzt sagte, dann darf er die Mittel für das wichtige Bundesprogramm Ökologischer Landbau (BÖL) nicht kürzen und damit die Bio-Forschung beschneiden. Das schadet der Wettbewerbssituation der heimischen Bio-Wirtschaft. Rainer lässt zu, dass Bio-Importe stärker Fuß fassen,

statt die heimische Wirtschaft zu stärken! Weil die öffentlich finanzierte Forschung Bio jahrzehntelang vernachlässigt hat, wird das Bundesprogramm Ökologischer Landbau dringend gebraucht, um Bio aus Deutschland und eine naturverträgliche heimische Landwirtschaft zu stärken. Bundesminister Rainer muss jetzt mit den Regierungsfractionen dafür sorgen, dass die fatale Fehlentscheidung bei der Budgetplanung für 2026 korrigiert wird. Nur so kann die starke Nachfrage nach Bio auch künftig von heimischen Betrieben und Unternehmen bedient werden. Dann profitieren auch Artenvielfalt, Böden, Wasser und Tierwohl hier bei uns im Land davon, wenn die Verbraucherinnen und Verbraucher mehr Bio kaufen.“

Bund Ökologische Lebensmittelwirtschaft



Rektor Prof. Dr. Thomas Maschke, Prof. Dr. Martyn Rawson (2.von li.), Dekan Prof. Dr. Jost Schieren, Kanzler Michael Schröder

Waldorfpädagogik im internationalen Kontext

Dr. Martyn Rawson wird Honorarprofessor an der Alanus Hochschule.

Die Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft in Alfter bei Bonn freut sich, die Ernennung von Dr. Martyn Rawson zum Honorarprofessor im Fachbereich Bildungswissenschaft bekannt zu geben. Mit dieser Auszeichnung würdigt die Hochschule Rawsons bedeutende Forschungsarbeit und sein Engagement für die internationale Entwicklung der Waldorfpädagogik. Dr. Rawson ist ein renommierter Wissenschaftler, der zahlreiche wegweisende Publikationen zur Waldorfpädagogik veröffentlicht hat. Sein Einsatz für eine globale Perspektive zeigt sich in seiner aktiven Mitwirkung in der Arbeitsgruppe „Schulen“ der Europäischen Kommission, wo er die Entwicklung europäischer Bildungspolitik maßgeblich mitgestaltet. Ein zentrales Anliegen seiner Arbeit ist die Entwicklung von Lehrplänen, die sowohl lokale, kulturelle, historische und geografische Besonderheiten berücksichtigen als auch die Förderung weltoffener und interkultureller Kompetenzen bei Schüler:innen unterstützt. Aktuell hat Dr. Rawson ein Buch für den Verlag Routledge fertiggestellt, in dem er die entscheidenden Faktoren für die Entwicklung zeitgemäßer Lehrpläne beschreibt. Der Titel lautet „Crafting a Curriculum of Coherence“. Dabei wirft er mit dem Konzept der Dekolonisierung einen kritischen Blick auf eine Waldorfpädagogik allein europäischer Prägung

und plädiert für eine kulturintegrierte und kulturadaptive Herangehensweise.

Es ist ein besonderes Merkmal der Waldorfpädagogik, dass sie eine internationale Verbreitung gefunden hat

Die Berufung von Dr. Rawson zum Honorarprofessor für Waldorfpädagogik im internationalen Kontext erfolgt im Rahmen der Internationalisierung der Lehrer:innenbildung an der Alanus Hochschule. Im August 2025 startet der neue „International Master of Waldorf Education“, der in Kooperation mit dem China Waldorf Forum (CWF) organisiert wird. Das dreijährige, berufsbegleitende Masterprogramm mit Schwerpunkt „Lehren und Forschen“ bereitet die Studierenden auf eine professionelle Tätigkeit als Lehrkräfte an Waldorfschulen sowie auf wissenschaftliche Forschungsarbeit vor. Das Studium kombiniert Online-Phasen mit Blockwochen in China und an der Alanus Hochschule in Bonn/Alfter. Der Dekan des Fachbereichs Bildungswissenschaft, Prof. Dr. Jost Schieren, der den internationalen Studiengang vorbereitet hat, zeigt sich überzeugt: „Mit Dr. Martyn Rawson haben wir einen der international versiertesten und anerkanntesten Kenner der Waldorfpädagogik gewonnen. Seine Expertise wird den neuen Masterstudiengang maßgeblich bereichern.“

Hochschule für Kunst und Gesellschaft

Wie umweltbewusst ist die Generation Z?

Fachbereich Bildungswissenschaft: Diskussion von Forschungsergebnissen auf internationalem Kongress in Miami/Florida

Die Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft forscht innerhalb eines Kooperationsprojekts mit der Universität Luxemburg zum Umweltbewusstsein und Umweltverhalten der Generation Z unter besonderer Berücksichtigung einer waldorfpädagogischen Sozialisation. Erste Forschungsergebnisse konnten im Januar 2025 bei der internationalen Conference on Environmental, Cultural, Economic & Social Sustainability in Florida vorgestellt werden. Das Forschungsprojekt von Prof. Dr. Stefanie Greubel und Prof. Dr. Jost Schieren von der Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft sowie Prof. Dr. Janne Fengler von der Universität Luxemburg befasst sich mit Herausforderungen und Gestaltungspotenzialen der Generation Z in Bezug auf deren Umweltbewusstsein und Umweltverhalten. Besondere Berücksichtigung findet der Umgang von Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit einem waldorfpädagogischen Hintergrund. Dem Konzept der Waldorfpädagogik liegt ein ökologisch-ganzheitlicher Lebensentwurf zugrunde. Lassen sich bei Waldorfschüler:innen besondere Haltungen, Bewälti-

gungsstrategien und Handlungsmuster finden? Erste Projektergebnisse stellten Prof. Dr. Greubel und Prof. Dr. Fengler im Januar 2025 in Florida vor. Und tatsächlich: Bei Schüler:innen zwischen zwölf und achtzehn Jahren wirken sich sowohl das Alter, der Besuch einer Waldorfschule als auch spezifische Merkmale des Familiensystems signifikant auf das Umweltwissen aus. Daneben konnte das Forschungsteam feststellen,

sem Bereich zu benennen. Für das tatsächliche (selbstdokumentierte) nachhaltige Verhalten spielen Faktoren wie das Geschlecht, der Besuch einer Waldorfschule, Facetten der Persönlichkeit wie Empathiefähigkeit und Selbstkontrolle, die Eingebundenheit in Freundeskreise und Schulgemeinschaft, das Vorbildverhalten der Familie und das Umweltwissen eine signifikante Rolle. Mädchen sowie Waldorfschüler:innen und Schüler:innen mit einer hohen

Ausprägung der genannten Faktoren verhalten sich nach eigenen Aussagen deutlich umweltbewusster als andere Schüler:innen.

Im Rahmen der Konferenz konnte das Forschungsteam mit einem interdisziplinären Fachpublikum die Komplexität zwischen Wissen, Wissenserlangung, Haltung und tatsächlichem Verhalten im Spannungsfeld zu einem nachhaltigen Lebensstil diskutieren. Was festgehalten werden kann: Das Bildungssystem der Waldorfschule kann einen nachhaltigen Lebensstil begünstigen. Die Kooperation mit Familien zur gemeinsamen Förderung eines hohen Umweltbewusstseins und -verhaltens kann als erfolgversprechend angesehen werden.

Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft



Projekt Fridays Konferenz in Florida

dass ältere Schüler:innen sowie die, die eine Waldorfschule besuchen oder spezifische familiäre Merkmale aufweisen (z.B. Sprache oder Religion), über ein höheres Umweltwissen als jüngere Schüler:innen ohne diese Kontexte verfügen. Bezogen auf die Haltung zu umweltrelevanten Themen sind als stärkste Faktoren das Vorbildverhalten der Familie und ein hohes Wissen in die-

Mehr Infos zu Veranstaltungen und Kursen sowie Vorschau auch unter

trigonet.de

STELLENANGEBOTE



Die Karl-Schubert-Gemeinschaft ist eine anthroposophisch orientierte Einrichtung der Eingliederungshilfe für Menschen mit einer geistigen Behinderung im Raum Filderstadt und Aichtal. www.ksg-ev.eu

Wir suchen ab dem 1.9.2025 für 1 Jahr befristet im Rahmen der arbeitsbegleitenden Maßnahmen

eine*n Musiktherapeut*in m/w/d in Teilzeit (60%)

Aufgabenstellungen:

- Durchführung von Angeboten und deren Dokumentation im Einzel- und Gruppensetting zur Entwicklung und Förderung oder zum Erhalt der Fähigkeiten von Werkstattbeschäftigten
- Teil des Teams der arbeitsbegleitenden Maßnahmen und des Gesamtkollegiums
- Mitarbeit an der Gesamtentwicklung der Einrichtung

Voraussetzungen:

- eine Ausbildung als Musiktherapeut*in / Musikpädagog*in
- Freude und Erfahrungen im Umgang mit Menschen mit Behinderung sollten vorhanden sein

Wir bieten:

- Eine sinnstiftende Tätigkeit
- Zusätzliche betriebliche Altersvorsorge
- Zuschuss zum Jobticket/Jobrad
- Vergütung am TvöD (SuE) orientiert
- Unterstützung bei ggf. Wohnungssuche

Wir denken an eine engagierte und selbständig arbeitende Persönlichkeit welche zudem Freude und Interesse an kollegialer Zusammenarbeit hat.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an:

Karl Schubert Gemeinschaft e.V. | Mitarbeiterbüro, Frau Traulsen
Kurze Str. 31 | 70794 Filderstadt
oder per Email an bewerbung@ksg-ev.eu.

Telefonisch Auskunft gibt Ihnen gerne Hr. Klepzig unter 0711 77091-38

Wir setzen uns für den Schutz der in dem Karl-Schubert-Gemeinschaft e.V. arbeitenden und wohnenden Menschen vor Gewalt und Missbrauch ein und verlangen vor jeder Einstellung und später in regelmäßigen Abständen ein aktuelles erweitertes Führungszeugnis.

www.ksg-ev.eu



Die Freie Waldorfschule Essen ist eine Bündelschule, bestehend aus der Rudolf-Steiner-Schule (Regelschule), der Parzival-Schule (Förderschule für emotionale und soziale Entwicklung und Lernen) und deren Heliand-Zweig (Förderschule für geistige Entwicklung).

Auf dem Weg in die Zweizügigkeit suchen wir zur Verstärkung unseres Kollegiums tatkräftige und aufgeschlossene Kolleg*innen.

Wir suchen zum 01.02.2026

für unsere **Regelschule** eine/n

- SchulsozialarbeiterIn m/w/d

für unsere **Heliandschule** (Förderschule) eine/n

- Klassenlehrer / Sonderpädagoge m/w/d
- Fachlehrer GE m/w/d
- Fachlehrer Sport m/w/d
- Fachlehrer Heileurythmie m/w/d

für unsere **Parzival-Schule** (Förderschule) eine/n

- Klassenlehrer / Sonderpädagoge m/w/d
- Fachlehrer Religion m/w/d
- Fachlehrer Deutsch m/w/d
- Fachlehrer Metallwerken m/w/d
- Fachlehrer Lederwerken m/w/d

Wir wünschen uns:

- Ein abgeschlossenes Hochschulstudium in den genannten Fächern für die Sekundarstufe I und/oder II (Magister-, Masterabschluss oder Staatsexamen, Meister)
- Interesse an und/oder Erfahrungen mit Waldorfpädagogik
- Bereitschaft zur Durchführung von waldorfpädagogischen Weiterbildungen
- Kommunikationsfähigkeit und Resilienz

Wir bieten:

- Zusammenarbeit in einem motivierten Kollegium
- Ein interessantes Arbeitsfeld mit großen Gestaltungsmöglichkeiten
- Betriebliche Altersversorgung VBL

Nähere Informationen zu den einzelnen Stellenangeboten finden Sie auf unserer Homepage unter www.waldorfschule-essen.de

Wir freuen uns über Ihre aussagekräftige Bewerbung, die Sie bitte vorzugsweise per E-Mail richten an: personaldelegation@waldorfschule-essen.de

Freie Waldorfschule Essen,
Personaldelegation,
Schellstraße 47, 45134 Essen



RUDOLF-STEINER-SCHULE

PARZIVAL-SCHULE

HELIAND-ZWEIG



www.integrativer-waldorfkindergarten.de

Für unsere zweigruppige inklusive Einrichtung suchen wir zum 01.11.2025 oder schnellstmöglich

eine/n **Heilpädagog*in** m/w/d
oder **päd. Fachkraft** m/w/d
mit vergleichbarer Qualifikation (39 h / Wo.) für unser engagiertes Team.

Erfahrungen mit der Waldorf- und Kleinkindpädagogik sind wünschenswert. Einzelheiten zu uns und der Stellenausschreibung finden Sie auf unserer Website.

Baroper Str. 41 • 44892 Bochum
Tel.: 01573 - 8926803
info@integrativer-waldorfkindergarten.de

Es gibt drei Wahrheiten: meine Wahrheit, deine Wahrheit und die Wahrheit.
Chinesisches Sprichwort



Zum **Schuljahresbeginn 2026/27** suchen wir eine/n

Klassenlehrer/in m/w/d

für die kommende **1. Klasse**

Sie haben eine einschlägige Ausbildung und möchten nun Ihre eigene Klasse übernehmen? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung an:

personal@waldorfmарburg.de

Wir bieten eine abwechslungsreiche Tätigkeit an einer renommierten Schule, in einem aufgeschlossenen Kollegium, mit guter fachlicher Mentorierung.

Freie Waldorfschule Marburg
Ockershäuser Allee 14,
35037 Marburg

Nähere Informationen über unsere Schule finden Sie auf unserer Homepage:
www.waldorfmарburg.de

Anzeigenschluss Stellenangebote

Stellenanzeigen können Sie in jedem Fall bis 20. des Vormonats per Post, Fax oder email an den Verlag schicken. In dringenden Fällen nehmen wir Stellenanzeigen noch bis einen Tag vor Druck (Monatsende) an.

Den jeweiligen Drucktermin können Sie telefonisch erfragen. Stellenanzeigenschluss für die **Oktober - Ausgabe 2025**

Di. 30.9.25

Trigonal • Friedensplatz 4-6 • 65428 Rüsselsheim • Tel.: 06142-13200 • Fax 13111



Der Waldorfkindergarten „Beeke“ in Scheessel sucht ab sofort eine/n neue/n

Erzieher*in m/w/d

als Vollzeitkraft für die Krippe oder als Vertretungskraft in Teil- oder Vollzeit

Bei uns erwartet Sie ein engagiertes, flexibles und umsichtiges Team, das in gegenseitiger Achtung und Wertschätzung arbeitet. Dabei legen wir Wert auf Gestaltungsfreude, Humor und eine feine Wahrnehmung.

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung mit Lebenslauf und Zeugnissen an:

kontakt@waldorfkindergarten-scheessel.de

Für telefonische Rückfragen: 0 42 63/33 48

Weitere Informationen unter:
www.waldorfkindergarten-scheessel.de

Anzeigenschluss für Stellenangebote

Stellenanzeigen können Sie in jedem Fall bis 20. des Vormonats per Post, Fax oder email an den Verlag schicken. In dringenden Fällen nehmen wir Stellenanzeigen noch bis einen Tag vor Druck (Monatsende) an.

Den jeweiligen Drucktermin können Sie telefonisch erfragen. Stellenanzeigenschluss für die **Oktober - Ausgabe 2025**

Di. 30. September 2025

Trigonal • Friedensplatz 4-6 • 65428 Rüsselsheim • Tel.: 06142-13200 • Fax 13111



Wohn- und Werkstätten für seelenpflegebedürftige Menschen



Die Weggemeinschaft Vulkaneifel ist ein Lebensort für und mit Menschen mit Assistenzbedarf im nördlichen Teil von Rheinland-Pfalz, ländlich und an zwei Standorten inmitten zweier Gemeinden des Vulkaneifelkreises gelegen.

In fünf Wohngruppen und fünf handwerklich-kreativ orientierten Werkstätten betreuen wir insgesamt 39 Menschen.

Wir befinden uns am Beginn eines Generationenwechsels in der Leitung und der Neugestaltung der Organisationsstruktur, und arbeiten derzeit intensiv an Projekten der Weiterentwicklung der Einrichtung in den kommunalen Sozialraum

Wir suchen für **2025**

eine Wohnbereichsleitung
für alle Wohnbereiche m/w/d

Sie sollten über eine Ausbildung/Studium in der Heilerziehungspflege/Heilpädagogik/ Sozialpädagogik verfügen und mehrjährige Berufserfahrung in der Eingliederungshilfe gesammelt haben. Sie finden bei uns eine engagierte Mitarbeiterschaft, regelmäßige Arbeitszeiten, Vergütung nach DPWW Tarifgemeinschaft,

Weggemeinschaft Vulkaneifel • Bahnhofstr.14 • 54552 Darscheid
Tel.: 06592/95400 Fax: 954050
verwaltung@weggemeinschaft-ev.de • www.weggemeinschaft-ev.de

Es ist ein großes Unglück, weder genug Geist zu besitzen, um zu sprechen, noch genug Verstand um zu schweigen.

Jean de la Bruyère

STELLENANGEBOTE

Albrecht-Strohschein-Schule

Heilpädagogische Schule auf anthroposophischer Grundlage

Wir sind eine staatlich genehmigte Förderschule mit den Förderschwerpunkten geistige Entwicklung, Lernen, emotionale-soziale und körperliche-motorische Entwicklung.

Die Schüler*innen werden gemeinsam von der 1. Klasse bis zur 12. Klasse unterrichtet.

Wir suchen ab sofort eine*n
Klassenlehrer*in m/w/d

sowie eine*n
Musiklehrer*in m/w/d
für alle Klassenstufen.

Sie haben eine heilpädagogische Ausbildung und Lust auf eine abwechslungsreiche und sinnstiftende Tätigkeit in einem aufgeschlossenen Team? Auf Ihre Bewerbung freuen sich Ihre Mentoren und das Kollegium.

Albrecht-Strohschein-Schule

Marxstraße 22 · 61440 Oberursel

info@albrecht-strohschein-schule.de | www.albrecht-strohschein-schule.de



Wir suchen zum
nächstmöglichen
Zeitpunkt eine

**Pädagogische
Fachkraft** m/w/d

für unsere
Nachmittagsbetreuung
von 12 bis 16 Uhr.

Die zu betreuenden Kinder sind 6 bis 10 Jahre alt. Idealerweise verfügen Sie über eine abgeschlossene Ausbildung zum Erzieher, Heilerziehungspfleger/-pädagogin oder Sozialarbeiter/-pädagogin.

Bewerbungen richten Sie bitte an:
Freie Waldorfschule Marburg
Ockershäuser Allee 14,
35037 Marburg

e-Mail: personal@waldorfmarburg.de
Nähere Informationen über unsere Schule finden Sie auf unserer Homepage:
www.waldorfmarburg.de

Wer über jeden Schritt
lange nachdenkt,
der steht sein Leben lang
auf einem Bein.
Chinesisches Sprichwort

Haus Kühberg Mutter-Kind-Kuren

Wir suchen
ab sofort eine
Waldorferzieherin
oder einen
Waldorferzieher
in Festanstellung
oder eine*n
Waldorflehrer*in
zur Urlaubsvertretung
m/w/d

Wir, das ist das
**Mutter / Vater und Kind
Kurheim Kühberg in
Blaichach im Allgäu.**

Die Waldorfpädagogik ist uns ein großes Anliegen für die Betreuung der Kinder – unser Kurkonzept basiert auf anthroposophischer Grundlage. Im Haus Kühberg gibt zwei Betreuungsgruppen: die Schulkindergruppe (ca. 20 Kinder) und die Kindergarten-Gruppe, im Kindergarten sind 12 bis 15 Kinder bei zwei Erziehenden. Es handelt sich somit um eine Vollzeitstelle, alternativ um die Vormittags-Teilzeit-Stelle in der Festanstellung oder um eine Vertretungsstelle in den Bayerischen Ferienzeiten (Vollzeit).

Weitere Informationen sehr gerne bei Interesse.
Bitte melden Sie sich, wir freuen uns auf Sie!

Email:
Weywara@mutterkindkur.de
Tel. 08321-67230101



Die Freie Waldorfschule Essen ist eine Bündelschule, bestehend aus der Rudolf-Steiner-Schule (Regelschule), der Parzival-Schule (Förderschule für emotionale und soziale Entwicklung und Lernen) und deren Heliand-Zweig (Förderschule für geistige Entwicklung).

Auf dem Weg in die Zweizügigkeit suchen wir zur Verstärkung unseres Kollegiums tatkräftige und aufgeschlossene Kolleg*innen.

Wir suchen zum 01.02.2026

für unsere **Regelschule** eine/n

- SchulsozialarbeiterIn m/w/d

für unsere **Heliandschule** (Förderschule) eine/n

- Klassenlehrer / Sonderpädagoge m/w/d
- Fachlehrer GE m/w/d
- Fachlehrer Sport m/w/d
- Fachlehrer Heileurythmie m/w/d

für unsere **Parzival-Schule** (Förderschule) eine/n

- Klassenlehrer / Sonderpädagoge m/w/d
- Fachlehrer Religion m/w/d
- Fachlehrer Deutsch m/w/d
- Fachlehrer Metallwerken m/w/d
- Fachlehrer Lederwerken m/w/d

Wir wünschen uns:

- Ein abgeschlossenes Hochschulstudium in den genannten Fächern für die Sekundarstufe I und/oder II (Magister-, Masterabschluss oder Staatsexamen, Meister)
- Interesse an und/oder Erfahrungen mit Waldorfpädagogik
- Bereitschaft zur Durchführung von waldorfpädagogischen Weiterbildungen
- Kommunikationsfähigkeit und Resilienz

Wir bieten:

- Zusammenarbeit in einem motivierten Kollegium
- Ein interessantes Arbeitsfeld mit großen Gestaltungsmöglichkeiten
- Betriebliche Altersversorgung VBL

Nähere Informationen zu den einzelnen Stellenangeboten finden Sie auf unserer Homepage unter www.waldorfschule-essen.de

Wir freuen uns über Ihre aussagekräftige Bewerbung, die Sie bitte vorzugsweise per E-Mail richten an:

personaldelegation@waldorfschule-essen.de

Freie Waldorfschule Essen,
Personaldelegation,
Schellstraße 47, 45134 Essen



RUDOLF-STEINER-SCHULE

PARZIVAL-SCHULE

HELIAND-ZWEIG



Die Karl-Schubert-Gemeinschaft ist eine anthroposophisch orientierte Einrichtung der Eingliederungshilfe für Menschen mit einer geistigen Behinderung im Raum Filderstadt und Aichtal. www.ksg-ev.eu

Wir suchen ab dem 1.9.2025 für 1 Jahr befristet im Rahmen der arbeitsbegleitenden Maßnahmen

eine*n Musiktherapeut*in m/w/d
in Teilzeit (60%)

Aufgabenstellungen:

- Durchführung von Angeboten und deren Dokumentation im Einzel- und Gruppensetting zur Entwicklung und Förderung oder zum Erhalt der Fähigkeiten von Werkstattbeschäftigten
- Teil des Teams der arbeitsbegleitenden Maßnahmen und des Gesamtkollegiums
- Mitarbeit an der Gesamtentwicklung der Einrichtung

Voraussetzungen:

- eine Ausbildung als Musiktherapeut*in / Musikpädagog*in
- Freude und Erfahrungen im Umgang mit Menschen mit Behinderung sollten vorhanden sein

Wir bieten:

- Eine sinnstiftende Tätigkeit
- Zusätzliche betriebliche Altersvorsorge
- Zuschuss zum Jobticket/Jobrad
- Vergütung am TvöD (SuE) orientiert
- Unterstützung bei ggf. Wohnungssuche

Wir denken an eine engagierte und selbständig arbeitende Persönlichkeit welche zudem Freude und Interesse an kollegialer Zusammenarbeit hat.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an:

Karl Schubert Gemeinschaft e.V. | Mitarbeiterbüro, Frau Traulsen
Kurze Str. 31 | 70794 Filderstadt
oder per Email an bewerbung@ksg-ev.eu.

Telefonisch Auskunft gibt Ihnen gerne Hr. Klepzig unter 0711 77091-38

Wir setzen uns für den Schutz der in dem Karl-Schubert-Gemeinschaft e.V. arbeitenden und wohnenden Menschen vor Gewalt und Missbrauch ein und verlangen vor jeder Einstellung und später in regelmäßigen Abständen ein aktuelles erweitertes Führungszeugnis.

www.ksg-ev.eu



**Der Waldorfkindergarten „Beeke“
in Scheeßel sucht ab sofort eine/n neue/n
Erzieher*in** m/w/d
als Vollzeitkraft für die Krippe oder
als Vertretungskraft in Teil- oder Vollzeit

Bei uns erwartet Sie ein engagiertes, flexibles und umsichtiges Team, das in gegenseitiger Achtung und Wertschätzung arbeitet. Dabei legen wir Wert auf Gestaltungsfreude, Humor und eine feine Wahrnehmung.

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung mit Lebenslauf und Zeugnissen an:
kontakt@waldorfkindergarten-scheessel.de
Für telefonische Rückfragen: 0 42 63/33 48

Weitere Informationen unter:
www.waldorfkindergarten-scheessel.de

Das Goetheanum Wochenschrift für Anthroposophie seit 1921



Scannen Sie den
QR-Code oder
besuchen Sie uns auf
wochenschrift.ch



Erneuerbare Energie für die Demokratie

Nachhaltigkeitsbericht 2024:

Nach der Bilanz im Frühjahr veröffentlicht die GLS Bank nun ihren nicht-finanziellen Bericht. Sie belegt damit ihre klimapolitische Wirkung, besonders im Bereich Erneuerbare Energien.

- Branche Erneuerbare Energien macht 2024 43 % des gesamten Neukreditvolumens aus
 - Wind, PV, neue Speichertechnologien, Agri-PV in der Landwirtschaft sorgen für einen ökonomisch und politisch autarken Staat
 - Der Nachhaltigkeitsbericht der GLS Bank wurde gemäß European Sustainability Reporting Standards (ESRS) erstellt und zusätzlich freiwillig geprüft
- Waldbrände in Spanien, Restaurantsterben in Deutschland, Normalisierung rechter Ideen: Auf den ersten Blick sind diese Probleme grundverschieden, und doch haben alle etwas mit der Klima- und Biodiversitätskrise zu tun. Sie sind miteinander verwoben. Die multiplen Krisen speisen sich aus der Ausbeutung von Ressourcen und Menschen, steigenden CO2-Emissionen,

Kriegen, Vermögensunterschieden zwischen Überreichen und normalen Arbeitnehmer*innen und dem Machtverlust der Mittelschicht, der letztlich den Rechtsruck stärkt. Genau hier schaut die GLS Bank hin. Sie betrachtet die Wirtschaft abseits von Gewinn- und Verlustrechnungen. Das Ergebnis lesen Sie im nicht-finanziellen Nachhaltigkeitsbericht 2024. Er stellt permanent die Frage: Dient das, was wir tun, allen Menschen? Seit Gründung der GLS Bank bewegt diese Frage die GLS Kund*innen und Mitarbeitende. Statt auf die Politik zu warten, werden sie gemeinsam aktiv. Dabei entstehen kleine Revolutionen. Hier ein paar besondere Ergebnisse der täglichen Arbeit im sozial-ökologischen Bankgeschäft:

- Kredite für 12 Windprojekte mit einer installierten Nennleistung von insgesamt 184,43 MW
- Bei 8,6 Prozent der Projekte sind lokale Bürger*innen beteiligt und profitieren finanziell
- Die GLS Bank hat Deutschlands größtes Speicherprojekt finanziert: Bollingstedt der Eco Stor GmbH mit einer Leistung von 103,5 MW und einer Kapazität von 238 MWh

Nützliches Werkzeug

Warum Nachhaltigkeitsberichte ein nützliches Werkzeug sind – und keine unnötige Bürokratie: Der Nachhaltigkeitsbericht 2024 ist viel mehr als eine Dokumentation. Er ist ein Werkzeug, um das Wirken der GLS Bank und ihrer Kund*innen sichtbar zu machen. In Zeiten von Zwiespalt fördern wir den Dialog. In Zeiten der Blockaden setzen wir Impulse für Entwicklung. Nachhaltigkeitsberichte zwingen Unternehmen, das Bewusstsein für ökologische, soziale und Governance-Themen (ESG) zu schärfen. Sie liefern Finanzinstituten entscheidungsrelevante Daten für den Aufbau nachhaltiger Portfolios. Regulatorische Entwicklungen, wie das Omnibus-Verfahren und die Diskussionen um die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD), betrachtet die GLS Bank mit großer Sorge. Entbürokratisierung an sich ist hilfreich, aber sie muss sinnvoll vorgenommen werden. Wenn wichtige Themen nicht berücksichtigt werden, entstehen Lücken, die später aufwendig nachgearbeitet werden müssen. Oder dazu führen, dass zukünftige Herausforderungen zu spät erkannt werden.

GLS Bank

Erneut führend in Nachhaltigkeit und Fairness

Platz 1 im Fair Finance Guide 2024 – zum achten Mal in Folge sieht die unabhängige NGO Facing Finance die Genossenschaftsbank an der Spitze.

Die GLS Bank verteidigt den ersten Platz. Auch 2024 führt sie das Ranking des Fair Finance Guide Deutschland an und wird damit zum achten Mal in Folge als fairste und nachhaltigste Bank ausgezeichnet. Mit einer Bewertung von 97 Prozent setzt die GLS Bank den Maßstab für zukunftsgerichtetes Banking in Deutschland. Herausragende Leistungen in Schlüsselkategorien

Herausragende Leistungen in Schlüsselkategorien

Besonders stolz ist die GLS Bank auf ihre 100 Prozent Bewertung in den Kategorien:

- Forstwirtschaft
- Arbeitsrechte
- Energieerzeugung
- Menschenrechte
- Ausschluss von Öl & Gas
- Rüstung
- Steuern

Mehr Geschlechtergerechtigkeit

Ein bedeutender Fortschritt zeigt sich in der Kategorie Geschlechtergerechtigkeit, in der die GLS Bank um 19 Prozent auf eine insgesamt Bewertung von 94 Prozent steigern konnte. Wie? Die GLS Bank verurteilt Diskriminierung am Arbeitsplatz und im Umgang mit Kund*innen. Sie bekennt sich aktiv zu einer gleichen Vergütung für gleiche Arbeit. Von ihren Unternehmenskunden verlangt sie:

- Lohngleichheit für alle Geschlechter
- Nulltoleranz gegenüber geschlechtsspezifischer Gewalt
- Verträge mit Gleichstellungskriterien in der gesamten Lieferkette

Die Bank die Zukunft.

„Diese erneute Auszeichnung im Fair Finance Guide zeigt, dass konsequentes Handeln für Mensch und Umwelt wirkt. Sie ist das Ergebnis des Engagements von fast 1.000 Kolleg*innen, die jeden Tag daran arbeiten, die Finanzwelt gerechter zu gestalten. Nicht zu vergessen sind unsere über 70.000 nachhaltigen Geschäftskund*innen, die mit

uns den Weg für eine faire und zukunftsfähige Wirtschaft bereiten“, betont Aysel Osmanoglu, Vorstandssprecherin der GLS Bank.

Die Anlage- und Finanzierungsgrundsätze

Statt auf politische Planungssicherheit zu warten, setzt sich die GLS Bank ihre sozial-ökologischen Kriterien selbst. Mit den Anlage- und Finanzierungsgrundsätzen stellen die Mitarbeiter*innen sicher, dass die höchsten Standards für alle Bankgeschäfte dienen - vom Girokonto bis zum Anlagegeschäft. Die Kriterien werden immer wieder überarbeitet und aktuell gehalten. Dieses Engagement wird durch unabhängige Organisationen wie Facing Finance unterstützt, die Transparenz für Kund*innen schaffen. Sie können dank der Auswertung schnell sehen, ob ihre Bank die Nachhaltigkeitsversprechen hält.

Über den Fair Finance Guide

Der Fair Finance Guide Deutschland bewertet seit 2016 die Nachhaltigkeitsrichtlinien deutscher Banken und Sparkassen. In der aktuellen Untersuchung wurden zum achten Mal die veröffentlichten Finanzierungs- und Anlagerichtlinien von 20 Banken anhand von 254 Kriterien aus 15 Themenbereichen überprüft. Neben der GLS Bank gehören die EthikBank, der Finanzdienstleister Tomorrow, die KD-Bank, Triodos Bank und Pax-Bank zu den Besten im Ranking.

GLS Bank

KULTUR -
Vom TIPP
Werk zum Display
bis 02.11.2025
Kunstmuseum Stuttgart

Titelbild des Ausstellungsplakates (Ausschnitt) © Kunstmuseum Stuttgart

Wie können Kunstwerke im digitalen Raum in ihrer einzigartigen Qualität vermittelt werden? Der Frage gingen das Kunstmuseum Stuttgart und die Kunsthalle Mannheim in dem gemeinsamen, mehrjährigen Forschungsprojekt »Vom Werk zum Display« nach.

Schnupperstudium Schauspiel

in den einzigartigen Studiengang performART reinschnuppern!

Sich für ein Studium zu entscheiden, fällt nicht immer leicht. Um noch unentschiedene Studieninteressierte besser zu unterstützen, hat die Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft in Alter bei Bonn ein neues Angebot ins Leben gerufen. In dem Bachelorstudiengang performART haben Interessierte ab dem Herbstsemester 2025/2026 die



neues Angebot in dem Bachelorstudiengang performART

Möglichkeit, die ersten zwei Wochen des Semesters (15.09. bis 26.09.2025) auf Probe zu studieren, um herauszufinden,

ob das Studium zu ihnen passt – kostenlos und unverbindlich. Am Ende der zwei Wochen können sie bei Interesse, die Eignungsprüfung absolvieren und bei bestandener Prüfung das Studium einfach fortsetzen. Ziel ist es, Studieninteressierten den Einstieg ins Studium zu erleichtern und ihnen einen möglichst realistischen Einblick in den tatsächlichen Studienalltag zu bieten. Bei dem Studiengang performART handelt es sich um einen in deutschsprachigen Raum einzigartigen Studiengang. performART kombiniert Darstellende und Bildende Künste und bereitet auf eine berufliche Perspektive im künstlerischen, pädagogischen und therapeutischen Bereich vor. Das Studium eröffnet den Studierenden die Chance, persönliche Interessen zu vertiefen und sowohl inter- als auch transdisziplinär zu arbeiten.

Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft

Bei Interesse oder Fragen zum Schnupperstudium melden Sie sich unter: sek.schauspiel@alanus.edu.

Krankheit ist erstmals häufigster Grund für Überschuldung

Universität Witten/Herdecke fordert stärkere Prävention

Neue Zahlen des Statistischen Bundesamtes zeigen: Erkrankungen, Sucht oder Unfall überholen Arbeitslosigkeit als Hauptauslöser von Überschuldung. Zum ersten Mal seit Beginn der amtlichen Erhebungen zu den Hauptursachen von Überschuldung ist „Krankheit, Sucht oder Unfall“ der häufigste Auslöser für private Überschuldung in Deutschland. Das zeigen aktuelle Daten des Statistischen Bundesamtes (DESTATIS) für das Jahr 2024: Mit 18,1 % liegt der Anteil noch vor Arbeitslosigkeit (17,4 %). Prof. Dr. Eva Münster, Inhaberin der Professur für Allgemeinmedizinische Versorgungsforschung in vulnerablen Bevölkerungsgruppen am Institut für Allgemeinmedizin und Ambulante Gesundheitsversorgung (iamag) der Universität Witten/Herdecke (UW/H), sieht darin ein alarmierendes Signal – und eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe.

„Eine schwere Krankheit trifft viele Menschen doppelt: gesundheitlich und finanziell“, erklärt Prof. Münster. „Die damit verbundene finanzielle Belastung wird bisher viel zu wenig wahrgenommen – in der Forschung, in der Versorgung und in der Politik.“

Die Zahlen des Statistischen Bundesamtes belegen, was Betroffene seit Jahren berichten: Wer ernsthaft erkrankt, rutscht schnell in finanzielle Not. Gründe sind unter anderem Einkommensausfälle, gekoppelt mit Kreditzahlungen während längerer Krankheitszeiten, und hohe Zuzahlungen bei Medikamenten oder Reha-Maßnahmen. Dabei deckt das Krankheitsspektrum der Betroffenen die gesamte Bandbreite medizinischer Diagnosen ab – von Gelenk- und Wirbelsäulenerkrankungen (z. B. ein schwerer Bandscheibenvorfall) über psychische Erkrankungen

(z. B. Depression) bis hin zu Krebs- und Kreislaufsystemerkrankungen (z. B. Herzinfarkt).

Forschung im Rückstand

„Wir wissen, dass Krankheit zur Überschuldung führen kann – aber wir wissen viel zu wenig darüber, wie genau das passiert“, betont Münster. Zwar werde die Kategorie „Krankheit, Sucht oder Unfall“ in der Überschuldungsstatistik erfasst, doch differenzierte wissenschaftliche Erkenntnisse zu den genauen Mechanismen, etwa zur Rolle bestimmter Diagnosen oder psychischer Erkrankungen, fehlten weitgehend. Auch die Auswirkungen von Scham, sozialen Brüchen oder digitalen Konsummustern würden kaum erforscht.

Besonders die Subgruppe der Suchterkrankungen wird in der Statistik nicht getrennt ausgewiesen, weil hierzu keine Daten vorliegen – ein Umstand, der dazu führen kann, dass gesellschaftliche Stigmatisierung weiterbesteht. Um dieser verzerrten Wahrnehmung zu begegnen, hat die UW/H Neele Kufeld, Nachwuchswissenschaftlerin mit psychologischer und medizinischer Expertise, damit beauftragt, den Zusammenhang zwischen Suchterkrankung und Überschuldung evidenzbasiert aufzuarbeiten.

Prof. Dr. Eva Münster fordert vor allem einen Strategiewechsel: „Wir brauchen nicht mehr Reaktion, sondern zielgenauere Forschung und darauf aufbauende evidente Präventionsmaßnahmen. Wer eine schwerwiegende Diagnose erhält, muss frühzeitig auch über finanzielle Risiken aufgeklärt und unterstützt werden.“ Wie das genau erfolgen sollte, muss detailliert betrachtet werden, um den richtigen Zeitpunkt und die richtige Maßnahme bestimmen zu können.

Universität Witten/Herdecke

Silvia Winkler wird neue Regionalleiterin Frankfurt

Silvia Winkler ist eine Größe in der nachhaltigen Wirtschafts- und Finanzszene.

Foto: GLS Bank



Die ehemalige Geschäftsführerin von Oikocredit Hessen wechselt zur GLS Bank in Frankfurt. Sie will besonders das Bewusstsein für nachhaltige Finanzen stärken.

Oikocredit und fairer Handel:

Silvia Winkler ist eine Größe in der nachhaltigen Wirtschafts- und Finanzszene. Ab sofort übernimmt sie die Regionalleitung der GLS Bank Filiale Frankfurt. Silvia Winkler: „Mich interessiert, wie eine alternative Wirtschaft aussehen kann und wie wir ganz praktisch Geldanlagen für eine gute Entwicklung einsetzen können.“

Sie möchte die persönliche Begegnung mit den Kund*innen in den Fokus nehmen – am 23. September öffnete die neue Filiale Frankfurt in der Leipziger Straße 17. Die GLS Bank verwandelt eine ehemalige Filiale der Deutschen Bank in ein Zentrum der nachhaltigen Finanzierung.

Wilfried Münch, Regionalleiter

GLS Bank Baden-Württemberg, ist seit Jahren durch die Arbeit innerhalb der Fair Finance Week mit Winkler verbunden. „Wir freuen uns sehr, dass wir mit Silvia Winkler eine erfahrene Persönlichkeit aus der nachhaltigen Finanzszene für unser Haus gewinnen konnten. Sie vertritt in ihren bisherigen Aufgaben schon lange die Werte der GLS Bank“, sagt Münch. Die gelernte Bankerin schloss 1992 ihre Lehre bei der Sparkasse in Hanau ab und war anschließend als Kreditberaterin tätig. Sie absolvierte ein Wirtschaftsstudium, arbeitete anschließend bei der Chase Manhattan Bank Frankfurt. Außerdem verantwortete sie die Personalleitung bei der Privatbank Hauck und Aufhäuser Lampe.

Winklers Arbeit war immer geleitet von dem Gedanken, wie Geld den Menschen zugutekommt. 2012 wechselte sie zu der sozial-ökologischen Entwicklungsgenossenschaft Oikocredit. Hier stärkte sie besonders die Bildungs-, Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit.

GLS Bank

192.000 Tonnen CO² eingespart

Immer mehr Menschen in Deutschland drehen die Temperatur beim Wäschewaschen herunter – und leisten damit einen Beitrag zum Klimaschutz.

Das ist die Bilanz des dritten Kampagnenjahres der gemeinsamen Nachhaltigkeitsinitiative #WirDrehenRunter der Umweltschutzorganisation WWF Deutschland und des Waschmittel-Herstellers Procter & Gamble (P&G) mit der Marke Ariel.

Seit Beginn der wissenschaftlich begleiteten Kampagne im Jahr 2022 haben die Menschen in Deutschland die durchschnittliche Waschttemperatur im Schnitt um 1,5 °C gesenkt auf aktuell 41,7 °C und so insgesamt 192.000 Tonnen CO² eingespart. Das ist das Ergebnis der Messung der durchschnittlichen Waschttemperatur in Deutschland durch das Collaborating Centre on Sustainable Consumption and Production (CSCP).

Zentrale Hebel für den Erfolg der Kampagne: Information, persönlicher Austausch und erlebbare Erfahrungsräume wie zuletzt Pop-up-Kaltwaschsalons in drei deutschen Großstädten. In München, Berlin und Köln konnten sich Verbraucher:innen in diesem Jahr davon überzeugen, wie effektiv und sauber Waschen bei 30 °C funktioniert und wie sich gleichzeitig Energie, Geld und CO² einsparen lassen.

Sechs Wochen, drei Städte

Kaltwaschsalons in München, Berlin und Köln liefern relevante Informationen für mehr Nachhaltigkeit im Alltag

Die Kaltwaschsalons haben großen Zuspruch erfahren: Weit mehr als 600 Menschen haben an den sechs Eventtagen 519 Waschladungen bei 30 °C gewaschen und sich vor Ort davon überzeugt, dass moderne Waschmittel wie Ariel auch bei niedrigen Temperaturen zuverlässig Flecken entfernen und tiefenrein waschen.

Die Kaltwaschsalons boten dabei auch Raum für persönlichen Austausch sowie Aufklärung von Verbraucher:innen durch Expert:innen und Verhaltensforscher:innen über nachhaltige Waschgewohnheiten, sinnvolle Verhaltensänderungen und Langlebigkeit von Kleidung.

WWF Deutschland und Ariel setzen Nachhaltigkeitskampagne weiter fort

Angesichts der erfolgreichen Entwicklung der Kampagne werden die Partner ihre Zusammenarbeit fortführen und sich auch in Zukunft gemeinsam dafür einsetzen, noch mehr Menschen dazu zu bewegen, die Waschttemperatur zu senken. Das gemeinsame Ziel bleibt: die Waschttemperatur in Deutschland weiter abzusenken und im internationalen Vergleich besser zu werden. Denn trotz der bereits erzielten Temperaturabsenkung wird in Deutschland nach wie vor heißer gewaschen als mit modernen Waschmitteln nötig.

Für den Klimaschutz zählt jedes Zehntel Grad

Viviane Raddatz, Klimachefin beim WWF Deutschland:

„Für den Klimaschutz zählt jedes Zehntel Grad. Dafür müssen wir an allen Reglern drehen – den großen politischen und wirtschaftlichen und den kleinen daheim. Seit dem Start unserer gemeinsamen Kampagne haben die Menschen in Deutschland durch die Absenkung der Waschttemperatur bereits über 192.000 Tonnen CO²-Emissionen eingespart. Deshalb setzen wir uns auch weiterhin dafür ein, dass Kaltwaschen zum neuen Standard wird und die Menschen durch diese kleine Verhaltensänderung ihren Beitrag zum Klimaschutz leisten können.“

Rosa Strube, Leiterin des Teams zu nachhaltigen Lebensstilen beim CSCP:

„Es gibt viele Kampagnen, die eine Verhaltensänderung von Menschen zum Ziel haben, aber nur sehr wenige, die dabei wissenschaftlich evaluiert werden. Die durchschnittliche Waschttemperatur in Deutschland verlässlich zu messen und zeitgleich Einblicke in Barrieren und Motivatoren für kälteres Waschen zu evaluieren, setzt neue Standards und unterstützt die verhaltenswissenschaftlich fundierte weitere Ausgestaltung der #WirDrehenRunter Initiative.“

Hintergrund

Für mehr Nachhaltigkeit im Alltag: #WirDrehenRunter – kleiner Dreh mit großer Wirkung #WirDrehenRunter ist eine gemeinsame Initiative von WWF Deutschland und dem Waschmittelhersteller P&G mit der Marke Ariel. Die Initiative wurde vor drei Jahren mit dem Ziel ins Leben gerufen, die überdurchschnittlich hohe Waschttemperatur in Deutschland abzusenken und damit einen wichtigen Beitrag für mehr Nachhaltigkeit im Alltag und zum Klimaschutz zu leisten. Denn: Die Temperatur beim Waschen hat den größten Einfluss auf den Energieverbrauch – bis zu 60 Prozent des CO²-Fußabdrucks entstehen allein dadurch. Weitere 20 Prozent entfallen auf die Inhaltsstoffe des Waschmittels, während die restlichen 20 Prozent durch Verpackung, Herstellung, Transport und Entsorgung verursacht werden. Wer seine Wäsche bei niedrigeren Temperaturen wie 30 °C wäscht, trägt somit aktiv dazu bei, Energie zu sparen und CO²-Emissionen zu verringern – ein wichtiger Schritt für den Klimaschutz, insbesondere wenn viele Menschen mitmachen. Mit der gemeinsamen Initiative fördern der WWF und P&G eine kleine Verhaltensänderung im Alltag mit großer Wirkung.

Ergebnisse werden wissenschaftlich gemessen

Die wissenschaftliche Begleitung der Initiative durch das Collaborating Centre on Sustainable Consumption and Production (CSCP) stellt sicher, dass die Ergebnisse fundiert und nachvollziehbar sind. Grundlage der Erfolgsmessung sind regelmäßige Umfragen und Temperaturmessungen in Deutschland sowie ein Vergleich mit Österreich als Referenzmarkt, in welchem die Kampagne nicht läuft.

Vorteile im Alltag

Energie- und Kosteneinsparung: Wer statt bei 60 °C bei 30 °C wäscht, kann bis zu 60 Prozent der Energie einsparen – bezogen auf den Energieverbrauch einer Waschmaschine im Standardprogramm. Selbst bei einer Reduktion der Waschttemperatur von 40 °C auf 30 °C liegt das CO²-Einsparpotenzial bei 38 Prozent. Auf www.wir-drehenrunter.de lässt sich individuell berechnen, wie viel Geld sich im eigenen Haushalt durch das Absenken der Waschttemperatur sparen lässt.

Länger Freude an Kleidung

Waschen bei niedrigeren Temperaturen ist sanfter zu Textilien. Fasern und Farben werden weniger stark beansprucht, was die Lebensdauer der Kleidung verlängert. Dadurch muss Kleidung seltener ersetzt werden – das spart Ressourcen und schont die Umwelt. Sauberkeit ohne Kompromisse: Moderne Waschmittel wie Ariel entfernen alltägliche Flecken und Gerüche bereits bei 30 °C zuverlässig und sorgen für saubere Wäsche.

WWF Deutschland

Brustzentrum von Ärztekammer zertifiziert

Erstmalig wurde das Brustzentrum am Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke (GKH) gemäß Anforderungskatalog des Landesministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales zertifiziert. Als unabhängige Zertifizierungsstelle hat die Ärztekammer Westfalen-Lippe die Standards des Brustzentrums geprüft und entschieden, dass die Fachabteilung des GKH die strengen Vorgaben erfüllt. Die Kriterien des Zertifizierungsverfahrens sind unter anderem die Zusammenarbeit verschiedener Fachbereiche, die Besprechung von Diagnosen und Behandlungsoptionen im Rahmen von Tumorkonferenzen, die Beachtung ethischer Grundsätze hinsichtlich des Patientenwillens sowie die Durchführung der Therapien unter Einhaltung der geltenden Leitlinien.

Das Brustzentrum am GKH ist bereits seit seiner Gründung im Jahr 2011 gemäß Deutscher Krebsgesellschaft (DKG) zertifiziert. Die Auszeichnung der Ärztekammer im Auftrag des Landes NRW ist nun eine weitere wichtige Anerkennung und ein offizieller Beleg, dass das Herdecker Brustzentrum eine hohe Qualität in der Patientenversorgung sicherstellt. Inwiefern die Patient*innen von Zertifikaten wie diesen profitieren, erläutert Dr. med.

Anette Voigt, Chefärztin der Gynäkologie am GKH und Leiterin des Brustzentrums: „Für unsere Patienten sind unsere Zertifizierungen eine wichtige Orientierung und Entscheidungshilfe bei der Suche nach der bestmöglichen medizinischen Versorgung. Da wir uns als zertifiziertes Brustzentrum zur Behandlung nach dem aktuellen Stand der Forschung sowie zur Teilnahme an Studien verpflichten, profitieren unsere Patienten von neuesten Medikamenten und Therapien.“

Das Verfahren zur Zertifizierung von Brustzentren in NRW wurde 2003 vom Bundesgesundheitsministerium initiiert. Gefordert ist dabei eine Zusammenarbeit verschiedener Fachbereiche nach festgelegten Kriterien, um einen hohen Qualitätsstandard in der Behandlung, eine geringe Komplikationsrate und einen Überlebensvorteil zu sichern. Erst, wenn diese Kriterien erfüllt sind und das Prüfverfahren erfolgreich durchlaufen wurde, handelt es sich um ein zertifiziertes Brustzentrum, das in der Krankenhausplanung des Landes NRW gelistet ist.

„Bei der Behandlung von Brustkrebs gibt es sehr vielfältige Therapiemöglichkeiten“, sagt Oberärztin Hanne-Kathrin Bracht, Netzkoordinatorin des Brustzentrums. „Um die

optimale Therapie zu finden, die den individuellen Bedürfnissen der Patienten gerecht wird und ihnen bestmögliche Heilungschancen bietet, ist die Zusammenarbeit von Spezialisten verschiedener Fachbereiche entscheidend. Dafür stehen wir als Brustzentrum und freuen uns sehr, dass die Qualität unserer Arbeit durch das Zertifikat auch offiziell belegt ist.“

Das Zertifikat ist für drei Jahre gültig, anschließend muss sich das Herdecker Brustzentrum, wie alle vom Gesundheitsministerium NRW im Krankenhausplan benannten Brustzentren, einer Rezertifizierung unterziehen, um die Erfüllung der Kriterien des Anforderungskatalogs weiterhin nachzuweisen. Die Übergabe des Zertifikats erfolgte durch Dr. med. Ha.-Jo. Bücken-Nott, stellvertretender Leiter der Zertifizierungsstelle, der die Auszeichnung dem Team des Brustzentrums im GKH verlieh.

Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke

Mehr Infos zu Veranstaltungen und Kursen sowie Vorschau auch unter

trigonet.de

ADRESSEN UND EINRICHTUNGEN

Anthroposophische Gesellschaft

Berlin (PLZ 14195) Arbeitszentrum Berlin, Anthropol. Gesellschaft Berlin, Rudolf Steiner Haus, Bernadottestr. 90/92, T.030-8325932, F.-8326398 (U3: Podbielskiallee oder Bus 110: Bernadottestraße)
-Rudolf-Steiner-Zweig, Bernadottestr. 90-92, T.030-8158081 -Rudolf Steiner Haus, -Bibliothek am Rudolf Steiner Haus
Berlin (PLZ 14195) Anthroposophische Gesellschaft, Arbeitsgruppe Berlin-Ost, Wollankstr. 113, T.030-4854816
Berlin (PLZ 14195), Bibliothek für Anthroposophie im Rudolf Steiner Haus Bernadottestraße 90/92, T.030 84108022, bibliothek@agberlin.de, www.rudolf-steiner-haus-bibliothek.de Öffnungszeiten: Die. bis Do. 9 - 19.45 Uhr, Fr. 9 - 19 Uhr, Montag geschlossen
Bochum (PLZ 44789) Anthroposophische Gesellschaft Vidar Zweig Bochum, Oskar-Hoffmann-Str.
Dortmund (PLZ 44225) Thomas-Zweig, Mergelteichstr.
Essen (PLZ 45131) Zweig Essen, Pelmanstr. 34, T.0201-775395
Frankfurt/Oder (PLZ 15234) Anthropol. Gesellsch., Zweig Frankfurt/Oder, c/o Engel, Markendorfstr.
Hagen (PLZ 58095) Michael Zweig der Anthropol. Gesellschaft Hagen, www.anthro-hagen.de
Hamm (PLZ 59063) Anthroposophische Gesellschaft, Kentroper Weg 4, T.02381-26730 (Fr. Edelkötter)
Herdecke (PLZ 58313) Zweig am Gem. Krankenhaus, Gerhard-Kienle-Weg 4 | Zweigraum 5, Stock im Kinderhaus T. 02302-999280
Köln (PLZ 50677) Rudolf-Steiner-Zweig Köln, Burgdorf Str. 24 | www.rudolfsteinerzweigkoeln.de
Krefeld (PLZ 47804), Anthroposophische Gesellschaft Zweig Krefeld, Hermann-Schumacher-Str. 49, www.zweig-krefeld.de
Mönchengladbach (PLZ 41236) Zweig Mönchengladbach, Hauptstr. 172, T.02166-43983
Mülheim (PLZ 45472) Anthroposophische Gesellschaft-Sophia-Zweig Mülheim-Oberhausen, c/o Christian Michaelis Braun, Waldorfschule, Blumendeller Str. 29, T. + F. 0208-498011
Remscheid (PLZ 42929) Anthropol. Gesellsch., Zweig Remscheid, Bürgerstr.
Wuppertal (PLZ 42285) Zweig Wuppertal, Martin-Luther-Str. 8, T.0202-2812622 www.anthroposophie-wuppertal.de post@anthroposophie-wuppertal.de
Wuppertal (PLZ 42283) Kaspar-Hauser-Arbeitsgruppe, Frau Ruth Wettschereck, Eschenstr. 18, T.0202-81840
Wuppertal (PLZ 42111) Wuppertaler Konferenz, Zum Lohbusch

Ausbildung, Bildungsstätten und Fortbildung

Alfter (PLZ 53347), Weiterbildungszentrum Alanus Werkhaus. Künstl. Kurse, Seminare, Kurse zur pers. Entwicklung, Fortbildungen, Johannishof, T.02222-9321-1713, weiterbildung@alanus.edu, www.alanus.edu/werkhaus
Alfter (PLZ 53347), Alanus Hochschule für Kunst

und Gesellschaft, Villestr.3, T.02222-9321-0, F.-9321-21, info@alanus.edu, www.alanus.edu
Berlin (PLZ 10178), Seminar für Waldorfpädagogik, Weinmeisterstr.
Berlin (PLZ 10178) Waldorfkindergartenseminar Berlin, Weinmeisterstr.
Berlin (PLZ 14167), LebensWerkGemeinschaft gGmbH, Bereich Werkstätten, Teltower Damm 269, T. 030-847883-300, F.-847883-445, info@werkgemeinschaft-bb.de | www.werkgemeinschaft-bb.de
Bonn (PLZ 53111) R. Steiner-Haus f. Kunst, Wissenschaft u. Soziales e.V., Thomas-Mann-Str.
Dresden (PLZ 01099) Seminar für Waldorfpädagogik Dresden, Angelikastr.
Dortmund (PLZ 44225) Fachseminar f. Altenpflege, Mergelteichstr.
Dortmund (PLZ 44225), Freies Bildungswerk am päd. sozialen Zentrum, z. Hd. Fr. Middelkamp, Mergelteichstr.
Dortmund (PLZ 44225), Rudolf Steiner Erzieher-Seminar, Mergelteichstr.
Dortmund (PLZ 44225), Seminar für Waldorfpädagogik, Mergelteichstr. 59, T.0231-97588269, F.-9761580, info@waldorfseminar-dortmund.de, www.waldorfseminar-dortmund.de
Dortmund (PLZ 44328) Freies Bildungswerk Scharnhorst, Rote Fuhr
Düsseldorf (PLZ 40589) Freie Akademie f. Malelei, Professor-Oehler-Str. 11, T/F.0211-3883548, info@kunstakademie-hamburg.de
Hamburg (PLZ 20148) Kulturinitiative ZeitZeichen, Rudolf Steiner Haus, Mittelweg
Hamburg (PLZ 22527), Kunstakademie Hamburg, Brehmweg 50, T. 040-4480661, F.-40186140, www.kunstakademie-hamburg.de, info@kunstakademie-hamburg.de
Herne (PLZ 44651) Familien-Bildungs-Werk, Treffpunkt Eickel e.V., Reichsstr. 66, T.02325-36707, F.-35125, www.treffpunkt-eickel.de, info@treffpunkt-eickel.de
Kiel (PLZ 24109), Waldorflerherseminar Kiel, Rudolf-Steiner-Weg 2, T.0431-800680, F.-8006829
Köln (PLZ 51069) Philia e.V., Hauswiesenweg, Auskunft erteilt das Gemeindebüro
Köln (PLZ 50937) Seminar für Waldorfpädagogik Köln, Luxemburgerstr. 190, T.0221-9414930, F.-9414931, info@fbw-rheinland.de, www.fbw-rheinland.de
Köln (PLZ 50937) Freies Bildungswerk Rheinland/Seminar für Waldorfpädagogik, Luxemburgerstr. 190, T.0221-9414930, F.-31, www.fbw-rheinland.de, info@fbw-rheinland.de
Köln (PLZ 50937), Berufsbegleitendes Lehrerseminar für Waldorfpädagogik Köln/Bonn, c/o Freies Bildungswerk Rheinland, Luxemburgerstr.190, T.0221-9414930, F.-9414031, info@fbw-rheinland.de, www.fbw-rheinland.de
Vaihingen (PLZ 71667), Akademie Vaihingen Gem. e.V., Bahnhofstr. 8, T. 07042-941895, info@akademie-vaihingen.de, www.akademie-vaihingen.de
Velbert (PLZ 42555) Hof Fahrenscheidt, Gästehaus der Demeterhöfe, Fahrenscheidt
Wahlwies (PLZ 78333) Initiativen für ein freies christliches, anthroposophisch sakramentales Handeln: Gemeinsame überregionale Kontaktadresse: Forum Kultus, Herrensteig 18, T./F. 040-36030 26565, Post@Forum-Kultus.de
Witten (PLZ 58454) Eurythmie-Schule und Bühne, Annener Berg 15

Die Christengemeinschaft (Bewegung für religiöse Erneuerung)

Gemeinde Bochum (PLZ 44803) Gemeindebüro: T.0234-352208, MWH Sonn- u. Feiertags 10.30, Mi/Sa 8.30, die Pfarrer der Gemeinde: Pfarrer(in) Miriam Röger, Glockengarten 70, 44803 Bochum, Pfrar Tom Tritschel, Glockengarten 70, 44803 Bochum, T.0234-9369933 | Lenker in Westdeutschland: Jaroslaw Rolka, Alte Bahnhofstr. 20, 44892 Bochum, T.0234-4144739, mobil 0179-1132366
Gemeinde Bonn (PLZ 53173) Michael-Kapelle, Am Büchel 57, Gottesdienste: Menschenweihandlung So. 10.00, Di.-Fr. 8.30, Sa. 9.00, F. Kinder: So 9.00, Ansprechp.: Pfr. Goebel, T.0228-93392472, ulrich.goebel@christengemeinschaft.org, Pfr. Rheinheimer, T.0228-93391412, michael.rheinheimer@christengemeinschaft.org
Gemeinde Düsseldorf-Golzheim (PLZ 40474) Tersteegenstr. 58, email: duesseldorf@christengemeinschaft.org | Menschenweihandlung: So. 10.00, Pfr. Pfr. Sabine und Michael Rosenbruch, T. 0162-458 91 30, Gemeinderat: Gudrun Lesch, T. 0211-292136 | www.christengemeinschaft.de/gemeinden/duesseldorf
Gemeinde Essen (PLZ 45131) Johannes-Kirche, Moonenstr. Gottesdienste: Menschenweihandlung So. u. feiertags 10.00, SHK sonntags 9.00 Uhr, mittwoch u. samstags 9.00 Uhr
Gemeinde Herdecke (PLZ 58313) Nikodemus-Kirche, Huser Feld 140, T.02330-71270. Gottesdienste: Menschenweihandlung immer So 10.00, Menschenweihandlung Mi 8.00, Fr 9.00, Sonntagshandlung und Andachten für die kleinen Kinder So 11.00 (alle nicht in den Schulfreien). Ansprechp.: Pf. Rüdiger Lunkeit, T.02330-809470, Michaela Krutzsch, T. 0172-6099042
Gemeinde Krefeld (PLZ 47799) Michael-Kirche, Grenzstr. 130, T.02151-592855, Menschenweihandlung So 10.00, für die Kinder So 9.15, Ansprechp.: Pfr. Sabine Rosenbruch, T. 0162-4589130
Gemeinde Mönchengladbach-Rheydt (PLZ 41236) Wilhelm-Strauss-Str. Pfr. Ben Black | Menschenweihandlung: So. 10 Uhr
Gemeinde Voreifel (PLZ 53909) Christengemeinschaft, Zülpich-Oberelvenich, Haus Bollheim, T.02252-5595, MWH, So.10.00f. Ki. So 9.00. Pfr. Ruess, T.02252-836563

Ernährung und Biologisch-Dynamische Landwirtschaft

Bad Saarow (PLZ 15526) Hofgemeinschaft Marienhöhe, -Laden-, Marienhöhe
Bremen (PLZ 28203) Gesellschaft für Landwirtschaft u. Pädagogik e.V., Kleine Meinkenstr.
Ennepetal-Königsfeld (PLZ 58256) Schultenhof
Gevelsberg (PLZ 58285) Fam. Kierig, Kemnade
Hattingen (PLZ 45529) Troxler-Haus, Gut Marienhof, Felderbachstr.
Steinfurt (PLZ 48565) Camphill Sellen gGmbH, Steinfurt, Hofladen, Öffnungszeiten Mo-Fr 9-12 u. 15-17, T.02551-93660, camphill-steinfurt@t-online.de
Velbert (PLZ 42553) Neviges, Schepershof, Windrather Str.
Velbert (42555) Neviges, Hof zur Hellen, Windrather Straße 197, T.02053/3239
Velbert (42555) Langenberg, Hof Dicken, Brinker Weg
Vietmannsdorf (PLZ 17268) Gärtnerei Staudenmüller, Templiner Str.
Wetter (PLZ 58300) Hof Sackern, Albringhauser Str. 22, T.02335-71540, F.-9729120, Di., Fr., So. 10.00-13.00 u. Di. + Fr. 15.00-18.00, Gemüseabonnement mit Lieferservice auf Anfrage, jeden 1. Samstag im Monat Hofrundgang um 10.00. Bitte anmelden unter 02335-801232

Einrichtungen auf Grundlage der Waldorfpädagogik

Dortmund (PLZ 44225) Christopherus-Haus e.V., Waldorf-Kindertagesstätte, integrativ arbeitend Heilpäd. Einrichtung Mergelteichstr. 43a, T.0231-716413, F.-9710821
Moers (PLZ 47443), SCI: Kinderhaus, integrative Kindertageseinrichtung, Kirschenallee
Moers-Repelen (PLZ 47443), SCI: Repelenkinderschule, integrative Ganztagschule, Stormstr.
Neunkirchen (PLZ 53819) Anthropol. Lesekreis Neunkirchen, Buchhandlung Krein, Schmiedestr.
Witten (PLZ 58456), Christopherus Haus e.V., Kinder- u. Jugendwohnheim Johanna-Ruß-Haus, Rüsbergstr. 60, T.02302-979900

Eurythmie, Heileurythmie, Tanztherapie und Bewegung

Alfter (PLZ 53347) Verein zur Förderung der Eurythmie e.V. | Görreshof 180
Infos: Gaiana XII: Frau Andrea Heidekorn, andrea.heidekorn@posteo.de | Eurythmie Intense: Frau Ursula Braun, ewusbraun@gmx.de | **Wuppertal** (42285), Praxis für Tanztherapie und Psychotherapie, Helga Roßner, Fuchsstr.28, T. 0202-4303296, www.tanztage-wuppertal.de

Freie Waldorfschulen (FWS)

Aachen (52064), FWS Aachen e.V., Anton-Kurze-Allee 10, T.0241-71044, F.-71048, info@waldorf-aachen.de
Berlin (PLZ 10178) FWS Berlin-Mitte, Weinmeisterstr.
Berlin (PLZ 14163)-Zehlendorf, Parzial-Schule, FWS a. Heilpäd. Therapiezentrum, Quermatenweg
Berlin (PLZ 14195) Freie Musikschule Berlin an der Rudolf Steiner-Schule, Auf dem Grat
Berlin (PLZ 14195)-Dahlem, Rudolf-Steiner-Schule, Auf dem Grat
Berlin (PLZ 10709) Annie-Heuser-Schule e.V., Eisenbahnstr. 37, T.030-86393061, F.-63, gf@annie-heuser-schule.de
Bochum-Langendreer (PLZ 44892) Rudolf Steiner-Schule Bochum e.V., Hauptstr. 238-246, T.0234-92206-0, F.-0234-283158, info@rss-bochum.de, www.rss-bochum.de
Bomlitz-Benefeld (PLZ 29699) Ita-Wegman Schule Benefeld, Heilpädagogische Waldorfschule, Cordinger Str. 39, T.05161-4853-0, F.-4853-26, www.iws-benefeld.de, kontakt@iws-benefeld.de
Bomlitz-Benefeld (PLZ 29699) FWS Benefeld, Cordinger Str.
Bonn (PLZ 53115) Johanneschule Bonn, Freie Waldorf-Förderschule, Refhuesstr.
Borchen (PLZ33178) FWS u. Priv. Schule, Rudolf-Steiner-Schule Schloss Hornborn, für Erziehungshilfe eigener Art (Sondersch. E u. L), Schloss Hornborn 5, T.02521-389-104 o.-116, F.-268, schule@schloss-hornborn.de
Chemnitz (PLZ 09114) FWS Chemnitz, Sandstr. 102, info@waldorfschule-chemnitz.de | www.waldorfschule-chemnitz.de
Dresden (PLZ 01099) FWS Dresden, Jägerstr.
Dinslaken (PLZ 46535) FWS Dinslaken, Eppinkstr. 173, T.02064-54739, F.-770337 info@waldorfschule-dinslaken.de
Dortmund (PLZ 44225) Georgschule, FWS Förderschule eigener Art, Mergelteichstr.
Dortmund (PLZ 44225) Rudolf Steiner-Schule, Mergelteichstr.
Dortmund (PLZ 44267) Christopherus-Haus e.V., Christopherus-Schule Dortmund, Kreisstr. 55, T.02304-98279-17, F.-26, SchuDo@christopherus-haus.net
Eckernförde (PLZ 24340) FWS Eckernförde, Schleswigerstr.
Erfstadt-Liblar (PLZ 50374) FWS Erfstadt, An der Waldorfschule 1, T.02235-4608-0, F.-4608-19, www.waldorfschule-erfstadt.de
Eckernförde (PLZ 24340) Freie Waldorfschule

Eckernförde, Schleswigerstr.
Frankfurt/Oder (PLZ 15236) FWS, Weinbergweg 30, T.0335-4013583, F.-4013584, frankfurtoder@waldorf.net, www.frankfurtoder.waldorf.net
Essen (PLZ 45134), FWS Essen, Schellstr.47, T.0201-43515-0, F.-43515-10, www.waldorfschule-essen.de, info@waldorfschule-essen.de
Gelsenkirchen (PLZ 45892) Raphael-Schule, Waldorf-Förderschule mit den Schwerpunkten Lernen u. Emotionale u. Soziale Entwicklung, Coesfelder Str. 75 T.0209-5130260, F.-0209-51302615, raphael-schule@tapoon.de, www.raphael-schule-gelsenkirchen.de
Gladbeck (45968) FWS Gladbeck, Horsterstr. 82, T.02043-29720, F.-297299, info@fws-gladbeck.de, www.waldorfschule-gladbeck.de
Göttingen (PLZ 37077) FWS Göttingen, Arbecksweg
Greifswald (PLZ 17491) FWS Greifswald, Hans-Beimler-Str.
Gummersbach-Vollmershausen (PLZ 51645) FWS Oberberg e.V., Kirchhellstr. 32, T.02261-9686-0, F.-76, info@fws-oberberg.de
Haan (PLZ 42781) FWS Haan-Grünten, Prälat Marschall-Str.
Hagen (PLZ 58135), Verein zur Förderung der Rudolf Steiner Schule Hagen e.V., Enneper Str. 19 u. 30, T.02331-403901, F.-407619
Halle/Saale (PLZ 06111) Waldorf Freizeitschule, Lauchstädter Str.
Halle/Saale (PLZ 06132), FWS Halle/Saale, Gutsstr.
Hamburg (PLZ 21149) Rudolf Steiner-Schule Harburg, Ehestorfer Heuweg
Hamburg (PLZ 22159) Rudolf Steiner-Schule, Hamburg-Wandsbek/Farmsen, Rahlstedter Weg
Herne/Wanne-Eickel (PLZ 44652) Hibernia-Schule, staatl. anerK. Gesamtschule eigener Art, Holsterhauser Str. 70, T.02325-919-0, Zentrale, www.hiberniaschule.de, info@hiberniaschule.de
Itzehoe (PLZ 25524) FWS Itzehoe, Am Kählerhof
Kiel (PLZ 24109) FWS Kiel, Hofholzallee
Lensahn (PLZ 23738) Waldorfschule in Ostholstein, Rudolf-Steiner-Weg
Lübeck (PLZ 23566) FWS Lübeck (Eichholz), Dieselstr.
Krefeld (PLZ 47800) FWS Krefeld, Kaiserstr. 61, T.02151-5395-0, F.-36, www.waldorfschule-krefeld.de, info@waldorfschule-krefeld.de
Mönchengladbach (PLZ 41065) Rudolf Steiner Schule, Freie Waldorfschule, Weiersweg 10, T.02161-82132-0, www.freie-waldorfschule-mg.de
Münster (PLZ 48149) FWS Münster, Rudolf-Steiner-Weg 11, T.0251-87000, sekretariat@waldorfschule-muenster.de
Remscheid (PLZ 42897) FWS, Schwarzer Weg 9, T.02191-667811, F.-666001, www.waldorfschule-remscheid.de
Rheine (PLZ 48429) FWS Rheine im Aufbau, Meisenstr. 30, www.freie-schule-rheine.de freie.schule.rheine@gmail.com | Tel. 05971-9808310
Schwerin (PLZ 19061) Freie Waldorfschule, Schloßgartenallee
Siegen (PLZ 57072) FWS, Kolpingstr. 3, T.0271-48859-0, F.-50
Soest (PLZ 59494) FWS Soest e.V., Hugo Kückelhaus Schule, Wisbyring 13, T.02921-343435, F.-341904
St. Augustin-Hangelar (PLZ 53757) Waldorfkinderhaus St. Augustin e.V., Parseval Str.
St. Augustin (PLZ 53757), FWS Sankt Augustin, Graf-Zeppelin-Str. 7, T.02241-92116-20
Velbert (PLZ 42555) FWS Windrather Talschule, Panner Str. 24, T.02052-9264-0, F.-11, info@windrather-talschule.de, www.windrather-talschule.de
Witten (PLZ 58455) FWS Witten I, Billerbeckstr.
Witten (PLZ 58454) Biote Vogel, Freie Schule nach der Pädagogik Rudolf Steiners, Stockumer Str. 100, T.02302-95660-0, F.-95660-29, info@biote-vogel.de
Wolfsburg (PLZ 38444) Freie Waldorfschule Wolfsburg, Robert-Schuman-Str.
Wuppertal (PLZ 42285) FWS, Schluchtstr.
Wuppertal (PLZ 42285), Troxler-Schule Wuppertal, Nommensenweg 12, T.0202-97906-0, F.-80297, Troxler-Schule-Wuppertal@t-online.de

Das Goetheanum Wochenschrift für Anthroposophie seit 1921



Scannen Sie den QR-Code oder besuchen Sie uns auf wochenschrift.ch

Überregionale Einrichtungen, Verbände, Verlage und sonstige Kontakte

Alfter (PLZ 53347), Weiterbildungszentrum Alanus Werkhaus. Künstl. Kurse, Seminare, Kurse zur persönlichen Entwicklung, Fortbildungen, Johanneshof, T. 02222-9321-1700, weiterbildung@alanus.edu | www.alanus.edu/werkhaus
Alfter (PLZ 53347), Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft, Villestr.3, T.02222-9321-0, F.-9321-21, info@alanus.edu | www.alanus.edu | Karten: schauspielticket@alanus.edu, www.schauspielsymposium.de
Bad Boll (PLZ 73087), Margarethe Hauschka Schule, Schulungsstätte für Rhythmische Massage & Künstlerische Therapie, Grubingerstr. 29, T. 07164-4564, info@margarethe-hauschka-schule.com
Berlin (10711), Stiftung Wege zur Qualität, Dr. Michael Ross, Joachim-Friedrich-Str. 20, T. 030-31803498, mobil: 0177-8644158, Fax 030-31997728, email: wegezurqualitaet@aol.com, www.wegezurqualitaet.info, weitere Infos.: Bettina Held, Stiftung Seminarorganisation, T. 0176-52058079, Fax: 0821-40877043, mail:wzqseminare.com
Berlin (PLZ 10178) Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners, Weinmeisterstr. 16, T.030-61702630, F.-61702633, freunde.waldorf@t-online
Bippen (PLZ 49626), Kulturhof Sültemühle, Ein Ort für Prävention und Therapie, Stefanie Aurig, Sültemühle 1, T. 05901-5309962, info@kulturhof-sueltemuehle.de, www.kulturhof-sueltemuehle.de
Bochum (PLZ 44789) GLS Gemeinschaftsbank eG, GLS Treuhand e.V., GLS Beteiligungs AG,

Christstr. 9, T.0234-5797-0, F.-133, Pf.100829, www.gls.de
Darmstadt (PLZ 64295) Demeter e.V., Brand-schneise 1, T.06155-846-90, F.-11
Den Haag - Niederlande (PLZ-NL-2596) Emerald Foundation Nassau, Dillenburgstraat 13, Tel. 0031.703247709 | stg.emerald@xs4all.nl | www.emeraldfoundation.nl
Essen (PLZ 45133) Studienstätte für kosmisch-künstlerische Tierkreis-Arbeit e.V., Frankenstr. 313, T.0201-470411, studienstaeette-tierkreis@gmx.de
Filderstadt (PLZ 70794), Pflege-Bildungszentrum an der Filderklinik e. V., Haberschlaide 1, T. 0711-77036000, www.pbz-filderklinik.de kontakt@pbz-filderklinik.de
Freiburg-Munzingen (79112) Edith Maryon EDITH MARYON Kunstschule e.V. | Studium Freie KUNSTSCHULE Kunst mit Schwerpunkt FREIBURG Bildhauerei (Vollzeit oder berufsbegleitend) Offenes Kursprogramm (KUNSTLABOR) | Dorfgraben 1-3 | T +49 (0) 7664 4803 info@bildhauer-kunststudium.com www.bildhauer-kunststudium.com
Halle (Westf. PLZ 33790) Natur- und Wildnisschule Teutoburger Wald, Dr. Gero Wever, Mödsiek 42, T. 05201-735270 www.natur-wildnisschule.de info@natur-wildnisschule.de
Hamburg (PLZ 22395) Verein für ganzheitliches Heilwesen e.V. - Immenhorstweg 104a | www.isis-verein.de | isis.verein@gmail.com T. 040-64504897
Köln (PLZ 50937), Freies Bildungswerk Rheinland, Staatl. anerkannte Weiterbildungseinrichtung NRW Luxemburger Str. 190, T. 0221-941 49 30, info@fbw-rheinland.de, www.fbw.rheinland.de

| Veranstaltungsadresse: Freies Bildungswerk Rheinland, Vorgebirgswall 4-8, 50677 Köln
Mannheim (PLZ 68 165) Hyazinth-Institut für Substanzerkenntnis | Straße: P6 | 16-19 | Tel. 0621 107 59 877 info@hyazinth.org | www.hyazinth.org Infos: Ilse K. Müller: Grundausbildung Substanzerkenntnis; Seelen- und Erkenntnisübungen: Einzelstunden und Seminare
Neustadt/Weinstraße (PLZ 67433), Vereinigung der Waldorfkinderstätten e.V., Landauer Str. 66, T. 06321-959686, F.-959688, info@waldorfkindergarten.de, www.waldorfkindergarten.de
Rosenfeld (PLZ 72348), Mellifera e.V., Lehr- und Versuchsmikerei Fischermühle, Fischermühle 7, T. 07248-945249-0, mail@mellifera.de, www.mellifera.de
Rüsselsheim (PLZ 65428) Trigonal, Trigolon + trigonet - Hauptgeschäftsstelle, Friedensplatz 4-6, T.06142-13200, F.-13111, www.trigonet.de | trigonet@web.de
Stuttgart (PLZ 70184) Bund der freien Waldorfschulen, Thomas Krauch, Wagenburgstr. 6, T.0711-210420, F.-2104219
Stuttgart (PLZ 70188) Freie Hochschule Stuttgart, Seminar für Waldorfpädagogik, Staatlich anerkannte Hochschule, Haußmannstr. 44a, T.0711-210940, F.-2348913, info@freie-hochschule-stuttgart.de, www.freie-hochschule-stuttgart.de
Wahlwies (PLZ 78333) Forum Freier Christen, Initiativen für ein freies christliches, anthroposophisch sakramentales Handeln, Gemeinsame überregionale Kontaktadresse: Forum Kultus, Herrensteig 18, T./F.0700-19071955, Post@Forum-Freier-Christen.de, www.Forum-Freier-Christen.de

Gesundheit, Medizin und Pflege

Berlin (PLZ 10117) Therapeutikum Schiffbauerdamm, Schiffbauerdamm

Berlin (PLZ 14089)-Spandau/Kladow, Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe, Klinik für anthroposophisch erweiterte Heilkunst, Kladower Damm 221, T.030-365010

Berlin (PLZ 14089)-Kladow, Par-ce-val, Kulturpädagogische Gemeinschaft für suchtfähigere Kinder und Jugendliche, Kladower Damm 221, Haus
Bielefeld (PLZ 33609) Wohnen und Gemeinschaft, Im Kapellenbrink, Loheide 7-17, T.0521-98111-50, F.-51, www.kapellenbrink.de, info@kapellenbrink.de

Bonn-Bad Godesberg (PLZ 53173), Ambulanter Hospizdienst Odilie e.V., Am Büchel 57, T.0228-93597180, Koordinatorin: Babette Hünig, Bürozeiten: Di.: 17-19 Uhr, Do.: 10-12 Uhr, info@hospizdienst-odilie.de

Dortmund (PLZ 44225) H.-Keiner-Haus, Norbert Zimmering, Mergelteichstr.

Dresden (PLZ 01099) Häusliche Kranken- und Altenpflege Dresden e.V., Angelikastr.

Dresden (PLZ 01099) Verein zur Förderung eines anthroposophisch orientierten Krankenhauses in Dresden e.V., Angelikastr.

Düsseldorf (PLZ 40625) Heinrich-Zschokke-Tagespflegehaus e.V., Hagener Str.

Eitorf (PLZ 53783) Seminar für anthrop. erweiterte Pflege, T.02243-6931

Essen (PLZ 45134) Bettina von Arnim-Haus, Fr. Amira Hadzic, Vittinghoffstr. 11, T.0201-8435-0, F.-199

Herdecke (PLZ 58313) Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke, Gerhard-Kienle-Weg 4

Herdecke (PLZ 58313) Dörthe-Krause-Institut am Gemeinschaftskrankenhaus (vormals Auszubildungsinstitut für Krankenpflege); Gerhard-Kienle-Weg 10, T.02330-62-3680, F.-62-3365, www.gemeinschaftskrankenhaus.de

g.weber@gemeinschaftskrankenhaus.de

Remscheid (PLZ 42897), Patienten-Initiative Bergisches Land, Gesundheit Aktiv, anthroposophische Heilkunst e.V., Ingrid vom Stein, Neuenhaus 60, 42929 Wermelskirchen, T.02196-84077, buechervomstein@online.de, www.pibl.de

Sprockhövel (PLZ 45549) Orthopädische Praxis, M. R. Neuhaus, Hornbergstr.5, T.02324-90720, www.ortho-neuhaus-meissner.de

St. Augustin (PLZ 53757) Naturheilpraxis Elisabeth Skalinau, Heilpraktikerin, Herderstr.

Heilpädagogik, Sozialtherapie, Kunsttherapie und Erlebnispädagogik

Berlin (PLZ 13156) Kaspar Hauser Therapeutikum, Rolandstr.

Berlin (PLZ 14167)-Zehlendorf, Werkgemeinschaft f. Berlin- Brandenburg, Teldower Damm 269, T.030-847883-444, F.-445

Bochum-Gerthe (PLZ 44805) Christopherus-Schule für Seelenpflege-bedürftige, heilpäd. Einrichtg., Gerther Str.

Bochum (PLZ 44866) Christopherus-Haus e.V., Werkstätten Gottessegen, Anerkannte Werkstatt für Behinderte Menschen, soz.therap. Einrichtg., Zweigwerkstatt, Schmiedestr.

Bochum (44867) Atelier für Kunsttherapie, Monika Becker, Kunsttherapeutin, Westenfelder Str.

Borchen (PLZ 33178) Berufsförderung, Schloss Hamborn

Borchen (PLZ 33178) Landschulheim-Kinder- u. Jugendhilfe, Schloss Hamborn 5, T.05251-389-103, F.-268, landschulheim@schloss-hamborn.de

Darscheid (PLZ 54552) Weggemeinschaft Vulkaneifel e.V., Heim u. Werkstätten für seelenpflegebedürftige Erwachsene, Bahnhofstr. 14, T.06592-95400, F.-954050, verwaltung@weggemeinschaft-ev.de

Dortmund (PLZ 44225) Int. Vereinigung der Waldorfkindergärten e.V. Region NRW (Stellenbörse NRW), Mergelteichstr. 59, T.02331-9761570, F.-9761580

Dortmund (PLZ 44267) Vereinigungsstelle des Christopherus-Haus e.V. für Seelenpflegebedürftige, Dortmund-Bochum-Witten,

Kreisstr. 55, T.02304-98279-0, F.-10

Dortmund (PLZ 44227) Christopherus-Haus e.V., Wohn- und Lebensgemeinschaft, Rotbuchenhof, soz.therap.-, heilpäd. Einrichtung, Auf dem Schnee 145, T.0231-771289

Dortmund (PLZ 44229) Löttringhausen, Christopherus-Haus e.V., Werkstätten Gottessegen, anerkannte Werkstatt f. Behinderte Menschen, soz. therap.-heilpäd. Einrichtung, Kobbendelle 40, T.0231-97380, F.-9738200, Öffnungszeiten: Mo.-Do. 8.⁰⁰-15.⁰⁰, Fr. 8.⁰⁰-14.⁰⁰, Zweigwerkstatt Schmiedestr. 33, 44866 Bochum, T.02327-9875-0, F.-99, Geschäftsz.: Mo.-Do. 8.⁰⁰-15.³⁰ Uhr, Fr. 8.⁰⁰-14.⁰⁰ Uhr

Dortmund (PLZ 44225) Georgschule, Mergelteichstr.

Essen (PLZ 45131) Arbeitsgemeinschaft Kunst und Therapie e.V., Julienstr.

Hattingen-Obererfrighausen (PLZ 45529) Gut Marienhof des Troxler-Haus Wuppertal e.V. für Seelenpflege-bedürftige Menschen,

Kiel (PLZ 24109), Werk- und Betreuungsgemeinschaft Kiel e.V., Forum Wohnen Bergengring 34-36| T.04331-55685460, F.-55685466 | info@forum-wohnen.org

Klosterfelde (PLZ 16348) Hiram Haus Neudorf, Neudorf

Seewalde-Wustrow (PLZ 17255), Sozialtherap. Lebensgemeinschaft, Ferienhäuser, Bioladen, Werkstätten, OT Seewalde 2, T.039828-20275, verwaltung@seewalde.de, urlaub@seewalde.de, www.seewalde.de

Steinfurt (PLZ 48565) Camphill Sellen gGmbH, Steinfurt, sozialtherapeutische Einr., Sellen 101, T.02551-93660 u. -833600 (Werkstatt), camphill-steinfurt@t-online.de

Wachberg (PLZ 53343), Lebensort Martinshof, heilpädagogische Einrichtung der Kinder und Jugendhilfe, Milchpützweg

Wetter (PLZ 58300) Praxis für Heilpädagogik & Heil-Eurythmische Kunst, Multimodale Lern- und Entwicklungsförderung, Beratung, Assistenz und Therapie, Gabriele Erdmann-Keusch, Am Brasberg 5, Tel.02335- 845279, punktumkreis@gmx.net, www.punktumkreis-praxis.de

Witten (PLZ 58455) Karena Behrends, Praxis für Kunsttherapie, Kunstther. Fachbegleitung für Psychotraumatologie, Biografiearbeit, Knapp 16 T. 01638039108 |Kunsttherapie-witten.jimdo.com

Witten (PLZ 58456) Christopherus-Haus e.V., Kinder- und Jugendwohnheim Joh. Ruß Haus, heilpäd. Einrichtg., Ruffbergstr.

Wuppertal (PLZ 42281) Troxler-Haus Sozialtherapeutische Werkstätten gGmbH, Werkhof Rose Ausländer, Zum Alten Zollhaus

Wuppertal (PLZ 42285) Troxler-Schule, Tages-schule f. seelenpfli.-bed. Kinder u. Jugendliche, Nommensenweg 12, T.0202-81421, F.-80297, Troxler-Schule-Wuppertal@t-online.de

Wuppertal (PLZ 42285) Troxler-Haus, Sonder-schule, Nommensenweg

Wuppertal (PLZ 42399) Hof Sondern Sozial-Therapeutische Gemeinschaft, Obersonderm 1-6, T.0202-26121-0, F.-2612127

Wuppertal (PLZ 42107) Iona-Lebensgemein-schaften für Menschen mit Behinderungen e.V., Harmoniestr. 12, T.0202-769149641, www.iona-wuppertal.de | info@iona-wuppertal.de

Kunst, Kultur und Musik

Berlin (PLZ 10999) SinneWerk gGmbH u. Sinne-werk e.V., Seminare, Arbeitsgruppen, Kurse;

Berlin (PLZ 10247), Café Tasso, - das andere Antiquariat: Kultur-/Programm-Café, biozertifiziertes Restaurant, Frankfurter Allee

Berlin (PLZ 12049)-Neukölln, Eurythmie e. V., Freie Bühnengemeinschaft für Eurythmie, Mahlower Str.

Bonn (PLZ 53111), Rudolf Steiner Haus f. Kunst, Wissenschaft u. Soziales e.V., Thomas-Mann-Str.

Haan-Grünten (PLZ 42781), Kunstraum, Christa Throhoeven, Freie Malerei

Leipzig (PLZ 04317) Johannishaus Zentrum für künstl. Therapie und kreative Persönlichkeitsent-faltung, Johannissallee

Witten (PLZ 58452), Verein für Musik und Thea-ter, Ama-Deus-Chor Witten, Ruhrpottspatzen,

Witten (PLZ 58456) Euharmostia Gesang + Musik in Therapie + Pädagogik-Kunst e.V., Hans Werner Schneider, Rüsbergstr.

Sonstiges

Berlin, Steinbrücke, Schülerfirma der WDS Märkisches Viertel,

Berlin-Steglitz, (PLZ 12163) Studienfonds Berlin, Stud. Fonds in Selbstverwaltung, Bornstr.

Bochum (PLZ 44789) Pf. 100829, Dr. Annette Massmann, Entwicklungshilfe - Treuhand e.V., T.0234-5797-124, F.-313883. Spendenkonto: Nr. 12 330 010 bei GLS-Gemeinschaftsbank

Bochum, BLZ 430 609 67, ewh@gls.de

Bonn (PLZ 53111), Rudolf Steiner Haus f. Kunst, Wissenschaft u. Soziales e.V., Thomas-Mann-Str. 36, Di. 10-12 Uhr, T.0228-633958, F.-9768511

Bornheim (PLZ 53332) Arbeitskreise: Kraftquelle Rücken - Maria Vollmer, Eltern - und Erziehungs-beratung - Gudrun Haller - Praxis für gesundes Lernen - Corinna Witzig, Servatiusweg 19- 23, T.02227-7134

Düsseldorf (PLZ 40625), Verein zur Förderung d. Anthroposophie in Düsseldorf e.V., Hagener Str

Herdecke (PLZ 58313) Sterntaler e.V., gemein-nütz. Verein z. Förd. erweiterter Therapiemformen f. krebskranke, chronisch erkrankte u. frühgeb. Kinder, Gerhard-Kienle-Weg 4, T/F.02330-623809, www.sterntaler-ev.de, postmaster@sterntaler-ev.de

Köln (PLZ 51069) Philia - Verein für sozialkünst-lerische Lebensgestaltung e.V., Hauswiesenweg

Wuppertal (PLZ 42285) Grüner Laden, Fingscheid

Soziale Dreigliederung

Berlin (PLZ 10439) Agentur für Alternativen, Sebastian Schöck, Norwegerstr.

Therapeutika, Beratung und Biografiearbeit

Bad Honnef (PLZ 53604), Mucherwiese e.V., Mucherwiesenweg

Bochum (PLZ 44787) Praxis f. Kreative Lebens-gestaltung, Jutta Rosenboom, Präsidenstr.

Bochum (PLZ 44809) Biografiearbeit und Lebensberatung, Bruno Martin, Herdeler Str.

Dortmund (PLZ 44143) Praxis für Sprachthera-pie Dipl. Päd. Christine Moser-Dobis, Körner Hellweg

Düsseldorf (PLZ 40474 u. 40237), Wort u. Spiel, Praxis für Therapeutische Sprachgestaltung, Anne von Falck

Herdecke (PLZ 58313) KuKi e.V., Zentrum für Kunst und Kinder, Zweibrücker Hof

Herdecke (PLZ 58313) Atelier Rosenstr. Therapeutisches Malen und Plastizieren, Anja Aschenhof-Storcks, Dipl. Mal- und Gestaltungs-therapeutin u. Waldorferzieherin, Mozartweg 34, T.02330-129614

Köln (PLZ 50677) Tobias Therapeutikum Köln, Zentrum für Anthropol. Medizin, Lothringer Str.

Köln (PLZ 50937) Freies Bildungswerk Rhein-land, Luxemburgerstr. 190, T.0221-9414930

Marl (PLZ 45770) PferdMensch Persönlichkeits-entwicklung durch pferdegestütztes Coaching, Bettina Pamp-Mügge, T. 01719136184, www.pferd-mensch.de

Münster (PLZ 48143) Claudia Anger - Heileu-rythmistin, Bahnhofstr.

Nümbrecht (PLZ 51588) Elfriede Rathke, Heileu-rythmistin, Lindchenweg

Troisdorf (PLZ 53844) Praxis für anthrop. Heilpädagogik und heilpäd. Erziehungsberatung Rüdiger Keuler, Heilpädagogie, Kerpsr.

Velbert-Langenberg (PLZ 42555) Verstän-dnis-Finden - Praxis für Paarberatung, Familienbera-tung, Biografiearbeit und Mediation, Nike und Jörn Bellersen, T. 02052-9270733, www.verstaendnis-finden.de

Wetter (PLZ 58300), Ines Siri Trost, atelier-2 - Wetter (PLZ 58300) Praxis für Gestalttherapie, Ute Schmalenbeck, Esbomer Str.

Witten (PLZ 58452) Praxis für Heilpädagogik und Psychomotorik, Elternschule. Inge Winduhr, Bergerstr.

Witten (PLZ 58452) Bettina Kröner-Spruck, Heileurythmistin, Am Therapeutikum Witten, Körnerstr.

Waldorfkindergärten (WK) und Freie Kindergärten

Alfter (PLZ 53347) WK Alfter-Volmershoven, Grüner Weg 65, T.0228-645559, www.waldorfkindergarten-alfter-heidgen.de, info@waldorfkindergarten-alfter-heidgen.de

Alfter (PLZ 53347) WK Sonnenblume, Schloßstr. Arnsberg (PLZ 59821) WK Arnsberg, Ringstr.130, T.02931-21407

Bad Sassendorf-Lohne (PLZ 59505), Rudolf Steiner Kindergarten, Hellweg

Bergisch-Gladbach (PLZ 51427), WK Refrath, An der Wolfsmaar 9, T.02204-22194

Bergisch-Gladbach (PLZ 51469), Waldorf-Kinderhaus Berg. Gladbach, Paffrather Str. 38, T. 02202-240080, info@waldorf-kinderhaus.de, www.waldorf-kinderhaus.de

Berlin (PLZ 10999)-Kreuzberg, Waldorfkinder-laden Hollerbusch e.V., Reichenberger Str. 99, T.030-6183014, F.-61286044, www.hollerbusch-berlin.de, info@hollerbusch-berlin.de

Berlin (PLZ 10318)-Karlshorst, WK, Stühlinger Str.3, T.030-5090271, F.-50382636

Berlin (PLZ 10709) Tomte's Kindergarten, Schweidnitzer Str. 3, T.030-8928120, www.waldorfkindergarten-tomte.de, waldorfkindergarten.tomte@gmx.de

Berlin (PLZ 10709) WK, Mansfelder Straße,

Berlin (PLZ 10969) WK Berlin-Kreuzberg, Alte Jakobstr.

Berlin (PLZ 13355) WK-Berlin-Wedding, Frank Werner, Swinemünder Str.

Berlin (PLZ 14052) Waldorf- Kindergarten-initiative Westend e.V., Oldenburgallee

Bielefeld (PLZ 33611) WK-Verein Bielefeld e.V., An der Propstei 21, T.0521-874342

Bochum (PLZ 44892) Integrativer WK, Baroper Str. 41, T.0234-291080, F.-2878084

Bochum-Langendreer (PLZ 44892) WK, Hauptstr. 238, T.0234-284410

Bochum-Langendreer (PLZ 44892) Schulkin-derhaus, Hort an der R.S.Schule Bochum e.V., Hauptstr. 238, T.0234-296821

Bonn-Tannenbusch (PLZ 53119) WK, Stettiner Str. 21, T.0228-987535-3 F.-9875355

Bonn (53115) Waldorfkindergarten Am Schloss e.V., Poppelsdorfer Allee

Borchen (PLZ 33173) WK Schloß Hamborn, Schloß Hamborn 4

Bremen (PLZ 28759) Waldorfkindergarten Bremen-Nord, Grohner Bergstr.

Cuxhaven (PLZ 27472) Waldorfkindergarten, Marienstr.

Delmenhorst (PLZ 27753) Waldorfkindergarten Delmenhorst, Grundigstr.12,

Burscheid (PLZ 51399), WK Burscheid e.V., Dierath 2g, T.02174-780058, F.-749140

Dortmund (PLZ 44225), Waldorfkindergartense-minar Ruhrgebiet, Mergelteichstr.

Dortmund (PLZ44225) WK Dortmund, Mergelteichstr.

Dortmund (PLZ 44225) Christopherus-Haus e.V., Waldorf-Kindertagesstätte, integrativ arbeitend, Mergelteichstr. 43a, T.0231-716413, F.-9710821, kita@christopherus-haus.de

Dortmund (PLZ 44225)-Herdecke, Waldorfkinder-gartenseminar Ruhrgebiet, Mergelteichstr.

Dortmund (PLZ 44328) WK in Scharnhorst e.V., Hesseweg 24, T./F.0231-232010

Dortmund-Hörde (PLZ 44141) WK Dortmund e.V., Konrad-Glockler-Str.

Dresden (PLZ 01309) WK Dresden, Goetheallee

Falkensee (14612) WK, Barkhausenstr.

Düren-Lendersdorf (PLZ 52355) WK Düren-Lendersdorf e.V., Kirchfeld 23, T.02421-58563, www.waldorfkindergarten-dueren.de

Eckernförde (PLZ 24340) Waldorfkindergarten, Pastorengang

Eschwege (PLZ 37269) Waldorfkindergarten, Am Bahnhof 2, T. 05651-754396 | kindergarten@waldorf-eschwege.de

Essen (PLZ 45134) WK, Vittinghoffstr. 21

Erfstadt (PLZ 50374) WK Erfstadt-Liblar e.V., An der Waldorfschule 2, T.02235-461019, www.waldorfkindergarten-erfstadt.de

Gelsenkirchen (PLZ 45894) WK Buer, Reststr. 40, T.0209-32114, F.-3195030

Frankfurt/Oder (PLZ15236), WK Moosgärtlein, Siedlerweg

Gladbeck (PLZ 45968) WK, Horster Str. 82, T.02043-21177, F.-946778, info@waldorfkindergarten-gladbeck.de, www.waldorfkindergarten-gladbeck.de

Glücksburg (PLZ 24960) Waldorfkindergarten Meierwik, Uferstr.

Greifswald (PLZ 17489) WK-Greifswald, Hans-Beimler-Str.

Gronau Epe (PLZ 48599), Kinder-Tagesstätte Wurzelkinder e.V., Amelandsbrückenweg

Hamm (PLZ 59065) Waldorfhau-WK Hamm e.V., Heßlerstr. 12, T.02381-926215-6, F.-7, waldorfhau-hamm@t-online.de

Hagen-Haspe (PLZ 58135) WK, Louise-Märcker-Str. 1, T.02331-406155, www.waldorfkinder-garten-hagen.de

Hagen-Deilstern (PLZ 58091) WK -Verein e. V., Am Berghang

Hamburg (PLZ 22359) Waldorfkindergarten der Christengemeinschaft, Bergstedter Chaussee

Hamburg (PLZ 22765) Waldorfkindergarten an der Rudolf Steiner-Schule Altona, Große Rainstr.

Herdecke (PLZ 58313) Waldorfkindergarten Herdecke e.V., Bergweg

Herne (PLZ 44652) Hibernia Kindergarten e. V., Holsterhauser Str. 70e, T. 02325-919-226, F.-919-288, kontakt@hibernia-kindergarten.de | www.hibernia-kindergarten.de

Herne (PLZ 44629) Waldorfkinderhaus Herne e.V., Harpener Weg

Hückelhoven (PLZ 41836) WK Kristalllicht, Tau-benberg 15, T.02433-5573, Träger: Förderverein Waldorfpädagogik HS.e.V.

Iserlohn (58836) WK, Gartenstr.

Kamp-Linfort (PLZ 47475) Novalis Hochschul-verein e.V., Mühlensstr. 258, T.028242-4703-28, F.-83

Köln (PLZ 50765) WK Köln-Esch e.V., Weilerstr. 6, T.0221-9591252, F.-9591254, buero@waldorfkiga-esch.de

Köln (PLZ 50677) WK Köln-Volksgarten e.V., Vorgebirgswall 2

Köln Dellbrück (PLZ 51069) WK Köln An der Aue, Seels Klosterhöfchen 4 T.0221-843438

Krefeld (PLZ 47800) WK, Kreuzbergstr.

Leipzig (PLZ 04317) Waldorfkindergarten Leipzig Mitte, Oststr.

Leipzig (PLZ 04317) Initiative WDP Gohlis e.V., WK Gohlis e.V., Jürgen-Schmidtchen-Weg

Lienen (PLZ 49536) Waldorf-Kindertagesstätte, Kattenvenner Str.

Lippstadt (PLZ 59555) Elterninit. WK e.V., Lipperoder Str.

Lohne (PLZ 59505) 3-Quellen-Verein zur Förderung der Pädagogik im Sinne R. Steiner e.V., Hellweg

Lübeck (PLZ 23566) Christophoruskindergarten, Jürgen-Wullenwever-Str.

Lübeck (PLZ 23566) Waldorfkindergarten, Pfeifengrasweg

Magdeburg (PLZ 39116) WK-Magdeburg, Astonstr.

Minden (PLZ 32427) WK Minden e.V., Königstr.

Moers (PLZ 47445), Waldorfkindergarten Moers e.V., Rosegrstr. 19 b, T.02841-45813, kontakt@waldorfkindergarten-moers.de

Mönchengladbach (PLZ 41066) WK Holler-busch e.V

Künstliche Intelligenz verändert die Arbeitswelt

Durch Künstliche Intelligenz (KI) steht die Arbeitswelt vor tiefgreifenden Veränderungen.

Eine aktuelle Studie des Oxford Internet Institute zeigt, dass KI – entgegen der allgemeinen Befürchtung – nicht dazu führt, menschliche Arbeitskräfte zu ersetzen. Stattdessen werden Fähigkeiten, die Maschinen nicht übernehmen können, wichtiger als je zuvor, insbesondere kreative Problemlösung, kritisches Denken, emotionale Intelligenz und interdisziplinäre Zusammenarbeit. Berufe, die kognitiv und sozial komplex sind, wie etwa in der Wissenschaft, in Führungsetagen oder der Politik, kann KI laut der Studie auch künftig nicht ersetzen. Genau hier setzt die Fakultät für Wirtschaft und Gesellschaft der Universität Witten/Herdecke (UW/H) an: „Wir bereiten unsere Studierenden darauf vor, die Chancen der KI aktiv zu nutzen und sich mit ihren einzigartigen menschlichen Fähigkeiten in der digitalen Transformation zu positionieren“, sagt Prof. Dr. Dirk Sauerland, Dekan der Fakultät.

Menschliche Stärken in einer KI-geprägten Welt

Die UW/H integriert die neuesten Entwicklungen bewusst in ihre Management-Studien-

gänge. Studierende erwerben nicht nur Fachwissen, sondern entwickeln in praxisnahen Projekten und interaktiven Formaten die Fähigkeit, Lösungen für die Herausforderungen von morgen zu erarbeiten, die eine KI so nicht leisten kann. Dabei kommen Methoden wie Design Thinking und Innovationsmanagement zum Einsatz, mit denen Studierende zukunftsfähige Geschäftsmodelle gestalten. In Projektseminaren arbeiten sie regelmäßig an echten Szenarien aus der Praxis: In einem Fall stand ein Gastronomie-Zulieferer beispielsweise vor der Herausforderung, dass Kaufentscheidungen vorwiegend preisbasiert getroffen wurden. Die Studierenden entwickelten eine langfristige Positionierung des Unternehmens: Sie analysierten den Markt, segmentierten Kundengruppen und erarbeiteten eine neue Markenpositionierung samt neuem Nutzenversprechen. Mit Erfolg: Der Absatz stieg deutlich an.

Ein zentrales Element des Studiums ist das kritische Denken.

Professor:innen fordern ihre Studierenden auf, sich mit Fachinhalten auseinanderzusetzen und aktuelle gesellschaftliche und wirtschaftliche Themen zu diskutieren. In diesem Kontext lernen sie, Entwicklungen aus verschiedenen

Perspektiven zu analysieren und KI-gestützte Entscheidungen fundiert zu hinterfragen. Zudem wird der Bedeutung emotionaler Intelligenz zunehmend mehr Aufmerksamkeit geschenkt. In einer Welt, die immer komplexer wird, ist die Fähigkeit, empathisch zu kommunizieren und erfolgreich zu führen, unverzichtbar. Durch Teamarbeit und Stakeholder-Management erfahren Studierende bereits frühzeitig, wie effektive Zusammenarbeit und Führungskompetenzen in der Praxis aussehen.

Besonders hervorzuheben ist die interdisziplinäre Zusammenarbeit, die Studierende in realen Projekten mit Unternehmen erleben. Beispielsweise entwickeln sie im Seminar „Nachhaltige Unternehmensführung in der Praxis“ im Bachelor-Studiengang Management gemeinsam mit bekannten Unternehmen wie Katjes oder Bitburger Wege, um aktuelle Herausforderungen zu lösen, z. B. zu Berichtspflichten oder zur Verbesserung der ökologischen Nachhaltigkeit der Supply Chain. Die Ergebnisse stellen die Studierenden der Geschäftsführung vor. Hier erkennen sie, wie Wirtschaft, Technologie und Gesellschaft ineinandergreifen, und entwickeln Lösungen, die über Fachgrenzen hinausgehen.

„Unsere Studierenden werden nicht nur auf die Arbeitswelt von heute vorbereitet, sondern auch auf die von morgen“, so Sauerland. „Sie sind diejenigen, die die digitale Transformation verantwortungsvoll mitgestalten werden.“

Universität Witten/Herdecke

Die kleine Waldorfschule von Rapa Nui

Auf Rapa Nui (Osterinsel) leben knapp 8.000 Menschen. Die 163 Quadratkilometer große Insel gehört geographisch zu Ozeanien, politisch aber zum rund 4.000 Kilometer Luftlinie entfernten Chile – entsprechend ist das Bildungssystem chilenisch geprägt. Vor etwa fünf Jahren entstand hier die erste Waldorfschule der Insel. Im neuen Schuljahr wächst die kleine Schulgemeinschaft von Waldorf Hanua-nua Mea von 16 auf 25 Kinder an.

Die Idee, eine Waldorfschule auf Rapa Nui zu gründen, entstand durch den Kontakt der Gründerin Vairoa Ika Guldman mit einer – genau wie sie selbst – auf Rapa Nui geborenen jungen Frau. Diese hatte als Schülerin eine Waldorfschule in Australien besucht und arbeitet dort mittlerweile als Waldorfpädagogin. Sie erzählte ihr von ihren Erfahrungen als Waldorfschülerin und gab später auch einen Workshop über Waldorfpädagogik auf Rapa Nui. Inspiriert durch die positiven Schilderungen nahm Vairoa Kontakt zu weiteren ehemaligen Waldorfschüler:innen auf und beschloss 2020 schließlich, zunächst einen Kindergarten zu gründen. Sie vertiefte ihre Auseinandersetzung mit der Waldorfpädagogik unter anderem durch regelmäßige Online-Treffen mit einer Waldorflehrerin in Chile, die zu diesem Zeitpunkt aufgrund der Covid19-Pandemie nicht selbst vor Ort sein konnte. Im März 2021 entstand eine erste



Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners

kleine Kindergartengruppe, für die ein Raum in einer Bildungseinrichtung zur Verfügung gestellt wurde. Zwei Jahre später waren einige der Kinder dem Kindergarten entwachsen und an einem anderen Standort wurde ein ehemaliges Hostel zu einer kleinen Schule umgebaut. Eine erfahrene Waldorflehrerin aus Lateinamerika wurde eingestellt. Sie und Katiki, eine Waldorfpädagogin aus Rapa Nui, arbeiteten intensiv daran, den kulturellen Kontext von Rapa Nui in den Lehrplan zu integrieren. Denn, so betont die Gründerin Vairoa: „Das stärkt die kulturelle Identität jedes Kindes und fördert auch den Gebrauch und Erhalt der

Kinder sitzen draußen auf Stühlen und hören einer Erzählerin und einer Musikgruppe zu

Foto: Freunde der Erziehungskunst

lokalen Sprache“. Dass dies für Rudolf Steiner besonders wichtig war, haben die jungen Pädagoginnen auch bei der Beschäftigung mit seinen Vorträgen festgestellt.

Das neue Schuljahr bedeutet für die kleine Schule ein Wachstum der Schülerzahl von 16 auf 25. Dann wird es neben der Kindergartengruppe und der gemeinsam unterrichteten ersten und zweiten Klasse auch eine dritte Klasse geben.

Freunde der Erziehungskunst

Gründungswerkstatt

Beratungsangebot im Bereich nachhaltiges und gemeinwohlorientiertes Unternehmertum

Mit der neuen „Gründungswerkstatt Alanus“ baut die Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft in Alfter bei Bonn ihr Beratungsangebot im Bereich nachhaltiges und gemeinwohlorientiertes Unternehmertum weiter aus. Egal ob erste Ideen für eine Gründung, bereits ausgearbeitete Projektvorhaben oder konkrete Fragen zu Themen wie Geschäftsmodellentwicklung, Finanzierung oder Rechtsformwahl – die „Gründungswerkstatt Alanus“ bietet Raum für persönliche Beratung, fachlichen Austausch und praxisorientierte Unterstützung. Das Angebot richtet sich ausdrücklich an alle Menschen, die mit ihrer Idee eine positive Wirkung für Umwelt oder Gesellschaft erzielen möchten. Neben der Begleitung von Neugründun-

gen unterstützt das Team auch bestehende Unternehmen dabei, ihre Strukturen und Geschäftsmodelle auf der einen Seite nachhaltiger und gemeinwohlorientierter auszurichten und somit auch sozial innovativ zu gestalten. Alle Angebote sind kostenfrei! Die „Gründungswerkstatt Alanus“ ist Teil des vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWE) und dem Europäischen Sozialfonds Plus (ESF+) geförderten Drittmittelprojekts „SoNaR – Sozial gründen, nachhaltig wirken“, einer Kooperation von Alanus Hochschule, Hochschule Bonn-Rhein-Sieg und Rheinischer Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn. Seitens der Alanus Hochschule beraten Paul Ziegler und Lukas Kiefer seit April 2025 angehende Gründer:innen und begleiten bestehende Unternehmen in ihrer nachhaltigen Transformation.

Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft

Waldbrände in der Mittelmeerregion

Erderhitzung, Wasserverbrauch durch Tourismus, Landwirtschaft und Holzverbrauch verschärfen die Krise

Die Waldbrände in Europas Mittelmeerregion haben im Sommer 2025 alarmierende Ausmaße erreicht. Wie eine aktuelle Studie des WWF – „Im Brennpunkt: Die Mittelmeerregion Europas“ – zeigt, sind Portugal, Spanien, Frankreich, Italien und Griechenland von immer intensiveren Großbränden betroffen. Allein diese fünf Länder machen etwa 85 Prozent der jährlich verbrannten Flächen in der EU aus. Seit 2006 brennen dort im Schnitt mehr als 350.000 Hektar pro Jahr – eine Fläche so groß wie Mallorca. Seit dem Jahrtausendwechsel treten in der Mittelmeerregion vermehrt sogenannte Mega-Waldbrände auf – Brände von extremer Intensität und enormer Ausbreitungsgeschwindigkeit, die kaum noch zu kontrollieren sind. Allein im Jahr 2023 erlebte Griechenland mit dem Feuer in Evros das größte je in der EU gemessene Waldbrandereignis, das mit einer verbrannten Fläche von 93.000 Hektar die Ausdehnung Berlins übertraf. Die WWF-Studie zeigt, dass die Feuer häufiger riesige Ausmaße annehmen: Mittlerweile sind nur 6,5 Prozent der Brände für rund zwei Drittel der verbrannten Flächen verantwortlich.

Nahezu alle Brände im Mittelmeerraum – rund 97 Prozent – gehen auf menschliches Handeln zurück

Doch wir schüren die Flammen nicht nur direkt durch Fahrlässigkeit oder Brandstiftung, sondern auch indirekt, indem wir die Klimakrise weiter anheizen. Damit tragen wir eine doppelte Verantwortung“, sagt Johannes Zahnen, Referent für Forstpolitik beim WWF Deutschland.

Ursache für die zunehmende Gefahr ist maßgeblich die Erderhitzung: Italien, Griechenland, Spanien und Portugal gehören laut Climate Risk Index zu den weltweit am stärksten von klimabedingtem Extremwetter betroffenen Ländern. Die Folgen: Veränderte Brandmuster, längere Risikoperioden und eine Ausdehnung der Risikogebiete. Hinzu kommen eine zunehmend ausgedörrte Landschaft und drohende Wüstenbildung, die nicht nur ökologische, sondern auch immense wirtschaftliche und soziale Schäden nach sich zieht.

Doch auch unser Lebensstil trägt erheblich zur Brandgefahr im Mittelmeerraum bei. Ein enormer Wasserverbrauch durch Landwirtschaft, Zellstoffindustrie und Massentourismus setzen den Wasserressourcen zu und trocknet die Vegetation zusätzlich aus. Über vier Millionen Hektar Agrarfläche werden allein in Spanien künstlich bewässert – hinzu kommen rund eine Million illegal bewässerter Flächen. In Portugal sind mehr als eine Million Hektar mit hoch brennbaren Eukalyptus-Plantagen bedeckt.

„Tourismus, Tomaten oder Papier – in Südeuropa wirkt unser Konsumverhalten wie ein Brandbeschleuniger“, warnt Johannes Zahnen. „Ein Beispiel dafür ist die Zellstoffindustrie: In Portugal werden riesige Eukalyptus-Plantagen in Monokulturen zumeist für die Papierindustrie bewirtschaftet. Unsere alltäglichen Konsumentscheidungen stehen so in direktem Zusammenhang mit der eskalierenden Wald- und Wasserkrise im Süden.“

Neben wirksamen Maßnahmen zur Bekämpfung der Klimakrise fordert der WWF ein Umdenken im Umgang mit Wasser, Wald und Ressourcen allgemein. Der Schutz natürlicher Wälder und Landschaften sei unerlässlich. Hierzu zählt auch eine nachhaltige Waldbewirtschaftung, die Schaffung von feuerresilienteren Mosaiklandschaften sowie die konsequente Abkehr von brandgefährlichen Monokulturen.

WWF Deutschland